



The European Agricultural Fund for Rural Development:
Europe investing in rural areas



Jährlicher Durchführungsbericht

Germany - Rural Development Programme (Regional) - Lower Saxony + Bremen

Jährlicher Durchführungsbericht	
Zeitraum	01/01/2017 - 31/12/2017
Version	2017.0
Status – derzeitiger Knoten	Von der Kommission angenommen - European Commission
Nationales Aktenzeichen	
Datum der Genehmigung durch den Begleitausschuss	21/06/2018
Programmversion in Kraft	
CCI	2014DE06RDRP012
Programmart	Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums
Land	Deutschland
Region	Niedersachsen + Bremen
Programmplanungszeitraum	2014 - 2020
Version	2.2
Nummer des Beschlusses	C(2017)1534
Datum des Beschlusses	28/02/2017
Verwaltungsbehörde	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Referat 305
Koordinierungsstelle	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Ref. 615

Inhaltsangabe

1. WICHTIGE INFORMATIONEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS UND SEINER PRIORITÄTEN	4
1.a) Finanzdaten.....	4
1.b) Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren und quantifizierte Zielwerte.....	4
1.b1) Übersichtstabelle.....	4
1.c) Wesentliche Informationen über die Umsetzung eines Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums auf Basis von Daten aus a) und b) nach Schwerpunktbereich	10
1.d) Wesentliche Informationen über die Fortschritte bei der Verwirklichung der im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele auf Basis von Tabelle F	59
1.e) Sonstiges spezifisches Element eines Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums [optional].....	62
1.f) Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete	62
1.g) Currency rate used for conversion AIR (non EUR countries).....	65
2. FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES BEWERTUNGSPLANS.....	66
2.a) Beschreibung etwaiger im Jahresverlauf vorgenommener Änderungen des Bewertungsplans im Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums, mit Begründung.....	66
2.b) Beschreibung der im Jahresverlauf durchgeführten Bewertungstätigkeiten (bezogen auf Abschnitt 3 des Bewertungsplans).....	70
2.c) Beschreibung der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Verwaltung von Daten (bezogen auf Abschnitt 4 des Bewertungsplans).....	74
2.d) Liste abgeschlossener Bewertungen, mit Angabe der Website, auf der sie veröffentlicht wurden.....	76
2.e) Zusammenfassung abgeschlossener Bewertungen, mit Schwerpunkt Bewertungsergebnisse.....	77
2.f) Beschreibung der Kommunikationstätigkeiten im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans)	77
2.g) Beschreibung der Folgemaßnahmen zu Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans).....	94
3. PROBLEME, DIE DIE PROGRAMMLEISTUNG BETREFFEN, UND ABHILFEMAßNAHMEN.....	95
3.a) Beschreibung der Schritte, die zur Gewährleistung der Qualität und der Wirksamkeit der Programmdurchführung unternommen wurden.....	95
3.b) Mechanismen für Qualitätssicherung und wirksame Umsetzung	97
4. MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG DER TECHNISCHEN HILFE UND ZUR ERFÜLLUNG DER ANFORDERUNGEN AN DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PR).....	99
4.a) Diesbezüglich getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des Netzwerks und der Umsetzung seines Aktionsplans.....	99
4.a1) Getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des NLR (Lenkungsstruktur und Vernetzungsstelle).....	99
4.a2) Getroffene Maßnahmen und Stand der Umsetzung des Aktionsplans	99
4.b) Maßnahmen die eine angemessene Publizität für das Programm gewährleisten (Artikel 13 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014)	99

5. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MAßNAHMEN....	104
6. BESCHREIBUNG DER UMSETZUNG VON TEILPROGRAMMEN	105
7. PRÜFUNG DER INFORMATIONEN UND DES STANDS DER VERWIRKLICHUNG DER PROGRAMMZIELE	106
8. DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR BERÜCKSICHTIGUNG DER GRUNDSÄTZE AUS DEN ARTIKELN 5, 7 UND 8 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013	107
9. FORTSCHRITTE BEI DER SICHERSTELLUNG EINES INTEGRIERTEN KONZEPTS FÜR DEN EINSATZ DES ELER UND ANDERER FINANZINSTRUMENTE DER UNION.....	109
10. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE (ARTIKEL 46 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013).....	110
11. EINGABETABELLEN FÜR GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN UND QUANTIFIZIERTE ZIELWERTE	111
Anhang II	112
Dokumente.....	120

1. WICHTIGE INFORMATIONEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS UND SEINER PRIORITÄTEN

1.a) Finanzdaten

Siehe Dokumente im Anhang

1.b) Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren und quantifizierte Zielwerte

1.b1) Übersichtstabelle

Schwerpunktbereich 1A						
Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
T1: Prozentsatz der Ausgaben für Maßnahmen der Artikel 14, 15 und 35 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 in Bezug auf den Gesamtbetrag der Ausgaben für das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums (Schwerpunktbereich 1A)	2014-2017			0,30	4,67	6,43
	2014-2016			0,05	0,78	
	2014-2015					

Schwerpunktbereich 1B						
Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
T2: Gesamtzahl der Kooperationsvorhaben, die im Rahmen der Maßnahme „Zusammenarbeit“ unterstützt werden (Artikel 35 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013) (Gruppen, Netzwerke/Cluster, Pilotprojekte...) (Schwerpunktbereich 1B)	2014-2017					155,00
	2014-2016					
	2014-2015					

Schwerpunktbereich 1C						
Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
T3: Gesamtzahl der Schulungsteilnehmer im Rahmen von unter Artikel 14 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 fallenden Maßnahmen (Schwerpunktbereich 1C)	2014-2017			741,00	6,74	11.000,00
	2014-2016					
	2014-2015					

Schwerpunktbereich 2A							
Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023	
T4: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Betriebe, die im Rahmen von Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums bei Investitionen in die Umstrukturierung oder Modernisierung unterstützt werden (Schwerpunktbereich 2A)	2014-2017	0,61	42,43	0,32	22,26	1,44	
	2014-2016	0,45	31,30	0,20	13,91		
	2014-2015	0,30	20,87	0,05	3,48		
Maßnahme	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
M01	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	1.080.801,53	11,53	349.601,20	3,73	9.372.500,00
M02	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	5.789.067,47	60,07	2.343.741,48	24,32	9.637.136,87
M04	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	174.996.584,55	63,76	45.031.741,72	16,41	274.450.139,97
M16	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	6.835.630,49	39,06	0,00	0,00	17.500.000,00
Insgesamt	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	188.702.084,04	60,68	47.725.084,40	15,35	310.959.776,84

Schwerpunktbereich 3A							
Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023	
Prozentsatz der landwirtschaftlichen Betriebe, die Unterstützung für Tierschutzmaßnahmen erhalten (%)	2014-2017			0,51	26,56	1,92	
	2014-2016						
	2014-2015						
Maßnahme	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
M14	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	12.240.077,00	44,51	1.841.809,04	6,70	27.500.000,00
Insgesamt	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	12.240.077,00	44,51	1.841.809,04	6,70	27.500.000,00

Schwerpunktbereich 3B							
Bezeichnung Zielindikator		Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
T7: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Betriebe, die an Risikomanagementprogrammen teilnehmen (Schwerpunktbereich 3B)		2014-2017					0,00
		2014-2016					
		2014-2015					
Zahl der öffentlichen Verbände (Anzahl)		2014-2017			95,00	73,08	130,00
		2014-2016			47,00	36,15	
		2014-2015					
Maßnahme	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
M05	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	199.587.141,95	32,92	148.182.255,27	24,44	606.347.280,72
Insgesamt	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	199.587.141,95	32,92	148.182.255,27	24,44	606.347.280,72

Priorität P4							
Bezeichnung Zielindikator		Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
T12: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Verbesserung der Bodenbewirtschaftung und/oder Verhinderung von Bodenerosion gelten (Schwerpunktbereich 4C)		2014-2017			1,73	374,96	0,46
		2014-2016			6,39	1.384,96	
		2014-2015					
T10: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Verbesserung der Wasserwirtschaft gelten (Schwerpunktbereich 4B)		2014-2017			1,95	95,92	2,03
		2014-2016			2,80	137,73	
		2014-2015					
T9: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Unterstützung der biologischen Vielfalt und/oder der Landschaften gelten (Schwerpunktbereich 4A)		2014-2017			5,91	92,53	6,39
		2014-2016			5,86	91,75	
		2014-2015					
Maßnahme	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
M01	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	43.120.311,21	57,60	3.100.435,98	4,14	74.860.717,00
M04	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	6.166.443,22	56,08	30.709,14	0,28	10.995.000,00
M07	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	35.361.165,53	36,65	977.744,03	1,01	96.494.758,91
M10	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	126.206.000,82	49,33	88.407.058,05	34,55	255.852.012,17
M11	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	51.076.493,73	52,36	30.091.513,55	30,85	97.553.037,30
M13	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	50.300.345,94	50,83	33.496.658,09	33,85	98.966.666,67
M16	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	10.359.520,67	87,47	0,00	0,00	11.843.750,00
Insgesamt	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	322.590.281,12	49,89	156.104.118,84	24,14	646.565.942,05

Schwerpunktbereich 5B							
Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023	
T15: Gesamtinvestitionen in Energieeffizienz (EUR) (Schwerpunktbereich 5B)	2014-2017	77.359.829,90	49,19	31.150.074,37	19,81	157.269.376,72	
	2014-2016	51.800.969,08	32,94	11.564.182,80	7,35		
	2014-2015	34.381.329,40	21,86	5.128.340,90	3,26		
Maßnahme	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
M04	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	19.578.985,53	40,32	7.717.904,82	15,89	48.563.571,51
Insgesamt	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	19.578.985,53	40,32	7.717.904,82	15,89	48.563.571,51

Schwerpunktbereich 5D							
Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023	
T18: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Reduzierung der Treibhausgas- und/oder Ammoniakemissionen gelten (Schwerpunktbereich 5D)	2014-2017			6,26	322,64	1,94	
	2014-2016			6,52	336,04		
	2014-2015						
Maßnahme	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
M10	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	30.947.678,17	71,52	14.331.381,11	33,12	43.271.111,11
Insgesamt	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	30.947.678,17	71,52	14.331.381,11	33,12	43.271.111,11

Schwerpunktbereich 5E							
Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023	
Reduzierung der Treibhausgasemissionen aus Moornutzung (Tonnen CO2-Äquivalent pro Jahr)	2014-2017					3.750,00	
	2014-2016						
	2014-2015						
Maßnahme	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
M04	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	1.337.644,49	5,57	0,00	0,00	24.000.000,00
Insgesamt	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	1.337.644,49	5,57	0,00	0,00	24.000.000,00

Schwerpunktbereich 6B							
Bezeichnung Zielindikator		Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
T23: In unterstützten Projekten geschaffene Arbeitsplätze (Leader) (Schwerpunktbereich 6B)		2014-2017					2,00
		2014-2016					
		2014-2015					
T22: Prozentsatz der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen profitiert (Schwerpunktbereich 6B)		2014-2017			48,60	267,03	18,20
		2014-2016			27,03	148,52	
		2014-2015					
T21: Prozentsatz der Bevölkerung im ländlichen Raum, für die lokale Entwicklungsstrategien gelten (Schwerpunktbereich 6B)		2014-2017			49,75	118,45	42,00
		2014-2016			49,75	118,45	
		2014-2015			49,75	118,45	
Maßnahme	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
M07	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	245.140.896,60	71,49	42.195.295,61	12,31	342.900.323,75
M16	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	14.824.604,87	68,79	927.508,42	4,30	21.550.000,00
M19	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	52.848.550,51	40,93	7.970.333,41	6,17	129.125.158,04
Insgesamt	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	312.814.051,98	63,38	51.093.137,44	10,35	493.575.481,79

Schwerpunktbereich 6C							
Bezeichnung Zielindikator		Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
T24: Prozentsatz der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von neuen oder verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen (IKT) profitiert (Schwerpunktbereich 6C)		2014-2017					15,81
		2014-2016					
		2014-2015					
Maßnahme	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
M07	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	124.884.275,10	148,89	0,00	0,00	83.877.807,73
Insgesamt	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	124.884.275,10	148,89	0,00	0,00	83.877.807,73

1.c) Wesentliche Informationen über die Umsetzung eines Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums auf Basis von Daten aus a) und b) nach Schwerpunktbereich

Programmüberblick

Der erste Entwurf des Programms zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen (PFEIL) wurde am 26.05.2015 mit Durchführungsbeschluss von der Europäischen Kommission (EU-KOM) genehmigt. Aufgrund des EU-weit verzögerten Starts in die neue Förderperiode konnte die Umsetzung einiger Maßnahmen erst im Mai 2015 starten, dennoch wurden für ausgewählte Maßnahmen bereits in 2014 mit der Förderung nach PFEIL-Modalitäten begonnen.

Im Dezember 2016 reichte die ELER Verwaltungsbehörde einen ersten Antrag auf Änderung des Programms bei der EU-KOM ein, welcher am 28.02.2017 von der EU-KOM genehmigt wurde. Damit wurde u. a. einer Erhöhung der Mittelansätze der Maßnahme 10 (M10) Agrarumwelt- und Klimamaßnahme (AUKM), Maßnahme 11 Ökologischer Landbau und der Maßnahme 07 Basisdienstleistungen sowie einer Mittelverschiebung zwischen den Gebietskategorien „Übergangsregion“ (Region Lüneburg) und dem restlichen Programmgebiet stattgegeben. Änderungen in den Förderbedingungen wurden u. a. durch die Einführung von Pauschalen beispielsweise in der Teilmaßnahme 1.1 Bildungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung (BMQ) und durch die Einführung zweier Teilmaßnahmen bei der Maßnahme Tierschutz (M14) notwendig. Es erfolgten weitere Änderungen redaktioneller Art.

Niedersachsen und Bremen stehen für die Umsetzung von PFEIL in der Förderperiode 2014-2020 rund 1,1 Mrd. EUR von der Europäischen Union zur Verfügung. Das sind 145 Mio. EUR bzw. 15 % mehr als in der vorangegangenen Förderperiode. Einschließlich der Kofinanzierungsmittel des Bundes, der beiden Länder und der kommunalen Gebietskörperschaften können Niedersachsen und Bremen knapp 2,3 Mrd. EUR für die Förderung des ländlichen Raums einsetzen.

In den ELER-Mitteln sind Gelder enthalten, die durch die Umschichtung von der 1. in die 2. Säule zusätzlich zur Verfügung stehen (EU-Umschichtungsmittel gem. Art. 59 Abs. 4e VO (EU) Nr. 1305/2013). Diese Mittel werden in Niedersachsen und Bremen im Bereich AUKM Wasser, Ökolandbau und Tierschutz sowie zum Teil im Bereich Dorfentwicklung, Basisdienstleistungen und SAB (Niedersachsen) eingesetzt. Insgesamt stammen rund 181,3 Mio. EUR der ELER-Mittel aus Umschichtungsmitteln aus der 1. Säule, deren ELER-Beteiligungssatz 100 % beträgt.

Im Regelfall liegt der ELER-Beteiligungssatz in Übergangsregionen (Art. 59 Abs. 3c VO (EU) Nr. 1305/2013) bei mind. 20 % und max. 63 % und in den übrigen Regionen (Art. 59 Abs. 3d) bei mind. 20 % und max. 53 %.

Das Gesamtbudget von rund 2,3 Mrd. EUR beinhaltet neben EU- und Kofinanzierungsmitteln zusätzliche rein nationale Mittel (Top-ups) gemäß Artikel 82 der VO (EU) Nr. 1305/2013 in Höhe von rund 551,5 Mio. EUR. Von diesen Mitteln sind rund 513,1 Mio. EUR für M05 Wiederaufbau von durch Naturkatastrophen geschädigtem landwirtschaftlichem Produktionspotenzial sowie Einführung geeigneter vorbeugender Maßnahmen (Artikel 18), knapp 27,4 Mio. EUR für M01 Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen (Artikel 14) und etwa 11,0 Mio. EUR für M10 Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (Artikel 28) vorgesehen. Die Top-ups für M10.1 entstammen in ihrer Gesamtheit einer Mittelaufstockung im Rahmen des 1. Änderungsantrags. Des Weiteren sind Top-ups gemäß Artikel 81 Absatz 1 der VO (EU) Nr. 1305/2013 in Höhe von 136,7 Mio. EUR eingeplant. In der ursprünglichen Programmversion waren es 132,7 Mio. EUR, die im Rahmen des ersten Änderungsantrages um eine Summe von etwa 4,0 Mio. EUR erhöht wurden. Von diesen Mitteln entfallen rund 70,7 Mio. EUR auf M04

Investitionen in materielle Vermögenswerte und 62,0 Mio. EUR auf M07 Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten.

28,2 Mio. EUR sind für die Technische Hilfe (TH, M20) vorgesehen.

Die Verteilung der indikativen Fördermittel (2,3 Mrd. EUR gemäß ersten Änderungsantrag Anfang des Jahres 2017) nach Prioritäten in Niedersachsen und Bremen ist in Abbildung 1-1 dargestellt. Die größten Anteile entfallen auf die Prioritäten 3 und 4 mit jeweils rund 28 %, gefolgt von Priorität 6 (25 %), Priorität 2 (14 %) und Priorität 5 (5 %). Da die Priorität 1 lediglich flankierend zu programmieren war und keine eigene Strategie besitzt, mussten die Maßnahmen unter Priorität 1 in den Strategien der Prioritäten 2 bis 6 begründet werden. Aus diesem Grund ist der Priorität 1 kein eigenständiges Budget zugeteilt worden.

Auszahlungen für abgeschlossene Vorhaben erfolgten im bisherigen Berichtszeitraum in Höhe von 427,1 Mio. EUR (18,2 %). Davon entfielen rund 186,0 Mio. EUR auf rein nationale Mittel. Im Vergleich zum Vorjahresstand haben sich die Auszahlungen somit mehr als verdoppelt (vgl. Abb. 1-2).

Inklusive der Zahlungen für noch laufende Vorhaben umfasst die Höhe der Ausgaben seit Beginn der Förderperiode 456,7 Mio. EUR (inkl. Top-ups).

536,6 Mio. EUR öffentliche Mittel wurden im Jahr 2017 bewilligt (ohne Technische Hilfe). Bei bewilligten Mitteln handelt sich um Finanzmittel, die über Bewilligungsbescheide gebunden sind und über die bereits Verträge geschlossen bzw. Zahlungsverpflichtungen eingegangen wurden. Diese sind aber noch nicht oder nur teilweise bis zum Ende des Jahres 2017 ausgezahlt worden.

In allen Maßnahmen wurden bereits Vorhaben abgeschlossen (vgl. Abb. 1-3). Große Teile der Ausgaben entfielen auf den Hochwasserschutz (M05) mit etwa 148,2 Mio. EUR, die Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (M10) mit rund 102,7 Mio. EUR, die Ausgleichszulage (M13) mit knapp 33,5 Mio. EUR und den Ökologischen/biologischen Landbau (M11) mit ca. 30,1 Mio. EUR. Für die Maßnahmen 04 und 07 sind gemessen am vorgesehenen Budget erst geringe Ausgaben getätigt worden, da im investiven Bereich erst wenig abgeschlossene Vorhaben vorliegen.

Für die Technische Hilfe wurden bis Ende 2017 zusätzlich etwa 3,4 Mio. EUR verausgabt.

Die Angaben sind den Anhängen zu Kapitel 1 a) Finanzdaten zu entnehmen. Nach der in dieser Förderperiode geltenden Berichtssystematik wird im Weiteren nur über abgeschlossene Vorhaben berichtet (Ausnahme: mehrjährige flächen- oder tierbezogene Maßnahmen werden auf Jahresbasis dargestellt), entsprechend den angehängten Tabellen B-G (Kap. 11).

Auf Ebene der Priorität wird zusätzlich auf die Bewilligungen und Auszahlungen inklusive laufender Vorhaben hingewiesen.

Priorität 1 – Förderung von Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten

Die Priorität 1 umfasst in Niedersachsen und Bremen die folgenden Schwerpunktbereiche (SPB):

- **1A** – Förderung der Innovation, der Zusammenarbeit und des Aufbaus der Wissensbasis in ländlichen Gebieten
- **1B** – Stärkung der Verbindungen zwischen Landwirtschaft, Nahrungsmittelerzeugung und

Forstwirtschaft sowie Forschung und Innovation, unter anderem zu dem Zweck eines besseren Umweltmanagements und einer besseren Umweltleistung

- **1C** – Förderung des lebenslangen Lernens und der beruflichen Bildung in der Land- und Forstwirtschaft

Die Priorität 1 nimmt in der Programmierung des PFEIL eine Sonderstellung ein. Gemäß VO (EU) Nr. 1305/2013 haben die Interventionen der Priorität 1, in Anbetracht ihrer horizontalen Anwendung, eine wesentliche Bedeutung für die Zielindikatoren, die für die übrigen Prioritäten festgelegt werden. D. h. die Maßnahmen 01, 02 und 16 tragen zu den Zielen dieser Priorität bei, wurden jedoch den Prioritäten 2 bis 6 zugeordnet und unter ihnen programmiert.

Daher wird unter Priorität 1 nur über die vorgesehenen Zielindikatoren berichtet. Die Outputindikatoren und Ausgaben sind für die (Teil-)Maßnahmen und Vorhabenarten jeweils unter den Prioritäten 2 bis 6 dargestellt, in der sie programmiert sind.

SPB 1A – Förderung der Innovation, der Zusammenarbeit und des Aufbaus der Wissensbasis in ländlichen Gebieten

Im SPB 1A sind 6,43 % des ursprünglichen Gesamtbudgets von rund 2,27 Mrd. EUR für Maßnahmen der Artikel 14, 15 und 35 der VO (EU) Nr. 1305/2013 (M01 Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen, M02 Beratungs-, Betriebsführungs- und Vertretungsdienste und M16 Zusammenarbeit) geplant – dies entspricht einer Summe von 146,1 Mio. EUR (**Zielindikator T1**).

Mit Ende des Berichtsjahres 2017 summieren sich die bisherigen öffentlichen Gesamtausgaben für abgeschlossene Vorhaben der M01 auf rund 3,5 Mio. EUR. M02 trägt mit bisherigen Ausgaben in Höhe von etwa 2,4 Mio. EUR zur Zielerreichung bei und der Umsetzungsstand der M16 steigt von etwa 89.000 EUR Ende des Jahres 2016 auf rund 1,0 Mio. EUR (vgl. Abb. 1-4). Der aktuelle Umsetzungsstand der Maßnahmen unter SPB 1A entspricht damit in Summe öffentlichen Gesamtausgaben von ca. 6,8 Mio. EUR und erreicht das angestrebte Ziel aktuell zu etwa 4,7 % (0,3 % des Gesamtbudgets des PFEIL 2014-2020).

SPB 1B – Stärkung der Verbindungen zwischen Landwirtschaft, Nahrungsmittelerzeugung und Forstwirtschaft sowie Forschung und Innovation, unter anderem zu dem Zweck eines besseren Umweltmanagements und einer besseren Umweltleistung

Im SPB 1B sollen bis zum Jahr 2023 insgesamt 155 Kooperationsvorhaben bzw. Operationelle Gruppen im Rahmen von M16 (Artikel 35 der VO (EU) Nr. 1305/2013) unterstützt werden (**Zielindikator T2**).

Bereits bis Ende 2016 wurden alle Kooperationsvorhaben sowie Operationellen Gruppen des ersten Antragsverfahrens ausgewählt und diese begannen mit der Durchführung von Innovationsprojekten. Im Berichtsjahr 2017 konnten erstmalig 14 Vorhaben abgeschlossen werden, was einer Zielerreichung von rund 10,3 % entspricht (vgl. Abb. 1-5).

SPB 1C – Förderung des lebenslangen Lernens und der beruflichen Bildung in der Land- und Forstwirtschaft

Im SPB 1C wird bis 2023 die Unterstützung von insgesamt 11.000 SchulungsteilnehmerInnen im Rahmen von TM1.1 (Artikel 14 der VO (EU) Nr. 1305/2013) angestrebt (**Zielindikator T3**).

In den ersten Jahren der aktuellen Förderperiode 2014-2020 wurden alle vorbereitenden Arbeiten vorgenommen, um eine Förderung in TM1.1 durchzuführen, sodass im Jahr 2016 dann erstmalig Bildungsangebote umgesetzt bzw. abgeschlossen werden konnten. Die ersten Auszahlungen hierfür

erfolgten 2017. Die Anzahl der SchulungsteilnehmerInnen aus bisher abgerechneten Qualifizierungsmaßnahmen beträgt 741 und entspricht damit einer Zielerreichung von rund 6,7 % (vgl. Abb. 1-6).

Priorität 2 – Verbesserung der Lebensfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe und der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft in allen Regionen und Förderung innovativer landwirtschaftlicher Techniken und der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Die Priorität 2 umfasst in Niedersachsen und Bremen den folgenden Schwerpunktbereich:

2A – Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe, Unterstützung der Betriebsumstrukturierung und -modernisierung insbesondere mit Blick auf die Erhöhung der Marktbeteiligung und -orientierung sowie der landwirtschaftlichen Diversifizierung

Nach einer Mittelaufstockung im Rahmen des ersten Änderungsantrags um etwa 4,0 Mio. EUR entfallen auf die Priorität 2 nun rund 311,0 Mio. EUR (14 % des Programmbudgets inkl. Top-ups; vgl. Abb. 1-7). Seit Beginn der Förderperiode wurden rund 47,7 Mio. EUR bzw. 15,3 % des Budgets (vgl. Abb. 1-8) für abgeschlossene Vorhaben verausgabt (inkl. etwa 12,5 Mio. EUR Top-ups). Mit knapp 28,0 Mio. EUR entfällt der Großteil der Ausgaben auf das Berichtsjahr 2017.

Unter Berücksichtigung der laufenden Vorhaben umfassen die öffentlichen Gesamtausgaben im Berichtsjahr 2017 rund 32,3 Mio. EUR (davon 4,8 Mio. EUR Top-ups). Zuzüglich der Auszahlungen der vorangegangenen Berichtsjahre sind insgesamt 63,6 Mio. EUR ausgezahlt worden.

Bewilligt wurden im Rahmen der Priorität 2 ca. 67,1 Mio. EUR öffentliche Mittel im Berichtsjahr 2017. Mit 41,4 Mio. EUR handelte es sich bei knapp der Hälfte der Ausgaben um rein nationale Mittel. Seit Beginn des Jahres 2014 wurden bisher insgesamt ca. 188,7 Mio. EUR für Maßnahmen bewilligt, die unter der Priorität 2 programmiert wurden.

SPB 2A – Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe, Unterstützung der Betriebsumstrukturierung und -modernisierung insbesondere mit Blick auf die Erhöhung der Marktbeteiligung und -orientierung sowie der landwirtschaftlichen Diversifizierung

Im Schwerpunktbereich 2A ist die Unterstützung von 600 landwirtschaftlichen Betrieben bei Investitionen in die Umstrukturierung oder Modernisierung geplant (**Zielindikator T4**). Diese Anzahl entspricht 1,44 % der landwirtschaftlichen Betriebe Niedersachsens und Bremens (Basisjahrwert: 41.730 Betriebe), die als Kontextindikator hinzugezogen wurden.

Im Berichtsjahr 2017 haben 50 Betriebe entsprechende Vorhaben abgeschlossen. Seit Beginn der Förderperiode haben 134 Betriebe eine Förderung erhalten (vgl. Abb. 1-9). Somit wurden bereits 22 % der geplanten Betriebe unterstützt, was 0,3 % der landwirtschaftlichen Betriebe Niedersachsens und Bremens entspricht.

Im Folgenden sind die Maßnahmen aufgeführt, die in PFEIL unter dem SPB 2A programmiert sind.

M01 – Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen (Artikel 14)

1.1 Bildungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung (BMQ)

Im Rahmen der Teilmaßnahme 1.1 sind 11.000 Personen für eine Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen vorgesehen. Dafür sind öffentliche Mittel in Höhe von knapp 9,4 Mio. EUR eingeplant. Durch die späte Genehmigung von PFEIL und des zeitintensiven und umfangreichen Aufstellungsverfahrens für die Förderrichtlinie-BMQ, ist die Umsetzung der Fördermaßnahme zeitlich verzögert erst im Jahr 2016 gestartet. Im Berichtsjahr 2017 wurden erstmals in 2016 durchgeführte Qualifizierungsmaßnahmen abgerechnet und Auszahlungen in Höhe von rund 350.000 EUR getätigt. Im Rahmen von 57 abgeschlossenen Vorhaben nahmen an 2.900 Schulungstagen 741 SchulungsteilnehmerInnen an Qualifizierungen teil.

Bisher wird die Maßnahme nicht in dem vorgesehenen Maße nachgefragt. Anhand des zweiten Antragsstichtages 2017 ist jedoch eine steigende Nachfrage erkennbar. Um den Aufwand im Verwaltungsverfahren zu reduzieren, wird eine Änderung der entsprechenden Richtlinie mit kleineren Vereinfachungen abgestimmt.

M02 – Beratungs-, Betriebsführungs- und Vertretungsdienste (Artikel 15)

2.1 Einzelbetriebliche Beratung (EB)

Die Auswahl geeigneter Beratungsanbieter für die einzelbetrieblichen Beratungen erfolgte über ein EU-weites Vergabeverfahren, das alle förderrelevanten Vorgaben beinhaltete. Es wurden 25 Beratungsanbieter ausgewählt. Mit der Teilmaßnahme sollen insgesamt 12.542 Begünstigte, die eine Beratung in Anspruch nehmen, unterstützt werden. Der geplante Mittelansatz liegt bei rund 9,6 Mio. EUR. Bis zum Ende des Berichtsjahres 2017 wurden etwa 2,3 Mio. EUR öffentliche Mittel für abgeschlossene Vorhaben ausgezahlt. Es haben bisher 2.830 landwirtschaftliche Betriebe Beratungen in Anspruch genommen.

Nachdem das Thema „Biodiversität“ zu Beginn der Förderperiode wenig nachgefragt wurde, wurde durch einen Vernetzungsworkshop (28.03.2017) dieser Beratungsinhalt stärker in den Fokus gerückt. Insgesamt sind die zwei Bewilligungsverfahren in 2017 positiv und ohne Probleme verlaufen.

M04 – Investitionen in materielle Vermögenswerte (Artikel 17)

4.1 Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP)

4.3 Flurbereinigung/Ländlicher Wegebau

Der geplante Mittelansatz im Rahmen von M04 als Beitrag zu dem SPB 2A beträgt nach dem 1. Änderungsantrag rund 274,5 Mio. EUR (ursprünglich waren 270,4 Mio. EUR vorgesehen). Bis zum Ende des Jahres 2017 wurden rund 45,0 Mio. EUR (inkl. 12,5 Mio. EUR Top-ups) für abgeschlossene Vorhaben ausgezahlt.

Der im Rahmen der **Teilmaßnahme 4.1** angestrebte Output liegt bei 600 landwirtschaftlichen Betrieben, die in erster Linie bei Investitionen in die Modernisierung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unterstützt werden sollen. Hierfür sind öffentliche Gesamtausgaben in Höhe von etwa 61,7 Mio. EUR vorgesehen. Im bisherigen Berichtszeitraum wurden über die Teilmaßnahme 4.1 AFP 134 landwirtschaftliche Betriebe unterstützt. Dafür wurden EU- und Kofinanzierungsmittel in Höhe von knapp 15,3 Mio. EUR verausgabt (etwa 24,7 % des Teilmaßnahmenbudgets).

Gegenüber dem Antragsverfahren des Jahres 2016 gab es im Berichtsjahr eine Verdoppelung der Antragszahlen, was u. a. auf ein verlängertes Antragsverfahren von 18 Monaten (statt durchschnittlich zwölf

Monaten) und einem routinierteren Ablauf in der Förderung von Maschinen zurückzuführen ist.

Das Mittelvolumen für Investitionen in die Infrastruktur (**Teilmaßnahme 4.3**) wurde im Rahmen des ersten Änderungsantrags von 208,7 auf 212,7 Mio. EUR erhöht. Diese Mittel sollen für 400 Projekte (programmspezifischer Outputindikator, vgl. Kap. 11.5 in PFEIL) verausgabt werden. Der bisherige Beitrag für Investitionen in die Flurbereinigung bzw. in den Ländlichen Wegebau beträgt 29,8 Mio. EUR (knapp 14,0 % des Teilmaßnahmenbudgets).

Die Akzeptanz der Flurbereinigung ist weiterhin gut. Es gibt eine erhöhte Nachfrage nach der Einleitung neuer Flurbereinigungsverfahren, die anfangs geringere Fördermittelnachfrage aufgrund nicht vorliegender planungsrechtlicher Grundlagen von Wege- und Gewässerplänen nach § 41 des Flurbereinigungsgesetzes ist überholt. Die Anzahl der Bewilligungen wird sich zu Beginn 2018 erwartungsgemäß noch erhöhen. Im Jahr 2017 wurden zwei Stichtage durchgeführt, um damit den neuen jährlichen Stichtag 15.09. einzuführen. Um den Verwendungszeitraum für die Mittel zu erhöhen, sollen die zum 15.09. eingegangenen Anträge bewertet, gerant und mit Zuweisung der GAK-Mittel im Folgejahr bewilligt werden. Daher werden im Jahr 2018 noch weitere Anträge des Stichtages 15.09.2017 bewilligt werden.

Die EU-Mittel des ländlichen Wegebaus sind mit dem Antragsverfahren zum 15.02.2017 ausgeschöpft. Das Angebot einer neuen Antragsrunde ist nicht möglich. Infolgedessen liegt eine massive Überzeichnung der Teilmaßnahme vor. Aus den Erfahrungen der Vorjahre war von diesem Antragsüberhang auszugehen, sodass zusätzliche Top-ups eingeplant wurden.

M16 – Zusammenarbeit (Artikel 35)

16.1 Europäische Innovationspartnerschaft "Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft" (EIP Agri)

Für M16 wurden im Rahmen des SPB 2A öffentliche Gesamtausgaben in Höhe von 17,5 Mio. EUR eingeplant. Bei dieser Maßnahme wurden in 2016 vierzehn Bewilligungen für i. d. R. 3-jährige Projekte ausgesprochen, die sich derzeit in der Umsetzung befinden. Bis zum Ende des Berichtsjahres 2017 wurde noch keines der Vorhaben abgeschlossen, sodass noch kein Beitrag zur Zielerreichung vorliegt.

Bis zum 27. April 2018 besteht für neue operationelle Gruppen die Möglichkeit Projektskizzen einzureichen. Die nächsten Bewilligungen werden in 2019 ausgesprochen.

Priorität 3 – Förderung der Organisation der Nahrungsmittelkette, einschließlich Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, des Tierschutzes und des Risikomanagements in der Landwirtschaft

Die Priorität 3 umfasst in Niedersachsen und Bremen die folgenden Schwerpunktbereiche:

- **3A** – Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Primärerzeuger durch ihre bessere Einbeziehung in die Nahrungsmittelkette durch Qualitätsregelungen, die Erhöhung der Wertschöpfung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die Absatzförderung auf lokalen Märkten und kurze Versorgungswege, Erzeugergemeinschaften und -organisationen und Branchenverbände
- **3B** – Unterstützung der Risikovorsorge und des Risikomanagements in den landwirtschaftlichen Betrieben

Mit dem ersten Änderungsantrag wurde das Budget der Priorität 3 von 638,2 Mio. EUR auf aktuell 633,9

(27,7 % des Programmbudgets inkl. Top-ups, vgl. Abb. 1-10) reduziert. Mit 26,5 % wurde der Großteil des Budgets unter dem SPB 3B programmiert. Bei 513,1 Mio. EUR des Prioritätenbudgets handelt es sich um zusätzliche nationale Mittel gemäß Art. 82 VO (EU) Nr. 1305/2013, die für die M05 vorgesehen sind.

Seit dem Jahr 2016 wurden etwa 150,0 Mio. EUR verausgabt, die als abgeschlossen berichtet wurden (vgl. Abb. 1-11). Abgesehen von ca. 5,2 Mio. EUR handelt es sich dabei ausschließlich um rein nationale Mittel, die für Förderungen im Hochwasser- und Küstenschutz (TM5.1) aufgewendet wurden. Zusätzlich der noch nicht abgeschlossenen Vorhaben wurden bisher 157,5 Mio. EUR ausgezahlt.

Bewilligt wurden im Jahr 2017 148,7 Mio. EUR öffentliche Mittel.

SPB 3A – Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Primärerzeuger durch ihre bessere Einbeziehung in die Nahrungsmittelkette durch Qualitätsregelungen, die Erhöhung der Wertschöpfung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die Absatzförderung auf lokalen Märkten und kurze Versorgungswege, Erzeugergemeinschaften und -organisationen und Branchenverbände

Eine Unterstützung von landwirtschaftlichen Betrieben für die Beteiligung an Qualitätsprogrammen, lokalen Märkten und kurzen Versorgungswegen sowie Erzeugergemeinschaften/-organisationen (gemäß Zielindikator T6) ist in Niedersachsen und Bremen nicht vorgesehen.

Der SPB 3A wird über die Maßnahme M14 Tierschutz bedient.

M14 – Tierschutz (Artikel 33)

14.1 Tierschutz

Im Bereich der Tierhaltung besteht hinsichtlich des Tierschutzes, insbesondere des Tierwohls, über das Tierschutzgesetz hinaus noch Handlungsbedarf – hier setzen die freiwilligen Instrumente 'Legehennen' und 'Mastschweine' an. Mit dem 1. Änderungsantrag wurde die Maßnahme um die Fördermöglichkeiten 'Sauenhaltung' und 'Ferkelaufzucht' erweitert. Im Rahmen der Teilmaßnahme 14.1 soll eine Anzahl von 800 Begünstigten unterstützt werden – dies entspricht etwa 1,92 % der landwirtschaftlichen Betriebe Niedersachsens und Bremens (programmspezifischer Zielindikator). Hierfür sind öffentliche Ausgaben in Höhe von insgesamt 27,5 Mio. EUR eingeplant.

Insgesamt wurde die angebotene Maßnahme im erwarteten Umfang angenommen. Im Berichtsjahr 2017 wurden erstmalig Auszahlungen in Höhe von etwa 1,8 Mio. EUR getätigt und damit 212 Betriebe (0,51 % der landwirtschaftlichen Betriebe Niedersachsens und Bremens) und 8.454 GVE unterstützt. Der programmspezifische Zielindikator ist damit zu 26,5 % erreicht (vgl. Abb. 1-12).

SPB 3B – Unterstützung der Risikovorsorge und des Risikomanagements in den landwirtschaftlichen Betrieben

Eine Unterstützung landwirtschaftlicher Betriebe, die an Risikomanagementprogrammen teilnehmen (gemäß **Zielindikator T7**), ist in Niedersachsen und Bremen nicht vorgesehen. Deutschland verfügt über ein bewährtes Versicherungssystem und Betriebe sind dazu verpflichtet, sich branchentypisch zu versichern, sodass sie im Falle eintretender Risiken, wie z. B. Tierseuchen, entsprechend abgesichert sind. Weitere staatliche Unterstützungen durch den ELER sind daher nicht notwendig, sodass der Maßnahmencode 17 'Risikomanagement' im Rahmen von PFEIL nicht angeboten wird.

Im Folgenden ist die Maßnahme aufgeführt, die unter dem SPB 3B programmiert ist:

M05 – Wiederaufbau von durch Naturkatastrophen und Katastrophenereignissen geschädigten

landwirtschaftlichen Produktionspotenzials sowie Einführung geeigneter Schutzmaßnahmen (Art. 18)

5.1 Hochwasserschutz (HWS)/ Küstenschutz Bremen (KüS)

PFEIL konzentriert sich beim Risikomanagement auf den Schutz vor Naturgefahren. Ziel der Hochwasser- und Küstenschutzmaßnahmen ist es, zum Schutz des landwirtschaftlichen Produktionspotentials, die von Überschwemmungen ausgehenden Gefahren infolge von Hochwasser und Sturmfluten zu verringern und damit Schäden zu vermeiden. Für Bremen wird das Förderinstrument 'Küstenschutz', codiert unter 5.1, über den ELER fortgesetzt. Niedersachsen setzt beim Küstenschutz aus finanztechnischen Gründen ausschließlich nationale Mittel der GAK ein. Die Förderung im Rahmen der Teilmaßnahme Küstenschutz Bremen erfolgt nach Nationaler Rahmenregelung (NRR).

Im Rahmen der Teilmaßnahme 5.1 sind als Beitrag zu SPB 3B 130 potentielle Antragsteller für vorbeugende Maßnahmen vorgesehen – hierbei kommen nur öffentliche Einrichtungen und Verbände in Betracht (programmspezifischer Ziel-/Outputindikator, vgl. Kap. 11.5 in PFEIL). Für die Teilmaßnahme sind öffentliche Ausgaben in Höhe von insgesamt knapp 606,4 Mio. EUR geplant (Reduzierung des Ansatzes im Rahmen des ersten Änderungsantrags von ursprünglich 610,7 Mio. EUR).

Bis zum Ende des Berichtsjahrs 2017 sind Auszahlungen in Höhe von 148,2 Mio. EUR (24,4 % des Budgets) für abgeschlossene Vorhaben erfolgt. Bis auf einen Anteil von etwa 3,3 Mio. EUR handelt sich dabei um rein nationale Mittel für den Hochwasserschutz. Für die Vorhabenart **Küstenschutz** (KüS) wurde bisher eine Bewilligung im Berichtsjahr 2016 erteilt. Bislang wurde das Vorhaben nicht abgeschlossen.

Die bisherigen Ausgaben wurden dafür eingesetzt eine Anzahl von 95 Begünstigten zu unterstützen. Die Zielerreichung des programmspezifischen Zielindikators liegt damit bei etwa 73,1 % (vgl. Abb. 1-13)

Unterschiedliche fachlich nachvollziehbare Gründe, z.B. Verzögerungen auf vom Hochwasser im Juli 2017 betroffenen Baustellen und unwirtschaftliche Ausschreibungsergebnisse aufgrund einer besonders guten Auslastungssituation der Bau- und Fachfirmen, haben dazu geführt, dass die vorgesehenen Haushaltsmittel für den **Hochwasserschutz** nicht bis zum Kassenschluss im geplanten Umfang ausgezahlt werden konnten. Die Bearbeitung der daraus resultierenden Änderungsanträge hat einen großen Teil der Personalkapazität der EU-Bewilligungsstelle gebunden. Problematisch stellte sich die mit der Übertragung von ELER-Mitteln einhergehende Umplanung von Kohärenzmitteln aus der GAK dar, weil letztere nicht in das nachfolgende Jahr übertragbar sind.

Die Anzahl der eingegangenen Finanzierungsanträge im zweiten Antragsverfahren belegt eine gleichbleibend hohe Akzeptanz.

Priorität 4 – Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme

Die Priorität 4 umfasst in Niedersachsen und Bremen die folgenden Schwerpunktbereiche:

- **4A** – Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt, auch in Natura-2000-Gebieten und in Gebieten, die aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligt sind, der Landbewirtschaftung mit hohem Naturwert, sowie des Zustands der europäischen Landschaften
- **4B** – Verbesserung der Wasserwirtschaft, einschließlich des Umgangs mit Düngemitteln und

Schädlingsbekämpfungsmitteln

- **4C** – Verhinderung der Bodenerosion und Verbesserung der Bodenbewirtschaftung

Auf Priorität 4 entfallen insgesamt knapp 646,6 Mio. EUR (28 % des Programmbudgets inkl. Top-ups, vgl. Abb. 1-14). 27,4 Mio. EUR sind in der Teilmaßnahme 1.2 Gewässerschutzberatung sowie seit dem ersten Änderungsantrag rund 11,0 Mio. EUR in der Teilmaßnahme 10.1 Agrarumwelt- und Klimamaßnahme als rein nationale Mittel vorgesehen.

2016 wurden erstmals öffentliche Gesamtausgaben für abgeschlossene und laufende Vorhaben in Höhe von rund 80,2 Mio. EUR getätigt. Mit den Ausgaben im Berichtsjahr 2017 summieren sich die bisherigen Ausgaben auf 156,2 Mio. EUR. Dabei handelt es sich bei rund 3,1 Mio. EUR um rein nationale Mittel (vgl. Abb. 1-15). 88,4 Mio. EUR wurden für Vorhaben der Agrarumwelt- und Klimamaßnahme (M10.1) verausgabt, die unter der Priorität 4 programmiert wurden. Weitere 33,5 Mio. EUR öffentliche Mittel wurden für die TM13.2, 30,1 Mio. EUR in der Maßnahme 11 und ca. 3,1 Mio. EUR für die TM1.2 aufgewendet.

Im Berichtsjahr 2017 wurden 99,8 Mio. EUR öffentliche Mittel bewilligt.

Die Maßnahmen, die der Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme dienen, tragen zu mehr als einem der Ziele „Biodiversität“, „Wasser“ oder „Boden“ bei. Wobei die Maßnahmen überwiegend dem Ziel Biodiversität zugeordnet sind. Aufgrund der vielfältigen Wirkung der Maßnahmen der Priorität 4 trägt z. T. ein und dieselbe Fläche zu mehr als einem Zielindikator bei, sodass die Summe der Flächenziele nicht der Nettofläche (physische Fläche) entspricht.

Der Umsetzungsstand, gemessen anhand der Outputindikatoren, wird auf der Ebene der Priorität abgebildet. Die Zielindikatoren werden im Anschluss daran nach Schwerpunktbereichen unterteilt dargestellt (vgl. Kap. 11.4 in PFEIL). Im Folgenden sind die Maßnahmen aufgeführt, die unter der Priorität 4 programmiert sind (diese sind ausnahmslos dem Bereich Landwirtschaft zugeordnet, für den Bereich Wald wurden in der Strategie keine Maßnahmen programmiert):

M01 – Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen (Artikel 14)

1.2 Gewässerschutzberatung

Für Schulungen, Austauschmaßnahmen für landwirtschaftliche Betriebe sowie Demonstrationen im Rahmen der Teilmaßnahme 1.2 Gewässerschutzberatung sind öffentliche Gesamtausgaben in Höhe von knapp 74,9 Mio. EUR eingeplant. Bis zum Ende des Jahres 2017 sind Zahlungen in Höhe von rund 3,1 Mio. EUR für abgeschlossene Vorhaben getätigt worden. Dies entspricht einer Zielerreichung von etwa 4,1 %.

Die Fördervorhaben zur Gewässerschutzberatung sind mehrjährig angelegt. Die Antragstellung und auch die Bewilligung erfolgen in der Regel entsprechend routiniert und ohne größere Probleme.

M04 – Investitionen in materielle Vermögenswerte (Artikel 17)

4.4 Spezieller Arten- und Biotopschutz (SAB)

Im Zusammenhang mit der Teilmaßnahme 4.4 SAB sind 35 Unterstützungsvorhaben für nichtproduktive Investitionen vorgesehen. Hierfür sind öffentliche Gesamtausgaben in Höhe von knapp 11,0 Mio. EUR eingeplant. Im Berichtsjahr 2017 wurde das erste Vorhaben zum Abschluss gebracht und mit einer Summe

von rund 31.000 EUR gefördert.

Die Förderrichtlinie zielt vornehmlich auf mehrjährige Projekte ab, daher schwankt das Antragsaufkommen. Im Berichtsjahr 2017 war die Nachfrage gering. Da die folgende Antragsphase für 2018 dagegen ein hohes Antragsvolumen aufweist, liegen keine grundsätzlichen Akzeptanzprobleme vor.

M07 – Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten (Artikel 20)

7.1 Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten Planung (EELA-P)

7.6 Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten Vorhaben (EELA-V)/
Fließgewässerentwicklung (FGE)/ See-Entwicklung (SEE)/ Entwicklung der Übergangs- und
Küstengewässer (ÜKW)

Insgesamt sind für die Teilmaßnahmen 7.1 und 7.6 öffentliche Ausgaben in Höhe von rund 96,5 Mio. EUR veranschlagt. Im Rahmen der Teilmaßnahme 7.1 Pläne für den Erhalt und die Entwicklung von Arten und Lebensräumen ländlicher Landschaften (EELA-P) sind insgesamt 102 Vorhaben geplant.

Im Berichtsjahr 2017 wurden in den unter Priorität 4 programmierten Vorhaben der Maßnahme 07 die ersten sieben Vorhaben abgeschlossen. Die Zielerreichung beträgt damit rund 6,9 %. Die dafür aufgewendeten Mittel umfassen rund 1,0 Mio. EUR (etwa 1,0 % des Maßnahmenbudgets von P4).

Fließgewässerentwicklung

Aufgrund erheblicher Arbeitsspitzen in 2017 bei fördertechnischen Bearbeitungen der Bewilligungen aus dem Jahr 2016 und auch bei anderen EU-Fördermaßnahmen, konnten kapazitätsbedingte zeitliche Verzögerungen in der Abwicklung nicht vermieden werden. Des Weiteren fehlen baupraxisgerechte Randbedingungen i.R. der ELER-Förderung durch die zeitl. Verzögerungen, ein hoher Aufwand und tlw. Mehrkosten vermeidbar wären und ein zeitgerechter Mittelabfluss gewährleistet werden könnte.

Auch die im Sommer 2017 aufgetretenen feuchten und für Bauaktivitäten sehr schlechten Witterungsbedingungen haben die bauliche Umsetzung bei einer Vielzahl von Vorhaben zeitlich verzögert, sodass diese tlw. in das Jahr 2018 verschoben werden mussten.

Die Akzeptanz der „freiwilligen“ FGE-Maßnahme im Berichtsjahr 2017 ist bei den Vorhabenträgern nach wie vor vorhanden. Allerdings gibt es zunehmend Unverständnis, insbesondere zu den im Folgenden aufgeführten Punkten, die sich u. a. auch in der geringeren Anzahl eingegangener förderfähiger Finanzierungsanträge in 2017 abzeichnet hat:

- Nichterstattung von Vorfinanzierungszinsen,
- Angst vor Fehlern bei der Anwendung und der Einhaltung des Vergaberechts ,
- Angst vor Kürzungen und Sanktionen (Probleme v.a. für kleine Unterhaltungsverbände)

See-Entwicklung

Die Akzeptanz im Sinne der Anzahl der Anträge ist im Vergleich vom ersten zum zweiten Antragsverfahren gleichgeblieben (acht Anträge). Positiv ist, dass sich die Zahl der verschiedenen Antragsteller in 2017 erhöht hat.

Entwicklung von Übergangs- und Küstengewässern

Das Ranking für die eingereichten Anträge konnte erst im Dezember 2017 zum Abschluss gebracht werden. Wegen dringender Arbeiten im Zusammenhang mit dem Kassenschluss und der Bildung und Übertragung der Ausgaberechte war es nicht mehr möglich, die Zuwendungsbescheide zu erteilen.

M10 – Agrarumwelt- und Klimamaßnahme (Artikel 28)

10.1 Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahme Biodiversität/ Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahme Wasser/ Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahme Boden

Der im Rahmen der Teilmaßnahme 10.1 angestrebte Output liegt bei einer Fläche von 161.670 ha, für die die Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen mit Bezug zur Biodiversität, Wasser und Boden gelten. Die ursprünglich vorgesehenen öffentlichen Mittel in Höhe von insgesamt rund 248,1 Mio. EUR wurden im Rahmen des ersten Änderungsantrags auf rund 255,9 Mio. EUR aufgestockt.

Mit Ende des Berichtsjahrs 2017 summieren sich die Zahlungen auf 88,4 Mio. EUR. Dies entspricht 34,6 % des Maßnahmenbudgets. 39,6 Mio. EUR wurden im Berichtsjahr 2017 ausgezahlt.

Im Gegensatz zu den öffentlichen Ausgaben wird die Fläche der Altverpflichtungen aus der vorangegangenen Förderperiode für den angestrebten Output nicht mit berücksichtigt. Im Berichtsjahr 2017 wurde eine Fläche von 200.256,0 ha (exklusive Altverpflichtungen) gefördert. Aufgrund möglicher Mehrfachnennungen der Fläche durch die Kombination von Maßnahmen, entspricht die erfasste Fläche nicht der physischen Fläche.

Insgesamt verläuft die Inanspruchnahme der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen im erwarteten Umfang. Sowohl bei den Verwaltungskontrollen als auch den Vor-Ort-Kontrollen wurden keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten festgestellt. Eine abschließende Bewertung erfolgt nach Abschluss aller Kontrollen.

Tabelle 1-1 zeigt die Resonanz auf das Förderangebot nach dem zweiten Angebotsjahr. Der Fokus liegt auf den im Berichtsjahr geförderten Flächen in ha je Vorhabenart. Die Öffentlichen Ausgaben beinhalten z.T. bereits Zahlungen, die erst im Berichtsjahr 2018 ausgezahlt werden, aber den für 2017 gemeldeten Flächen zugesprochen werden. Zusätzlich sind Zahlungen für Auszahlungsanträge aus der Förderperiode PROFIL 2007-2013 aufgeführt, die dort nicht mehr ausgezahlt werden konnten.

Für die **TM10.1 Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahme Biodiversität (SPB 4A)** sind ca. 199,5 Mio. EUR vorgesehen (ursprünglich 213,0, reduziert im Rahmen des 1. Änderungsantrags). 63,4 Mio. EUR bzw. 31,8 % des eingeplanten Budgets wurden bereits verausgabt. Besonders die Vorhabenarten BS1 und GL1 haben mit 3.069 bzw. 2.496 abgeschlossenen Vorhaben eine große Nachfrage erfahren. Bei FM170, FM442 und A6 handelt es sich um Altverpflichtungen aus der vorangegangenen Förderperiode.

Die **TM10.1 Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahme Wasser (SPB 4B)** ist mit einem Budget von etwa 29,7 Mio. EUR ausgestattet (ursprünglich 25,9, aufgestockt im Rahmen des 1. Änderungsantrags). Ca. 9,1 Mio. EUR (30,7 %) wurden bisher verausgabt. 12.903 EUR wurden für die Altverpflichtungen FM754 Ausfallraps und FM755 Anbau von Winterrüben vor Wintergetreide aufgewendet, weitere 667.305 EUR entfallen auf den Anbau winterharter Zwischenfrüchte und Untersaaten.

Für die **TM10.1 Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahme Boden (SPB 4C)** sind rund 19,5 Mio. EUR vorgesehen. Rund 42.000 EUR inkl. 2,4 Mio. EUR für Altverpflichtungen wurden im Jahr 2017 ausgezahlt. Mit 2,4 Mio. EUR wurde ein Großteil der Ausgaben für die Vorhabenart AL21 verausgabt.

Die TM 10.1 Agrarumwelt- und Klimamaßnahme Klima wurde im SPB 5D programmiert.

M11 – Ökologischer/biologischer Landbau (Artikel 29)

11.1 Umstellung auf ökologischen Landbau

11.2 Erhalt des ökologischen Landbaus

Die bisherigen Auszahlungen in der Maßnahme 11 belaufen sich auf 30,1 Mio. EUR. Davon entfallen etwa 15,5 Mio. EUR auf das Berichtsjahr 2017. Das Budget der Maßnahme wurde im Zuge des ersten Änderungsantrages auf 97,5 Mio. EUR erhöht. Die zusätzlichen Mittel begründen sich durch die Erhöhung der Hektarprämien sowohl für die Umstellung als auch für die Beibehaltung des ökologischen Landbaus, wodurch die Schwerpunktsetzung des Programms gestärkt werden soll.

Im Rahmen der **Teilmaßnahme 11.1** Umstellung auf ökologischen Landbau ist eine Fläche von insgesamt 6.000 ha für den Übergang zum Ökolandbau geplant. Im Berichtsjahr 2017 wurde eine Fläche von 3.228 ha auf ökologischen Landbau umgestellt wurde. Im Vorjahr waren es 3.043 ha.

Des Weiteren wird eine Gesamtfläche von 74.700 ha für die Beibehaltung des Ökolandbaus (**Teilmaßnahme 11.2**) angestrebt. Im Berichtsjahr 2017 wurde eine Fläche von 54.997 ha gefördert.

M13 – Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete (Artikel 31)

13.2 Zahlungen für andere Gebiete als Berggebiete, die aus erheblichen naturbedingten Gründen benachteiligt sind

Über den gesamten Förderzeitraum sollen Zahlungen für 500.000 ha Fläche in anderen Gebieten als Berggebieten, die aus erheblichen naturbedingten Gründen benachteiligt sind, geleistet werden. Hierfür wurden knapp 99,0 Mio. EUR öffentliche Mittel veranschlagt.

Im Berichtsjahr 2017 wurden Ausgleichszulagen in Höhe von 16,8 Mio. EUR ausgezahlt. Die öffentlichen Mittel kamen einer Fläche von 425.371 ha zugute. Mit den Zahlungen im Vorjahr summiert sich die bisherige Förderung auf 33,5 Mio. EUR (Zielerreichungsgrad 33,8 %).

Die Maßnahme wurde im erwarteten Umfang angenommen.

M16 – Zusammenarbeit (Artikel 35)

16.7 Landschaftspflege und Gebietsmanagement (LaGe)

Für Vorhaben im Rahmen der Teilmaßnahme 16.7 LaGe als Beitrag zu der Priorität 4 sind öffentliche Gesamtausgaben in Höhe von 11,8 Mio. EUR vorgesehen Bis zum Ende des Berichtsjahrs 2017 sind noch keine Zahlungen erfolgt, daher ist kein Beitrag zu der Zielerreichung vorhanden. Es wurden bereits Bewilligungen in Höhe von rund 10,4 Mio. EUR ausgesprochen.

Die Akzeptanz der Maßnahme hat sich gut entwickelt. Die für die Maßnahme LaGe veranschlagten EU-Mittel können bereits mit der zweiten Antragsrunde fast vollständig gebunden werden.

SPB 4A – Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt, auch in Natura-2000-Gebieten und in Gebieten, die aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligt sind, der Landwirtschaft mit hohem

Naturwert, sowie des Zustands der europäischen Landschaften

Im SPB 4A ist die Unterstützung von 164.590 ha landwirtschaftlicher Fläche (LF), für die Verwaltungsverträge zur Unterstützung der biologischen Vielfalt und/oder der Landschaften gelten, geplant (**Zielindikator T9**). Diese Fläche entspricht 6,39 % der LF Niedersachsens und Bremens (Basisjahrwert: 2.577.017 ha), die hier als Kontextindikator hinzugezogen wurde.

In 2017 wurde eine Fläche von 152.379 ha gefördert (vgl. Abb. 1-16). Dies entspricht 5,91 % der landwirtschaftlichen Fläche Niedersachsens und Bremens.

SPB 4B – Verbesserung der Wasserwirtschaft, einschließlich des Umgangs mit Düngemitteln und Schädlingsbekämpfungsmitteln

Im SPB 4B wird die Unterstützung von 52.390 ha LF, für die Verwaltungsverträge zur Verbesserung der Wasserwirtschaft gelten, angestrebt (**Zielindikator T10**). Diese Fläche entspricht 2,03 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche Niedersachsens und Bremens.

Im Jahr 2017 sind 50.135 ha Fläche gefördert worden. Da im Gegensatz zu 2016 für die Förderung von Zwischenfrüchten des SPB 4B statt zwei nur eine Auszahlung getätigt wurde, hat sich der Flächenanteil für 2017 reduziert (vgl. Abb. 1-17). Die Erreichung des Zielwerts entsprach im Jahr 2016 137,7 % (2,8 % des Kontextindikators), aktuell liegt er bei 95,7 % (1,95 % des Kontextindikators) (vgl. Abb. 1-17).

SPB 4C – Verhinderung der Bodenerosion und Verbesserung der Bodenbewirtschaftung

Im SPB 4C ist die Unterstützung von 11.890 ha LF, für die Verwaltungsverträge zur Verbesserung der Bodenbewirtschaftung und/oder Verhinderung von Bodenerosion gelten, vorgesehen (**Zielindikator T12**). Diese Fläche entspricht 0,46 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche Niedersachsens und Bremens.

In 2016 wurde der Zielwert um ein Vielfaches überschritten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass entgegen der Erwartungen, die Zwischenfrüchte/Untersaaten über das Greening hinaus auf zusätzlichen Flächen als AUKM angemeldet wurden. Weiter wurden zwei Auszahlungen für unterschiedliche Zeiträume geleistet (ZF14/15 und ZF15/16). Diese Umstellung war notwendig, um die AUKM-Antragszeiträume an die Greening-Zeiträume anzupassen.

Im aktuellen Berichtsjahr 2017 umfasst die Förderfläche 44.643 ha. Da im Gegensatz zu 2016 für die Zwischenfrüchte nur eine Auszahlung getätigt wurde und mehr Flächen für das Greening angerechnet wurden, reduziert sich der Wert für 2017 maßgeblich. Die derzeitige Zielerreichung des Indikators T12 entspricht damit 375,5 % (1,73 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche Niedersachsens und Bremens) (vgl. Abb. 1-18).

Priorität 5 – Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Nahrungsmittel- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft

Die Priorität 5 umfasst in Niedersachsen und Bremen die folgenden Schwerpunktbereiche:

- **5B** – Effizienzsteigerung bei der Energienutzung in der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelverarbeitung

- **5D** – Verringerung der aus der Landwirtschaft stammenden Treibhausgas- und Ammoniakemissionen
- **5E** – Förderung der Kohlenstoff-Speicherung und -Bindung in der Land- und Forstwirtschaft

Auf die Priorität 5 entfallen insgesamt rund 115,8 Mio. EUR (5,1 % des Programmbudgets inkl. 4,0 Mio. EUR Top-ups, vgl. Abb. 1-19). Im aktuellen Berichtsjahr wurden knapp 10,9 Mio. EUR verausgabt. Zuzüglich der Mittel aus den vorangegangenen Programmjahren belaufen sich die Auszahlungen für abgeschlossene Vorhaben auf knapp 22,1 Mio. EUR (bisher keine Auszahlung von Top-ups; vgl. Abb. 1-20).

Unter Berücksichtigung der laufenden Vorhaben umfassen die öffentlichen Gesamtausgaben bisher 23,9 Mio. EUR (davon 2,5 Mio. EUR Altverpflichtungen). 9,3 Mio. EUR der Ausgaben entfallen auf das Jahr 2017. Bewilligt wurden im aktuellen Berichtsjahr rund 18,0 Mio. EUR öffentliche Mittel.

SPB 5B – Effizienzsteigerung bei der Energienutzung in der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelverarbeitung

Es ist eine Gesamtinvestition in Energieeffizienz in Höhe von knapp 157,3 Mio. EUR vorgesehen (**Zielindikator T15**). Bis 2017 wurden etwa 31,2 Mio. EUR verausgabt (vgl. Abb. 1-21). Somit beträgt der Zielerreichungsgrad 19,8 %. Das Ziel soll über die TM 4.2 (s.u.) erreicht werden.

M04 – Investitionen in materielle Vermögenswerte (Artikel 17)

4.2 Verarbeitung und Vermarktung

Im Rahmen der Teilmaßnahme 4.2 sind 112 Vorhaben zur Unterstützung der Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vorgesehen. Hierfür sind öffentliche Ausgaben in Höhe von rund 48,6 Mio. EUR eingeplant (ursprünglich 52,5 Mio. EUR, reduziert im Rahmen des 1. Änderungsantrags). Das Gesamtinvestitionsvolumen soll knapp 157,3 Mio. EUR betragen.

Im Berichtszeitraum wurden 19 Vorhaben unterstützt (Zielerreichungsgrad 17,0 %), wofür EU- und Kofinanzierungsmittel in Höhe von etwa 7,7 Mio. EUR verausgabt wurden. Die öffentlichen und privaten Gesamtinvestitionen belaufen sich auf rund 31,2 Mio. EUR.

Die Zahl der Anträge schwankte in den Jahren 2015 bis 2017 leicht, wobei die Investitionsvolumina und die Art der AntragstellerInnen sehr variierten, sodass die weitere Entwicklung der Nachfrage dieser Maßnahme schwer vorhersehbar ist. Im Bewilligungsverfahren 2017 sind keine Probleme aufgetreten und alle Anträge konnten bewilligt werden.

SPB 5D – Verringerung der aus der Landwirtschaft stammenden Treibhausgas- und Ammoniakemissionen

Im SPB 5D ist die Förderung von insgesamt 50.000 ha landwirtschaftliche Fläche angestrebt, auf denen Verwaltungsverträge zur Reduzierung der Treibhausgas- und/oder Ammoniakemission umgesetzt werden sollen (**Zielindikator T18**). Dies entspricht 1,94 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche Niedersachsens und Bremens, die hier als Kontextindikator hinzugezogen wurde (Basisjahrwert: 2.577.017 ha).

Im Jahr 2016 wurde für 168.088,6 ha bzw. 6,52 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche Niedersachsens und Bremens die klimaschonende Ausbringung von Wirtschaftsdünger mit besonderer Technik gefördert. Im Berichtsjahr 2017 umfasst die Förderfläche 161.381 ha (vgl. Abb. 1-22). Die Maßnahme wurde bislang nur

einmalig im Jahr 2014 zur Antragstellung angeboten. Die hohe Akzeptanz war im Vorfeld nicht absehbar.

Im Folgenden ist die Maßnahme aufgeführt, die unter dem SPB 5D programmiert ist:

M10 – Agrarumwelt- und Klimamaßnahme (Artikel 28)

10.1 Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahme Klima (mit dem Vorhaben: BV2 Emissionsarme Ausbringung von Gülle/Substraten)

Der im Rahmen der Teilmaßnahme 10.1 Instrument Klima angestrebte Output liegt bei einer Fläche von insgesamt 50.000 ha. Es wird die emissionsarme Ausbringung von Gülle/Substraten gefördert. Hierfür sind öffentliche Ausgaben in Höhe von insgesamt rund 43,3 Mio. EUR eingeplant (ursprünglich 35,6 Mio. EUR, aufgestockt im Rahmen des 1. Änderungsantrags).

Bisher wurden 14,3 Mio. EUR öffentliche Mittel für entsprechende Vorhaben verausgabt, davon 6,0 Mio. EUR im Jahr 2017. In den Gesamtausgaben enthalten sind knapp 2,6 Mio. EUR für Altverpflichtungen aus der vorangegangenen Förderperiode. 167.243,9 ha Fläche wurden im Jahr 2017 durch entsprechende AUKM bedient. Bei den Flächenangaben bleiben die Altverpflichtungen (5.862,9) für die Zielerreichung unberücksichtigt (vgl. Tab. 1-2).

SPB 5E - Förderung der Kohlenstoff-Speicherung und -Bindung in der Land- und Forstwirtschaft

Eine Förderung land- und forstwirtschaftlicher Fläche, für die Verwaltungsverträge zwecks Beitrags zur Kohlenstoffbindung und -speicherung gemäß **Zielindikator T19** gelten, ist in Niedersachsen und Bremen nicht vorgesehen.

Im Folgenden ist die Maßnahme aufgeführt, die unter dem SPB 5E programmiert ist:

M04 – Investitionen in materielle Vermögenswerte (Artikel 17)

4.4 Flächenmanagement für Klima und Umwelt

Im Rahmen der Teilmaßnahme 4.4 sind insgesamt sieben Unterstützungsvorhaben für nichtproduktive Investitionen vorgesehen. Hierfür sind öffentliche Ausgaben in Höhe von 24,0 Mio. EUR eingeplant.

Als programmspezifischer Zielindikator (vgl. Kap. 11.5 in PFEIL) sind bezüglich der Reduzierung der Treibhausgasemissionen aus Moornutzung 3.750 t CO₂-Äquivalent pro Jahr vorgesehen (Ausgangswert im Basisjahr 2014: 0 t CO₂-Äquivalent pro Jahr).

Die Maßnahme wurde in 2015 erstmals angeboten. Es gab eine enge Abstimmung mit dem MU und dem Landesamt für Bergbau Energie und Geologie, um die Mooregebiete zu identifizieren, bei denen mit der Wiedervernässung die höchste Einsparung an Treibhausgas-Emissionen erreicht werden kann. Das Flächenmanagement wird in Kombination mit Flurbereinigungsverfahren durchgeführt, um die lagerichtige Ausweisung zusammenhängender Moorflächen zur Wiedervernässung ermöglichen zu können.

Die Maßnahme ist bereits angelaufen, gegenwärtig sind allerdings noch keine Vorhaben abgeschlossen worden und dementsprechend auch noch kein Beitrag zur Zielerreichung vorhanden. Es sind derzeit noch nicht alle für die Umsetzung vorgesehenen Verfahren eingeleitet, da es vor Ort erheblichen Abstimmungsbedarf mit allen Beteiligten gibt.

Die Anzahl der Bewilligungen wird sich zu Beginn 2018 noch erhöhen. 2017 wurden zwei Stichtage durchgeführt, um damit den neuen jährlichen Stichtag 15.09. einzuführen. Grund dafür ist die nationale Kofinanzierung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK). Diese Mittel unterliegen dem Jährlichkeitsprinzip, d. h. die Barmittel müssen im Jahr der Bewilligung ausgezahlt werden. Um den Verwendungszeitraum für die Mittel zu erhöhen, sollen die zum 15.09. eingegangenen Anträge bewertet, gerant und mit Zuweisung der GAK-Mittel im Folgejahr bewilligt werden. Daher werden noch weitere Anträge des Stichtages 15.09.2017 im Jahr 2018 bewilligt werden.

Priorität 6 – Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten

Die Priorität 6 umfasst in Niedersachsen und Bremen die die folgenden Schwerpunktbereiche:

- **6B** – Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten
- **6C** – Förderung des Zugangs zu Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), ihres Einsatzes und ihrer Qualität in ländlichen Gebieten

Auf die Priorität 6 entfallen insgesamt rund 577,5 Mio. EUR (ca. 26 % des Programmbudgets inkl. 62 Mio. EUR Top-ups, vgl. Abb. 1-23). Die rein nationalen Mittel sind für die Dorfentwicklung (TM7.2; 50,0 Mio. EUR) und die Breitbandversorgung (TM 7.3; 12,0 Mio. EUR) vorgesehen.

In den bisherigen Programmjahren wurden ca. 43,1 Mio. EUR (davon ca. 27,7 Mio. EUR in 2017) für abgeschlossene Vorhaben verausgabt (vgl. Abb. 1-24). Dies entspricht 7,5 % des für die Priorität 6 vorgesehenen Budgets.

Unter Berücksichtigung der laufenden Vorhaben umfassen die öffentlichen Gesamtausgaben rund 48,6 Mio. EUR (davon 22,0 Mio. EUR Top-ups). 24,5 Mio. EUR der öffentlichen Mittel wurden im Jahr 2017 ausgezahlt. Bewilligungen erfolgten im Berichtsjahr in Höhe von ca. 203,1 Mio. EUR.

SPB 6B – Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten

Im SPB 6B sind insgesamt drei Zielindikatoren quantifiziert:

1. Bis zum Ende der Förderperiode (2020) sollen für 3,0 Mio. Menschen im ländlichen Raum lokale Entwicklungsstrategien gelten (**Zielindikator T21**). Dies entspricht einem Prozentsatz von 42 % der ländlichen Bevölkerung Niedersachsens und Bremens.
2. Insgesamt sollen 1,3 Mio. Menschen im ländlichen Raum von verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen profitieren (18,2 % der ländlichen Bevölkerung Niedersachsens und Bremens; **Zielindikator T22**).
3. Über die unterstützten Projekte (LEADER) sollen zwei neue Arbeitsplätze entstehen (**Zielindikator T23**).

Die von den Aktionsgruppen erfasste Bevölkerung gemäß Zielindikator T21 beträgt 3,6 Mio. (vgl. Abb. 1-25). Dieser Wert stand mit der Auswahl der LEADER-Regionen im Jahr 2015 fest und gilt für die gesamte Förderperiode.

Der Zielindikator T22 wurde bereits 2016 erreicht. Im Berichtsjahr haben noch weitere abgeschlossene

Vorhaben zu diesem Ziel beigetragen. 3,5 Mio. Personen haben von verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen profitiert (vgl. Abb. 1-26). Dies entspricht 49,79 % der ländlichen Bevölkerung Niedersachsens und Bremens.

Die über LEADER unterstützten Projekte haben bisher noch keine Arbeitsplätze geschaffen. Der Zielerreichungsgrad von T23 liegt dementsprechend bei 0,0 %.

Hinweis zu Tabelle C2.4: Vorhaben zur Integration von Drittstaatsangehörigen sind im Rahmen des SPB 6B grundsätzlich umsetzbar. Über den Umfang der Inanspruchnahme liegen jedoch keine Erkenntnisse vor. Teilweise stehen hierfür andere Unterstützungsmöglichkeiten über andere Programme auf nationaler und regionaler Ebene zur Verfügung.

Im Folgenden sind die Maßnahmen aufgeführt, die unter dem SPB 6B programmiert sind.

M07 – Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten (Artikel 20)

7.1 Dorfentwicklungspläne (DEP)

7.2 Dorfentwicklung

7.4 Basisdienstleistungen

7.5 Tourismus

7.6 Kulturerbe

Im Rahmen von M07 wird angestrebt, dass 1,5 Mio. Menschen im ländlichen Raum von verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen profitieren. Dies entspricht 21 % der ländlichen Bevölkerung Niedersachsens und Bremens. Im Rahmen des 1. Änderungsantrags wurde das zur Verfügung stehende Maßnahmenbudget angehoben. Insgesamt sind 342,9 Mio. EUR (rund 2,8 Mio. EUR mehr als im Vorjahr) für die Maßnahme 07 im SPB 6B vorgesehen. Mit der Programmänderung wurden auch Zielwerte einzelner Teilmaßnahmen angepasst.

Seit Beginn der Förderperiode wurden insgesamt 42,2 Mio. EUR verausgabt (vgl. Tab. 1-3). Dies entspricht 12,3 % des Maßnahmenbudgets. Es profitieren 15,8 Mio. Menschen von den verbesserten Angeboten. Weitere Vorhaben der Maßnahme 07 sind in den Schwerpunktbereichen 6C, 4A und 4B programmiert.

Mit der **Teilmaßnahme 7.1** sollen 67 Vorhaben für die Ausarbeitung von Plänen zur Entwicklung von Dörfern unterstützt werden. In der bisherigen Förderperiode wurden 30 Vorhaben abgeschlossen (vgl. Tab. 1-3). In dem erweiterten Durchführungsbericht im vorangegangenen Jahr wurde der Umsetzungsstand bis Ende 2016 fälschlicherweise mit 115 erstellten Dorfentwicklungsplänen angegeben. Vorhaben der Dorfentwicklung wurden zunächst den Dorfentwicklungsplänen (7.1) zugeordnet, die Zahlen wurden nun korrigiert.

Die TM 7.1 wird gut angenommen. Als Gründe sind die mit erheblichen Mitteln ausgestattete Dorfentwicklung (TM7.2) anzuführen, die als Fördervoraussetzung einen Dorfentwicklungsplan fordert. Auf Basis der DEP ist ein zielgerichteter Einsatz der Fördermittel in die Vorhaben möglich, die von der Bevölkerung bei der Aufstellung des DE-Planes als oberste Priorität eingestuft wurden. Neben den EU-Mitteln werden daher auch nationale Mittel als Top-up eingesetzt, um die möglichen Fördersätze nach der ZILE-Richtlinie ausschöpfen zu können. Für die TM7.1 wurden bisher 0,8 Mio. EUR ausgezahlt. Mit der 1. Änderung des Programms wurde das Mittelbudget auf 4,3 Mio. EUR aufgestockt. Das Mittelbudget ist zu

rund 19,1 % ausgeschöpft.

Bezugnehmend auf die **Teilmaßnahme 7.2** wird angestrebt, 4.100 Investitionen in kleine Infrastrukturen, einschließlich Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeinsparungen, zu unterstützen. 1.516 entsprechende Vorhaben wurden bereits durchgeführt. Mit rund 34,6 Mio. EUR sind dafür bisher 14,1 % des für die TM7.2 vorgesehenen Budgets ausgezahlt worden (vgl. Tab. 1-3).

Die Maßnahme hat weiterhin eine hohe Akzeptanz. Die zahlreichen Informationsveranstaltungen, auch im Hinblick auf die Neufassung der ZILE-Richtlinie zum 01.01.2017, haben zu einem erheblichen Anstieg der Antragszahlen geführt. Mit der Neufassung der ZILE-Richtlinie, die infolge des geänderten GAK-Rahmenplans notwendig war, bestehen mehr Fördermöglichkeiten als zuvor, von denen vor allem Kommunen Gebrauch gemacht haben. Auch dadurch ist das erhöhte Antragsaufkommen zu begründen. Zahlreiche Anträge gerade privater AntragstellerInnen wurden ausschließlich aus Top-ups bewilligt. So sind neben den mit EU-Mitteln bewilligten Vorhaben weitere rd. 900 Vorhaben mit rd. 28,2 Mio. EUR aus GAK-Mitteln bewilligt worden. Die hohen Antragszahlen im Berichtsjahr stellen das für die Bewilligung und für die Prüfung der Verwendungsnachweise zuständige Verwaltungspersonal vor eine hohe Herausforderung. Einige AntragstellerInnen haben Schwierigkeiten, die erforderlichen Unterlagen vorzulegen, was zu Verzögerungen in der Erteilung von Bewilligungsbescheiden führt. Dies gleiche gilt für weitere TM.

Der im Rahmen der **Teilmaßnahme 7.4** angestrebte Output beläuft sich auf 270 Vorhaben, die für Investitionen in lokale Basisdienstleistungen für die ländliche Bevölkerung eingesetzt werden sollen. Es besteht eine hohe Nachfrage nach Projekten der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum. Es wurden bisher rund 2,6 Mio. EUR (entspricht 6,5 % des vorgesehenen Budgets) für 17 abgeschlossene Vorhaben ausgezahlt (vgl. Tab. 1-3).

Bezüglich der **Teilmaßnahme 7.5** sind 450 Vorhaben eingeplant, die für Investitionen in Freizeit-/Fremdenverkehrsinfrastruktur aufgewendet werden sollen. Bisher wurden 24 Vorhaben abgeschlossen. Die bisher verausgabten öffentlichen Mittel betragen 1,7 Mio. EUR (6,6 % des vorgesehenen Budgets; vgl. Tab. 1-3).

Die noch 2016 vorherrschende Zurückhaltung in der Antragstellung ist gewichen. Es besteht ein deutlicher Antragsüberhang, bedingt auch durch die zwei Stichtage im Jahr 2017. Nahezu alle 93 Anträge des ersten Stichtages konnten bewilligt werden, einige allerdings auch nur mit rein nationalen Mitteln (GAK).

Die Fördertatbestände der Maßnahme sind nach der Neufassung der ZILE-Richtlinie aufgrund des geänderten GAK-Rahmenplans unverändert geblieben. Allerdings ergeben sich durch die zusätzlichen nationalen Mittel neue Fördermöglichkeiten, auch als Einsatz von Top-ups.

Die Zahl der Vorhaben, die für Studien/Investitionen in das kulturelle und natürliche Erbe des ländlichen Raums im Rahmen der **Teilmaßnahme 7.6** unterstützt werden sollen, beläuft sich auf 270 denkmalgeschützte Projekte. Bisher wurden 80 Vorhaben abgeschlossen. Von den 27,2 Mio. EUR wurden bisher 2,4 Mio. EUR bzw. 9 % des Teilmaßnahmenbudgets ausgezahlt.

Die Akzeptanz der Teilmaßnahme ist wie erwartet hoch angesichts der zahlreichen Denkmäler im ländlichen Raum. Es erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege (NLD), weil nur denkmalgeschützte Vorhaben gefördert werden. Die Anzahl der Bewilligungen wird sich zu Beginn 2018 voraussichtlich noch erhöhen, da Landesmittel zur Kofinanzierung zu Beginn 2018 als Barmittel bzw. neue Verpflichtungsermächtigungen zur Verfügung gestellt werden.

M16 – Zusammenarbeit (Artikel 35)

16.7 ILE-Regionalmanagement (ReM)

16.9 Transparenz schaffen

Im Rahmen von M16 im SPB 6B sind öffentliche Gesamtausgaben in Höhe von rund 23,4 Mio. EUR vorgesehen. In der Teilmaßnahme 16.7 sind bisher Vorhaben mit öffentlichen Mitteln in Höhe von rund 89.000 EUR abgeschlossen worden. Für die TM16.9 liegen für den Berichtszeitraum noch keine abgeschlossen Vorhaben vor. Es wurden für die TM jedoch bereits ca. 620.000 EUR für laufende Vorhaben verausgabt.

Der Förderung des ILE-Regionalmanagements (**TM 16.7**) ist ein gemeinsamer Wettbewerb mit LEADER vorangegangen. Es wurden 20 ILE-Regionen anerkannt. Der durchgeführte Wettbewerb war abschließend für die Förderperiode 2014-2020, d. h. es kommen keine weiteren Regionen hinzu. Ziel war es, möglichst frühzeitig die Konzepte zu erarbeiten und sie über ein ReM umzusetzen, damit die Regionen die Förderperiode optimal nutzen können. Die ILE-Regionen haben Bescheide zur Förderung des Regionalmanagements mit einer Gesamtfinanzierung über sieben Jahre erhalten, was Ihnen Planungssicherheit gibt. Entsprechend hat es 2017 kein Bewilligungsverfahren mehr gegeben bzw. nur noch Anpassungen bereits bewilligter Vorhaben aufgrund erfolgter Teilabrechnungen.

Für die Teilmaßnahme Transparenz schaffen (**TM 16.9**) erfolgen die Bewilligungen für einen Zweijahreszeitraum. Der aktuelle Bewilligungszeitraum und Durchführungszeitraum gemäß Richtlinie „Transparenz schaffen“ läuft seit 2016 und endet am 30.06.2018. Die neue Antragsrunde beginnt in 2018.

Die Akzeptanz der Maßnahme wird als weiterhin hoch bewertet. Konkrete Aussagen können jedoch erst nach der „Antragsrunde“ und den Bewilligungen in 2018 getroffen werden. Erst dann liegen belastbare Informationen über eine Entwicklung z.B. über den weiteren Verbleib von AntragstellerInnen (regionalen Bildungsträgern) in der Maßnahme bzw. über die Etablierung zusätzlicher/neuer regionaler Bildungsträger vor. Derzeit gibt es 43 regionale Bildungsträger, wovon 2 der Freien Hansestadt Bremen zuzuordnen sind.

M19 – Unterstützung der ESI-Fonds für die lokale Entwicklung (LEADER) (Artikel 42-44)

19.1 LEADER - Vorbereitende Unterstützung

19.2 LEADER - Unterstützung für die Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der LAG

19.3 LEADER - Vorbereitung und Umsetzung von Kooperationsaktivitäten der LAG

19.4 LEADER - Laufende Kosten und Sensibilisierung

Im Rahmen von LEADER ist in der Förderperiode eine Unterstützung von insgesamt 40 LEADER-Regionen vorgesehen. Von den Regionen sollen 3,0 Mio. Personen (42 % der ländlichen Bevölkerung Niedersachsens und Bremens) abgedeckt werden. Im Rahmen des Auswahlverfahrens im Jahr 2015 wurden 41 Regionen abschließend für die gesamte Förderperiode ausgewählt (Zielerreichungsgrad 118,4 %).

Die Regionen erreichen knapp 3,6 Mio. Personen (Zielerreichung 120 %). Dies entspricht 49,8 % der ländlichen Bevölkerung Niedersachsens/Bremens.

Für die vorbereitende Unterstützung (**TM19.1**) sind öffentliche Gesamtausgaben in Höhe von etwa 3,1 Mio. EUR eingeplant. Im Berichtszeitraum wurden Zahlungen für abgeschlossene Vorhaben in Höhe

von 2,1 Mio. EUR getätigt (67,7 % des Teilmaßnahmenbudgets). Die von dem ursprünglich geplanten Teilansatz nicht verausgabten Mittel stehen damit der Teilmaßnahme 19.2 zur Verfügung.

Hinsichtlich der Unterstützung für die Durchführung von Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Maßnahmen zur lokalen Entwicklung (**TM19.2**) sind EU- und Kofinanzierungsmittel in Höhe von insgesamt rund 106,0 Mio. EUR vorgesehen. 2016 wurden erstmals Förderungen abgeschlossen. Inklusive der abgeschlossenen Vorhaben im Berichtsjahr konnten bisher insgesamt 3,0 Mio. EUR ausgezahlt werden (entspricht 2,9 % des vorgesehenen Budgets).

Für die Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppen (LAGn) (**TM19.3**) sind im Jahr 2017 165.714 EUR öffentliche Ausgaben ausgezahlt worden. Für die gesamte Förderperiode sind öffentliche Mittel in Höhe von knapp 4,4 Mio. EUR angesetzt.

Bezüglich der Unterstützung für laufende Kosten, was die Personalkosten des Regionalmanagements einschließt, sowie Sensibilisierung (**TM19.4**) sollen öffentliche Mittel in Höhe von ca. 15,6 Mio. EUR verausgabt werden. In der bisherigen Förderperiode wurden Vorhaben in Höhe von 2,6 Mio. EUR abgeschlossen. Gleichzeitig sind die geplanten Mittel aufgrund mehrjähriger Laufzeiten des Regionalmanagements bereits zu einem sehr hohen Prozentsatz bewilligt.

Die Struktur des Projektauswahlverfahrens variiert zwischen den LAGn. Insgesamt laufen Bewilligungen wie erwartet an, wobei es regionale Differenzierungen gibt. Die Anforderungen insbesondere des Vergaberechts führten zu Verunsicherungen bei potenziellen Antragstellern, was sich in einer geringeren Anzahl privater Antragsteller niederschlägt.

SPB 6C – Förderung des Zugangs zu Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), ihres Einsatzes und ihrer Qualität in ländlichen Gebieten

Innerhalb des SPB 6C sollen 1,1 Mio. Personen im ländlichen Raum von neuen oder verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen (IKT) profitieren (**Zielindikator T24**). Dies entspricht 15,81 % der Bevölkerung Niedersachsens und Bremens.

Bisher beträgt die Zielerreichung 0,0 %.

Im Folgenden ist die Teilmaßnahme aufgeführt, die unter dem SPB 6C programmiert ist.

M07 – Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten (Artikel 20)

7.3 Breitbandversorgung

Im Rahmen der Teilmaßnahme 7.3 sind 130 Vorhaben vorgesehen, die für Investitionen in die Breitbandinfrastruktur und den Zugang zu Breitbandlösungen, einschließlich e-Government-Lösungen, unterstützt werden sollen. Hiervon sollen rund 1,1 Mio. Personen profitieren. Die hierfür eingeplanten öffentlichen Ausgaben belaufen sich auf ca. 84,0 Mio. EUR.

Die Höhe der bewilligten Mittel (69,2 Mio. EUR in 2017) zeigen, dass die Akzeptanz hoch ist. Aufgrund der Komplexität der landkreisweiten Projekte, die sich auch in der Verfahrensdauer widerspiegelt, wurden bis Ende 2017 noch keine Vorhaben abgeschlossen.

M20 – Technische Hilfe

Die Technische Hilfe (TH) wird für Vorhaben/Projekte u. a. für die Begleitung und Bewertung des Programms, die Einbindung der Wirtschafts- und Sozialpartner, die Betreuung der IT-gestützten Systeme für die Kontrolle und Verwaltung des Programms sowie die Durchführung von Publicitätsmaßnahmen, d.h. der fondsspezifischen sowie fondsübergreifenden Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Messauftritte, Broschüren und Poster zur Bewerbung von PFEIL und deren Maßnahmen etc.) eingesetzt.

Darüber hinaus wird mit Hilfe der TH ein stärkerer Fokus auf die Unterstützung von Kooperationen (z.B. EIP-Agri) gelegt. Ferner werden die Kosten für wesentliche Arbeiten zur Neuabgrenzung der benachteiligten Gebiete mit Mitteln der TH kofinanziert.

Das Budget für die Technische Hilfe umfasst insgesamt 28,2 Mio. EUR öffentliche Mittel (davon knapp 15,0 Mio. EUR ELER-Mittel). In den ersten Programmjahren wurden Ausgaben in Höhe von etwa 3,3 Mio. EUR getätigt (Zielerreichungsgrad 11,7 %, vgl. Abb. 1-27). Ca. 0,7 Mio. EUR entfielen auf Verwaltungskosten (Personal, Material, etc.) und 2,6 Mio. EUR beliefen sich auf sonstige Kosten, wie für die Begleitung und Bewertung, Studien und Schulungen. Bewilligt wurden im Berichtsjahr knapp 1,7 Mio. EUR öffentliche Mittel.

Zum 01.06.2017 fand eine Systemumstellung der TH zum Erstattungsverfahren auf Anforderung der EU-KOM statt. In diesem Zusammenhang musste das Erstattungsverfahren erweitert werden. Da nun grundsätzlich erst eine Vor-Ort-Kontrolle für alle nationalen Zahlungen stattfinden muss, verzögert sich die Erstattung der Technischen Hilfe von der EU-KOM erheblich. In der Konsequenz daraus wird zunehmend auf Anträge mit geringeren Kosten verzichtet. Zur Verwaltungsvereinfachung werden zudem Kosten für Dienstreisen (Tagegeld und Fahrtkosten) nicht mehr über die Technische Hilfe getragen.

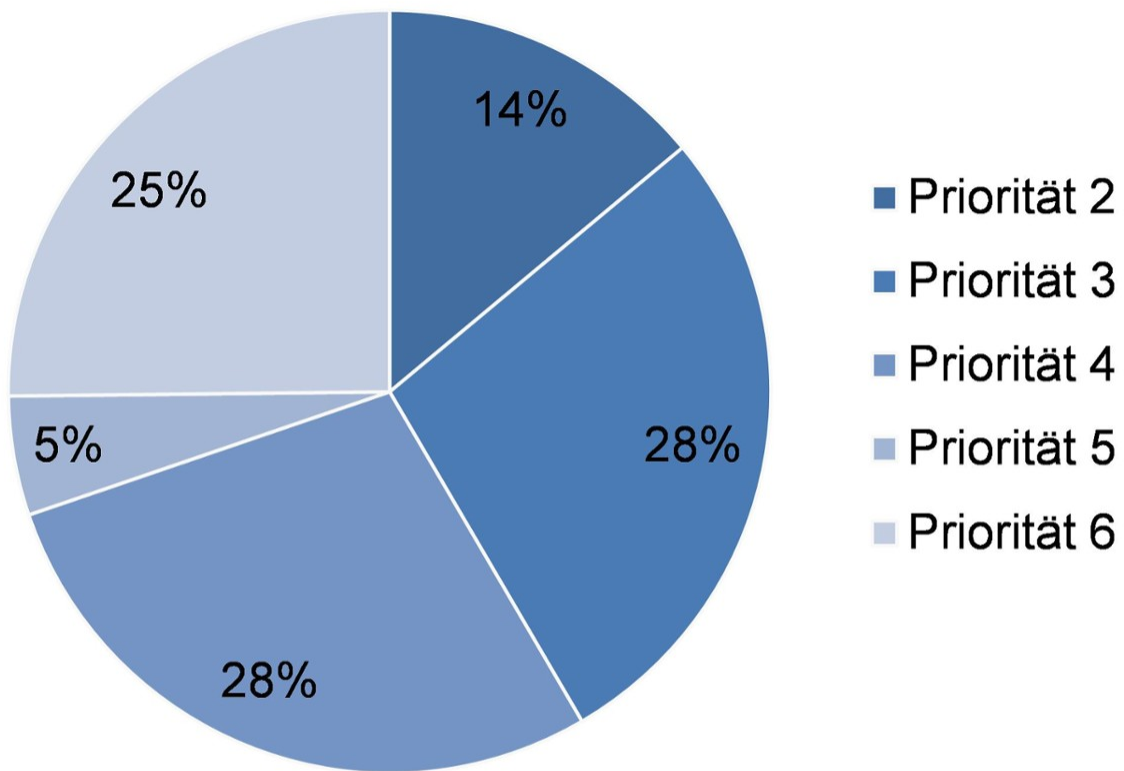


Abb. 1-1: Verteilung der indikativen Fördermittel nach Prioritäten

Abb. 1-1: Verteilung der indikativen Fördermittel nach Prioritäten

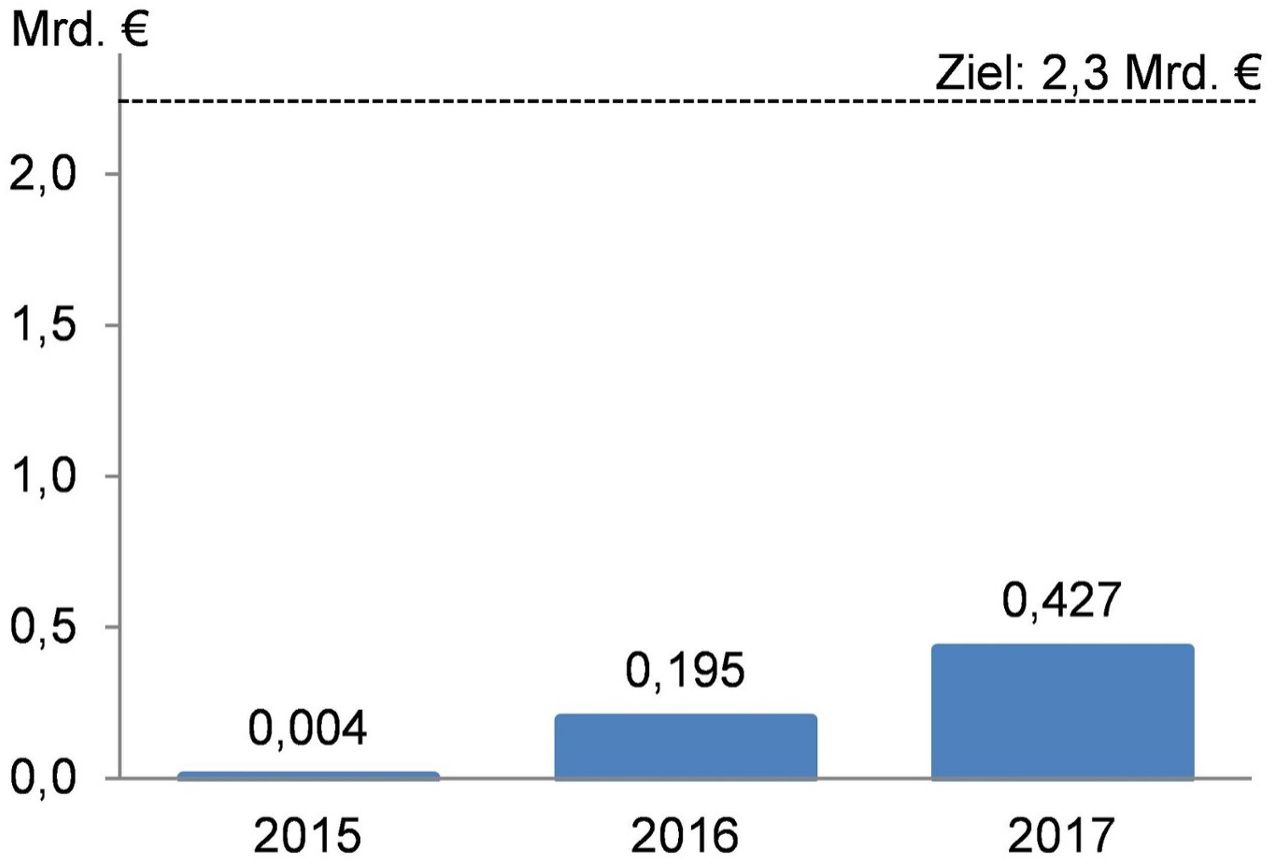


Abb. 1-2: Öffentliche Gesamtausgaben des Programms (kumuliert)

Abb. 1-2: Öffentliche Gesamtausgaben des Programms (kumuliert)

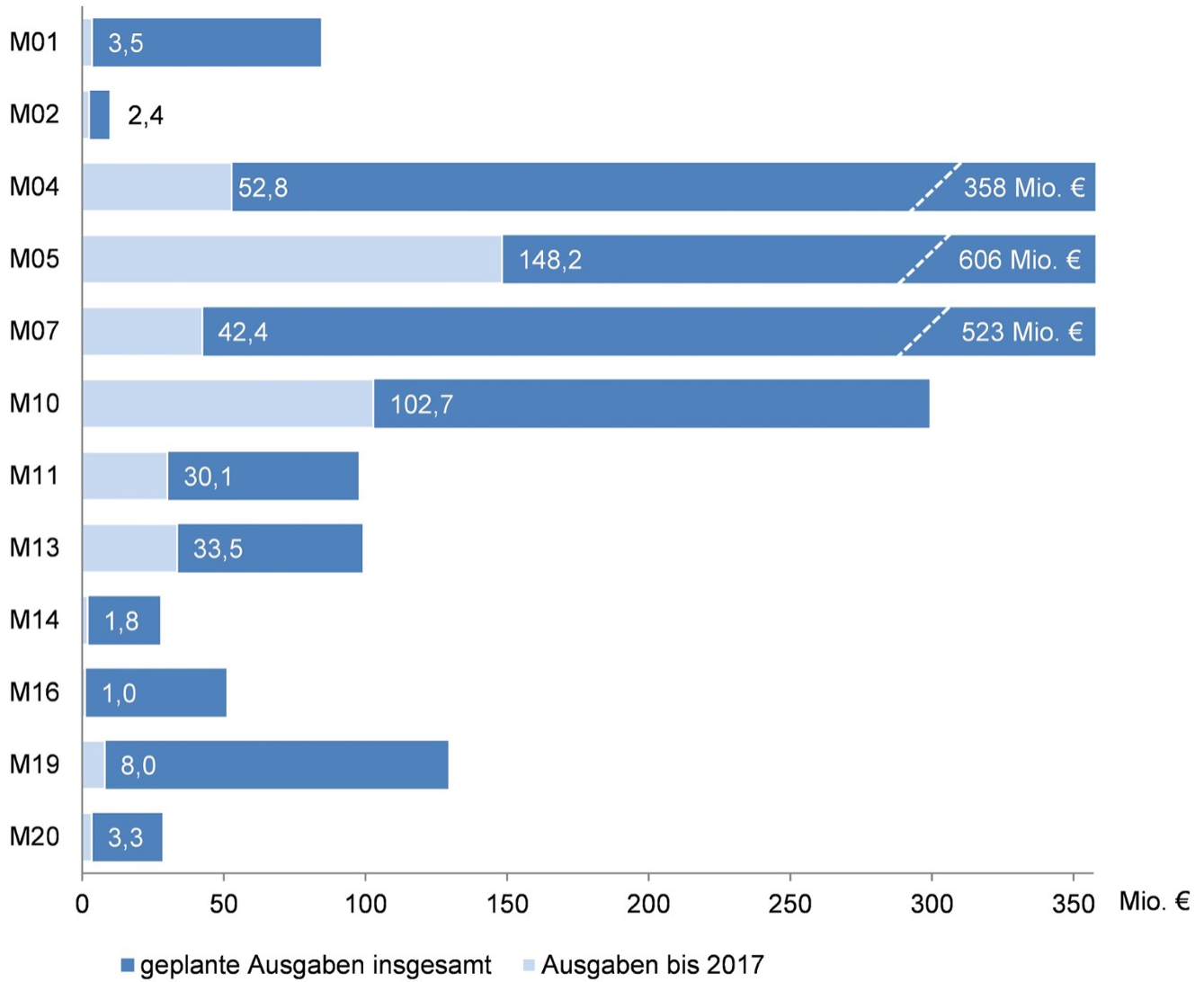


Abb. 1-3: Öffentliche Ausgaben für abgeschlossene Maßnahmen bis 2017

Abb. 1-3: Öffentliche Ausgaben für abgeschlossene Maßnahmen bis 2017

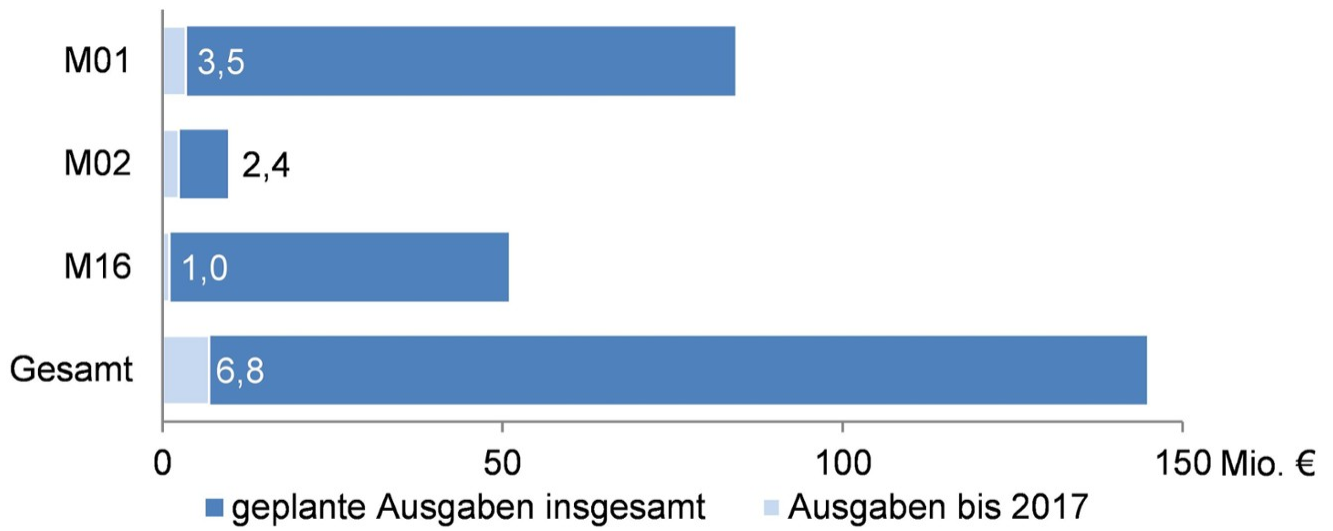


Abb. 1-4: Öffentliche Gesamtausgaben im Rahmen des SPB 1A (kumuliert)

Abb. 1-4: Öffentliche Gesamtausgaben im Rahmen des SPB 1A (kumuliert)

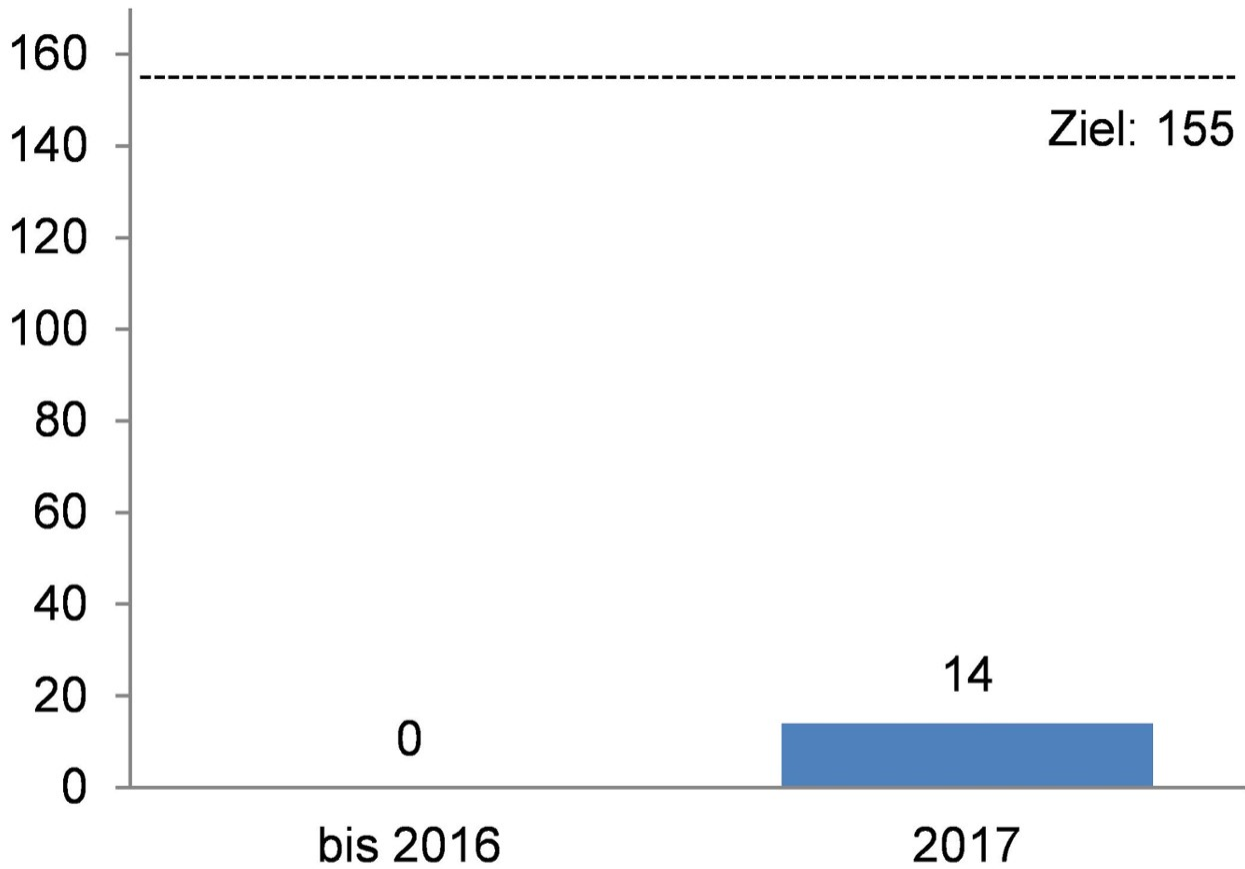


Abb. 1-5: Anzahl der Kooperationsvorhaben im Rahmen des SPB 1B - M16

Abb. 1-5: Anzahl der Kooperationsvorhaben im Rahmen des SPB 1B - M16

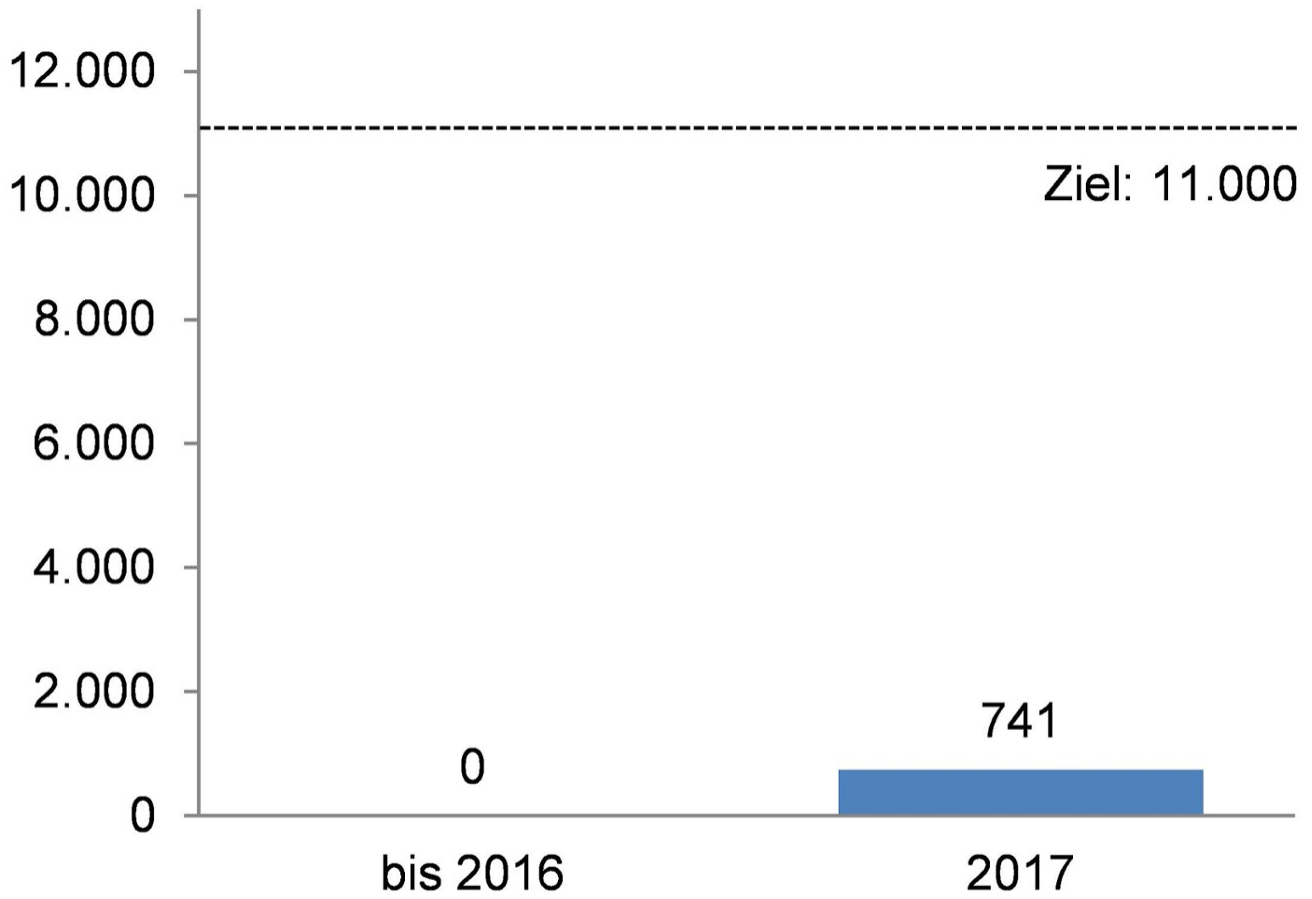


Abb. 1-6: Anzahl der SchulungsteilnehmerInnen im Rahmen des SPB 1C - TM1.1

Abb. 1-6: Anzahl der SchulungsteilnehmerInnen im Rahmen des SPB 1C - TM1.1

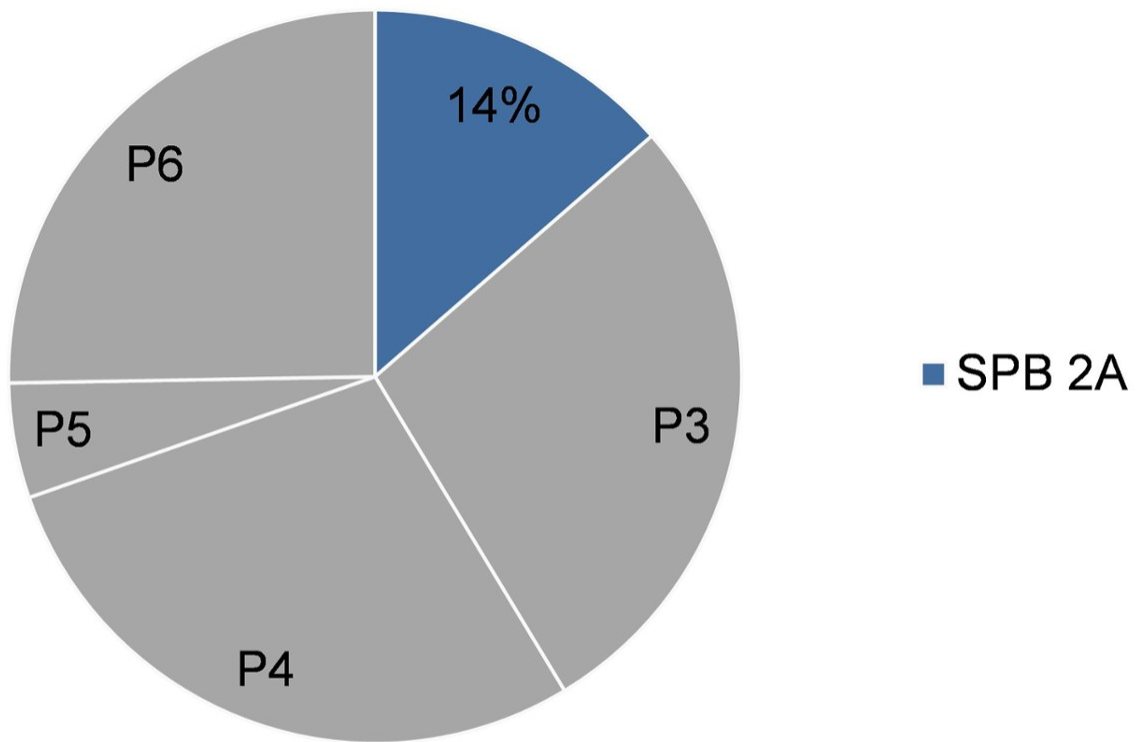


Abb. 1-7: Anteil der Priorität 2 an der Gesamtheit der indikativen Fördermittel

Abb. 1-7: Anteil der Priorität 2 an der Gesamtheit der indikativen Fördermittel

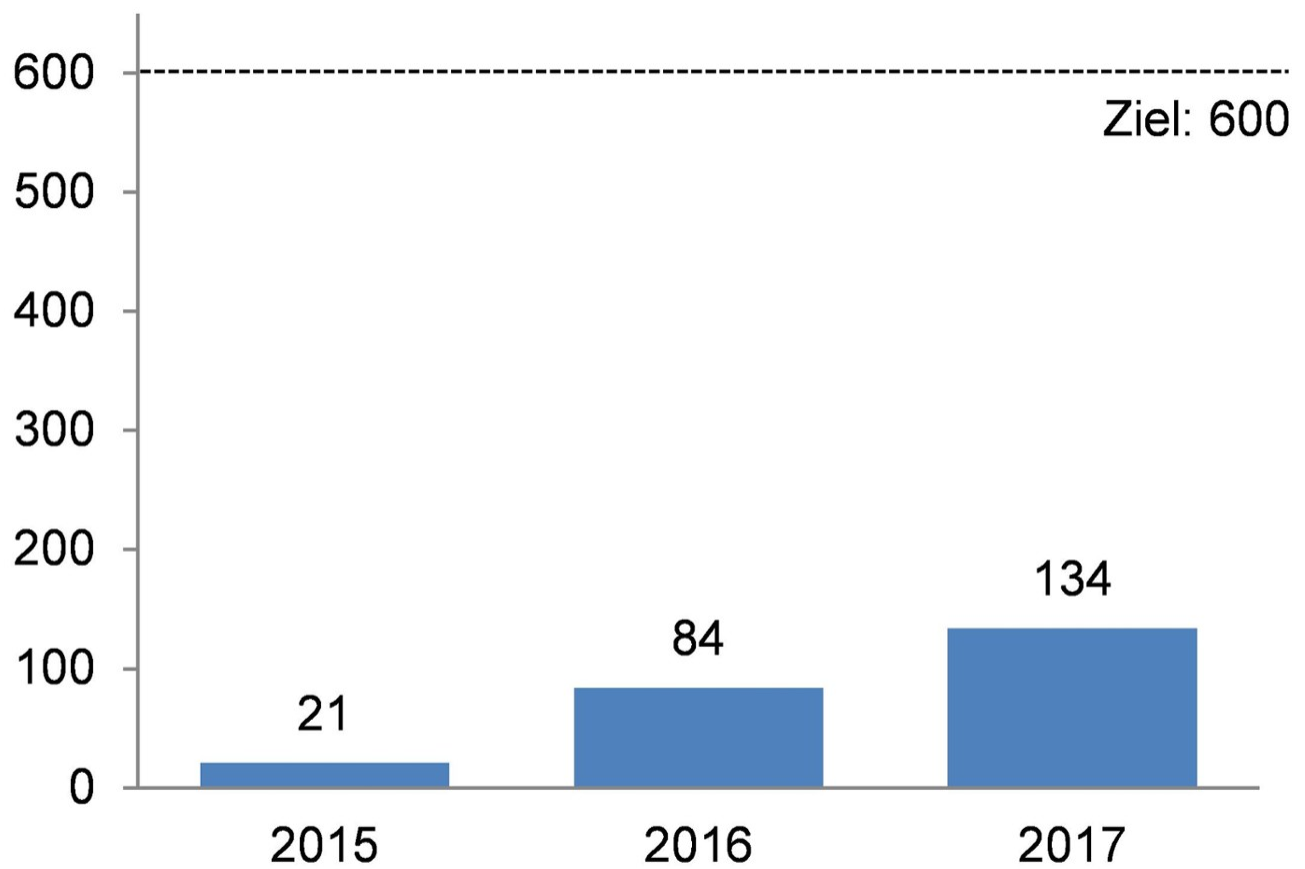


Abb. 1-9: Anzahl geförderter landwirtschaftlicher Betriebe im SPB 2A (kumuliert)

Abb. 1-9: Anzahl geförderter landwirtschaftlicher Betriebe im SPB 2A (kumuliert)

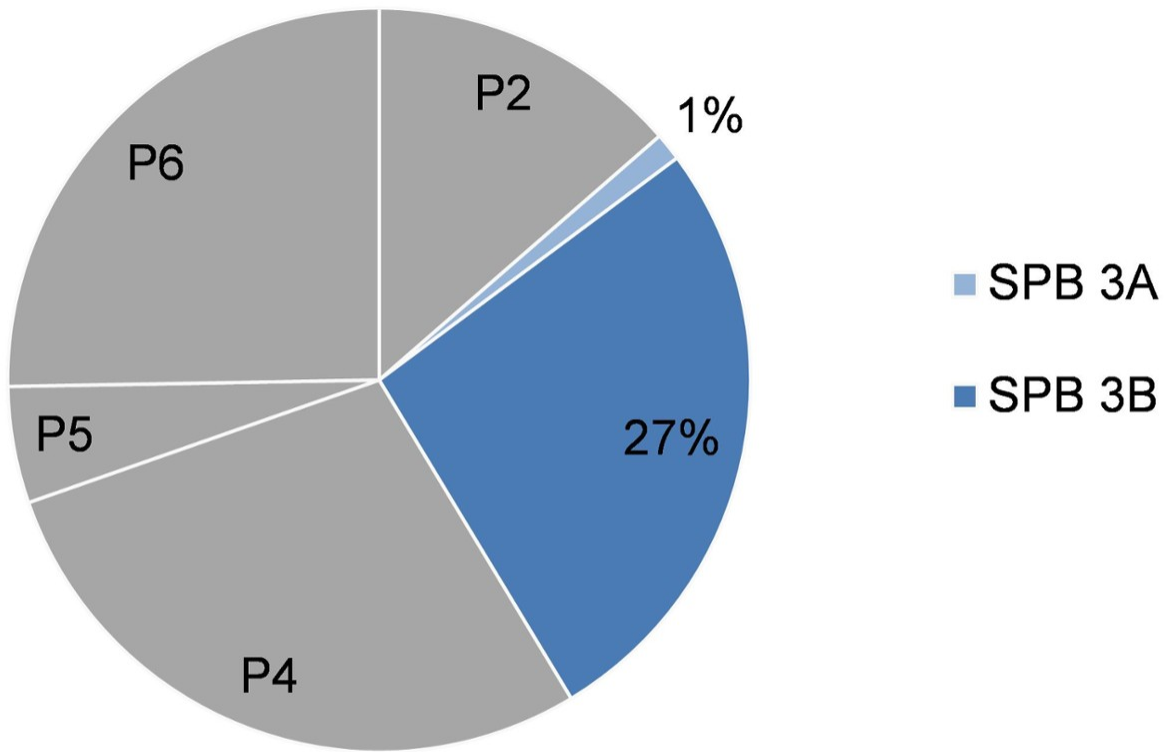


Abb. 1-10: Verteilung der indikativen Fördermittel in
Priorität 3 nach Schwerpunkten

Abb. 1-10: Verteilung de indikativen Fördermittel in Priorität 3 nach Schwerpunkten

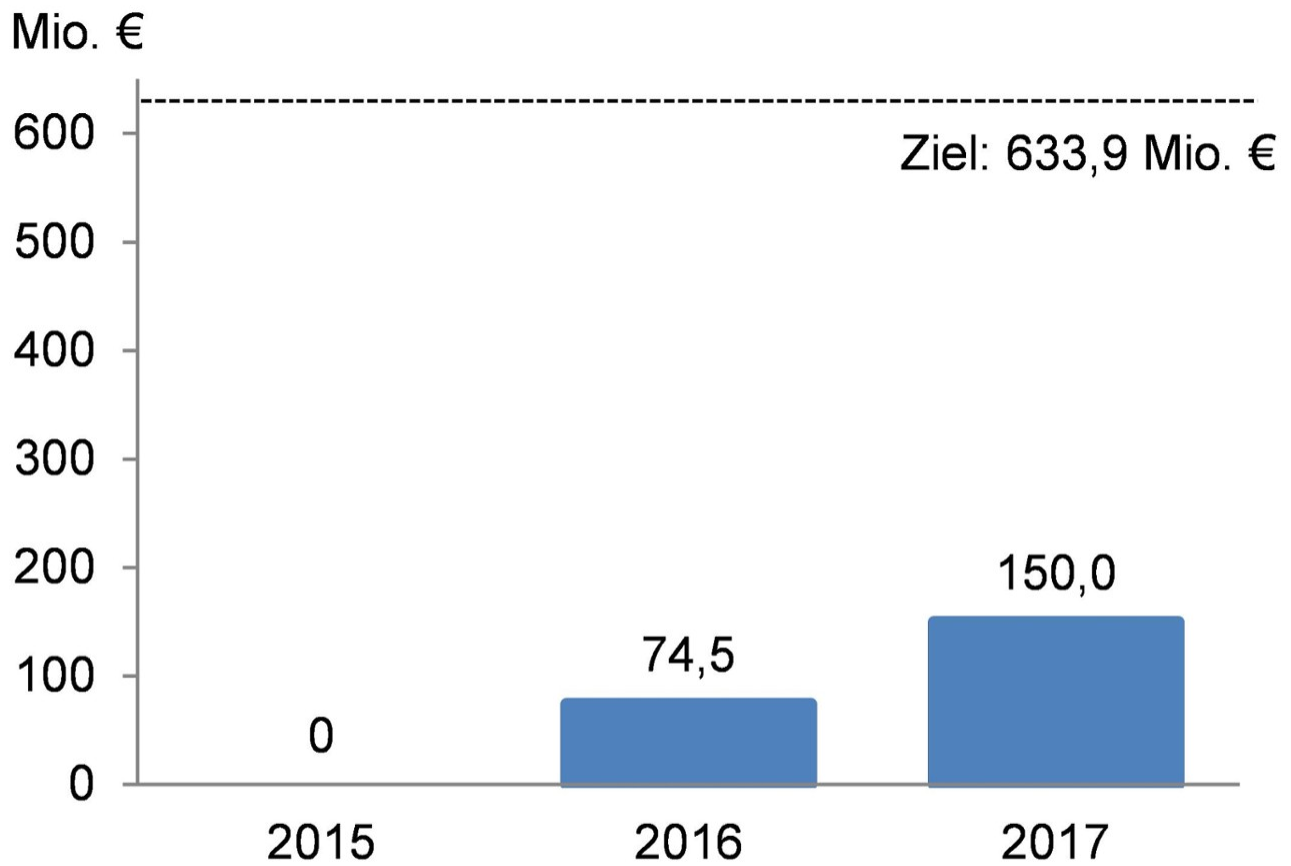


Abb. 1-11: Öffentliche Gesamtausgaben im Rahmen der Priorität 3 (kumuliert)

Abb. 1-11: Öffentliche Gesamtausgaben im Rahmen der Priorität 3 (kumuliert)

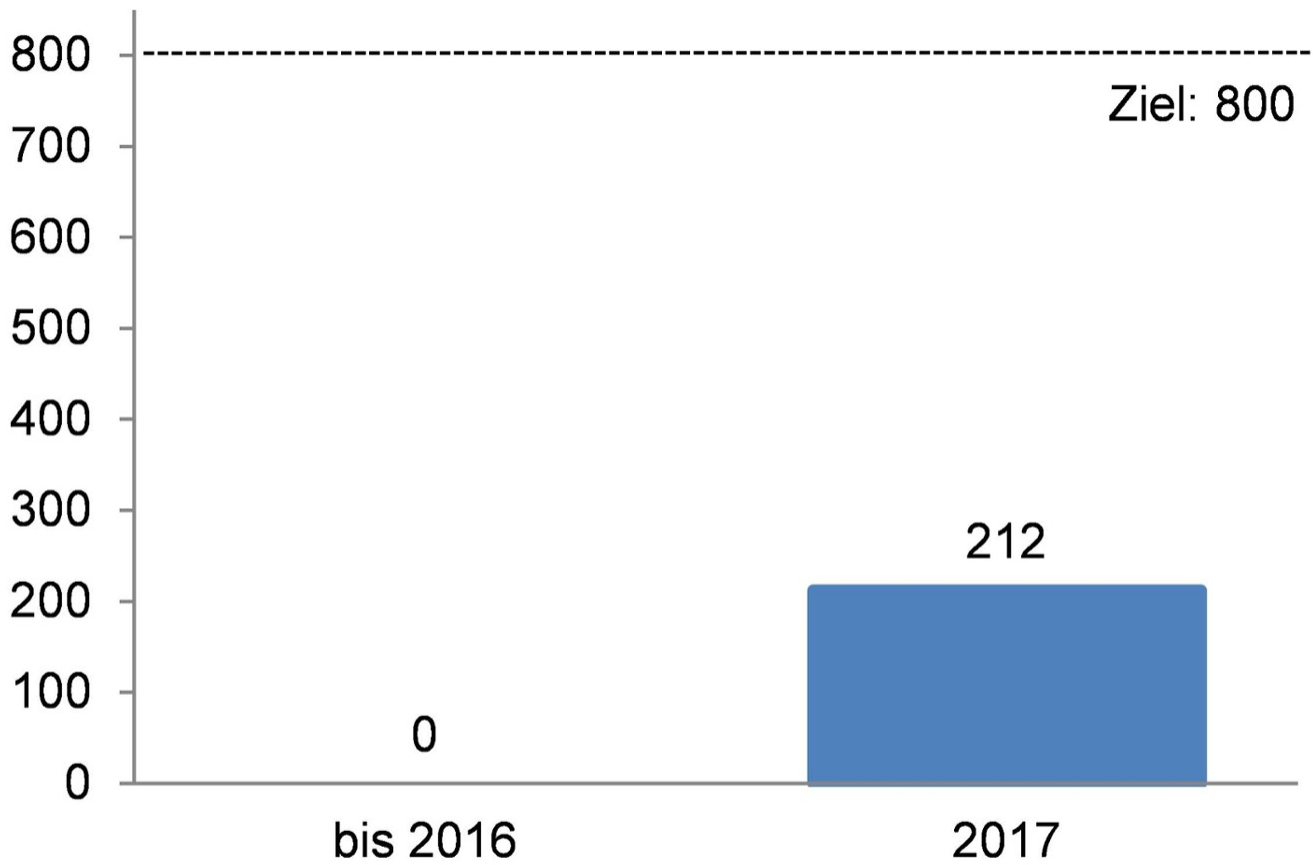


Abb. 1-12: Anzahl geförderter landwirtschaftlicher Betriebe (kumuliert) - M14

Abb. 1-12: Anzahl geförderter landwirtschaftlicher Betriebe (kumuliert) - M14

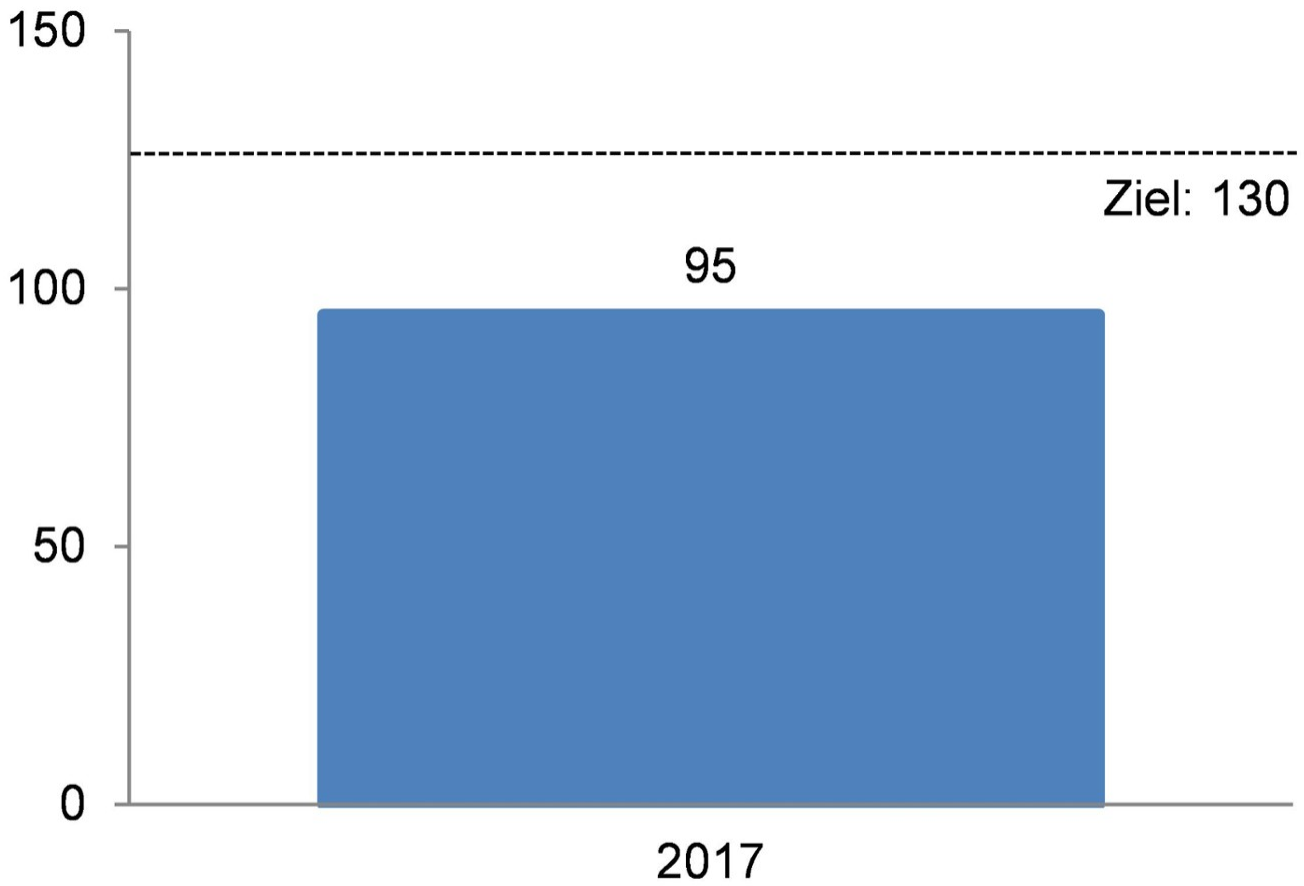


Abb. 1-13: Anzahl geförderter öffentlicher Verbände (kumuliert) - TM5.1

Abb. 1-13: Anzahl geförderter öffentlicher Einrichtungen (kumuliert) - TM5.1

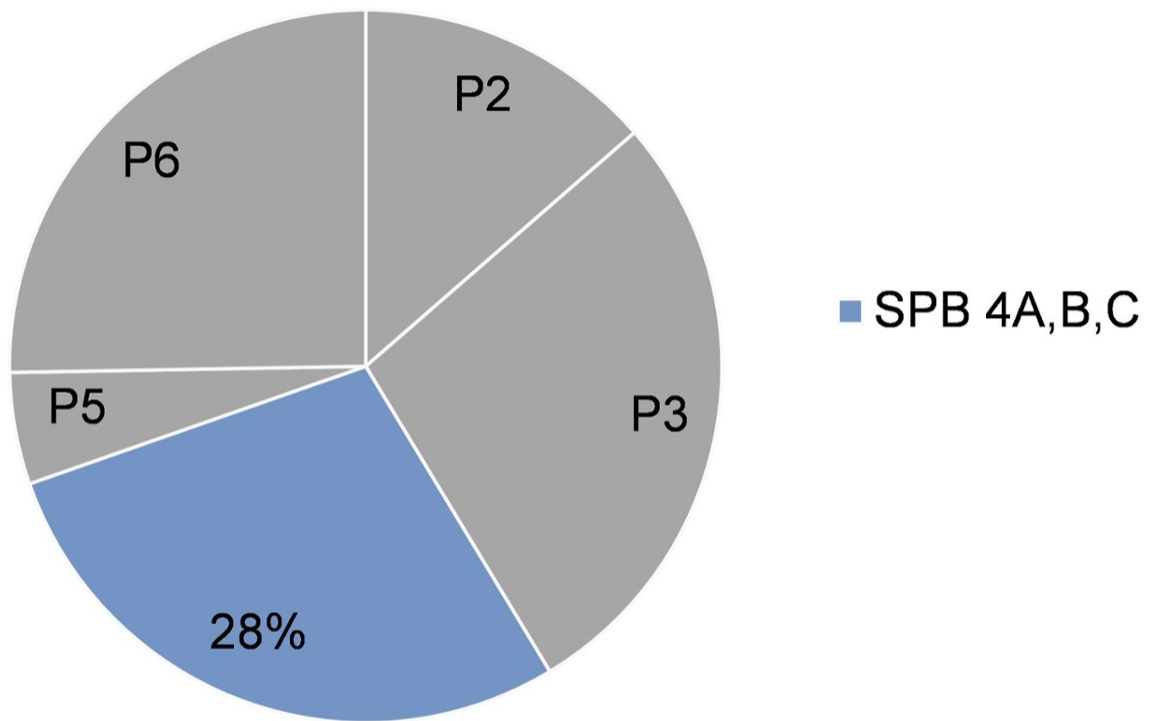


Abb. 1-14: Verteilung der indikativen Fördermittel in Priorität 4 nach Schwerpunkten

Abb. 1-14: Verteilung de indikativen Fördermittel in Priorität 4 nach Schwerpunkten

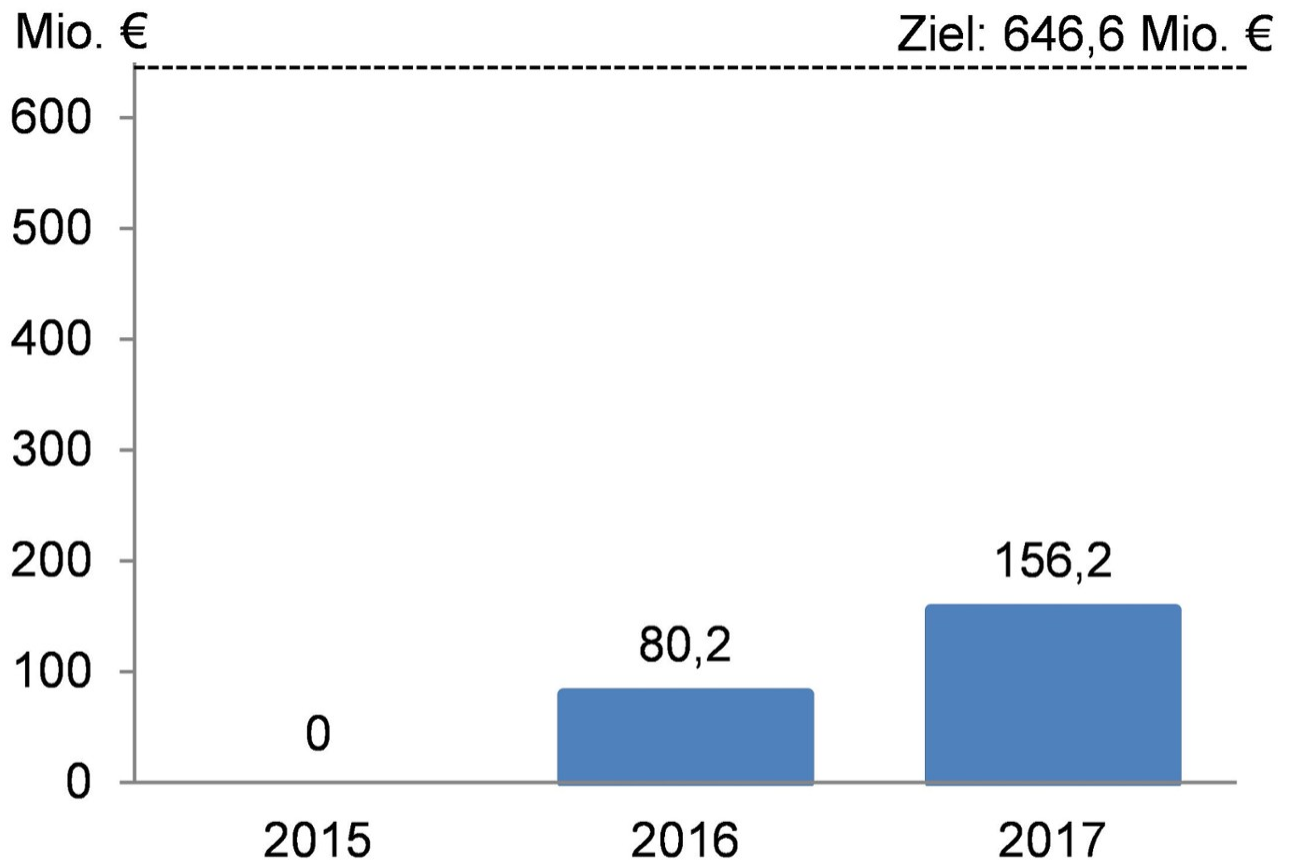


Abb. 1-15: Öffentliche Gesamtausgaben im Rahmen der Priorität 4 (kumuliert)

Abb. 1-15: Öffentliche Gesamtausgaben im Rahmen der Priorität 4 (kumuliert)

Tabelle 1-1: Förderumfang der AUKM im Rahmen der Priorität 4 in 2017

Vorhabenart gemäß PFEIL 2014-2020	SPB	Anzahl Vorhaben (2017)	geförderte Fläche in ha (2017)	Öffentliche Ausgaben insgesamt in EUR (2017)
AL2 Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten	4B/ 4C	2.611	62.268,2	3.940.758,5
AL3 Cultanverfahren zur Ausbringung von Mineraldünger	4B	31	1.349,1	45.833,0
AL5 Keine Bodenbearbeitung nach Mais	4B	382	8.479,7	505.299,3
BB1 Besondere Biotoptypen - Beweidung	4A	73	8.792,9	2.026.136,9
BB2 Besondere Biotoptypen - Mahd	4A	13	402,0	351.096,5
BS1 Einjährige Blühstreifen	4A	3.069	13.209,1	9.724.635,8
BS2 Mehrjährige Blühstreifen	4A	235	795,3	644.552,0
BS3 Mehrjährige Schonstreifen für Ackerwildkräuter	4A	56	629,3	846.945,6
BS4 Mehrjährige Schonstreifen für den Feldhamster	4A	9	15,1	17.458,3
BS5 Mehrjährige Schonstreifen für den Ortolan	4A	83	729,3	759.383,4
BS6 Mehrjährige Schonstreifen für den Rotmilan	4A	77	548,5	550.092,0
BS7 Erosions- und Gewässerschutzstreifen	4C	49	84,4	41.716,8
BS9 Anlage von Hecken für den Wildtier- und Vogelschutz	4A	1	0,4	1.111,2
BV3 Ökologischer Landbau - Zusatzförderung Ökoplus	4B	351	25.281,0	2.873.929,9
GL1 Extensive Bewirtschaftung	4A	2.496	35.683,9	6.419.487,5
GL2 Einhaltung einer Frühjahrsruhe	4A	403	5.655,3	903.926,7
GL3 Weidenutzung in Hanglagen	4A	53	426,1	74.369,1
GL4 Zusätzliche Bewirtschaftungsbedingungen zum Erschwernisausgleich	4A	498	6.413,5	2.003.360,3
GL5 Artenreiches Grünland - Nachweis von Kennarten	4A	322	4.443,8	968.645,4
NG1 Nordische Gastvögel - naturschutzgerechte Bewirtschaftung auf Ackerland	4A	180	9.139,1	2.998.682,2
NG3 Nordische Gastvögel - naturschutzgerechte Bewirtschaftung auf Dauergrünland außerhalb von Schwerpunkträumen des Wiesenvogelschutzes	4A	334	9.714,2	2.146.763,2
NG4 Nordische Gastvögel - naturschutzgerechte Bewirtschaftung auf Dauergrünland innerhalb von Schwerpunkträumen des Wiesenvogelschutzes	4A	202	6.195,8	1.726.718,2
Gesamt (ohne Altverpflichtungen)		11.528	200.256,0	39.570.901,8
Altverpflichtungen des Programms 2007-2013				
A2 Förderung der Anwendung von Mulch- oder Direktsaat im Ackerbau	4C	-	-	-
A6 Förderung von mehrjährigen Blühstreifen (mehrjährig)	4A	24	43,5	15.624,7
FM170 Mehrjährige Stilllegung	4A	5	9,8	6.011,1
FM442 Besondere Biotoptypen - Mahd	4A	2	18,3	14.549,8
FM754 Ausfallraps	4B	5	85,5	4.184,3
FM755 Anbau von Winterrüben vor Wintergetreide	4B	2	22,9	1.605,0
Gesamt (inkl. Altverpflichtungen)		11.566	200.436,0*	39.612.876,7

*z.T. Mehrfachnennung der Fläche, Fläche entspricht nicht der physischen Fläche

Tabelle 1-1: Förderumfang der AUKM im Rahmen der Priorität 4 in 2017

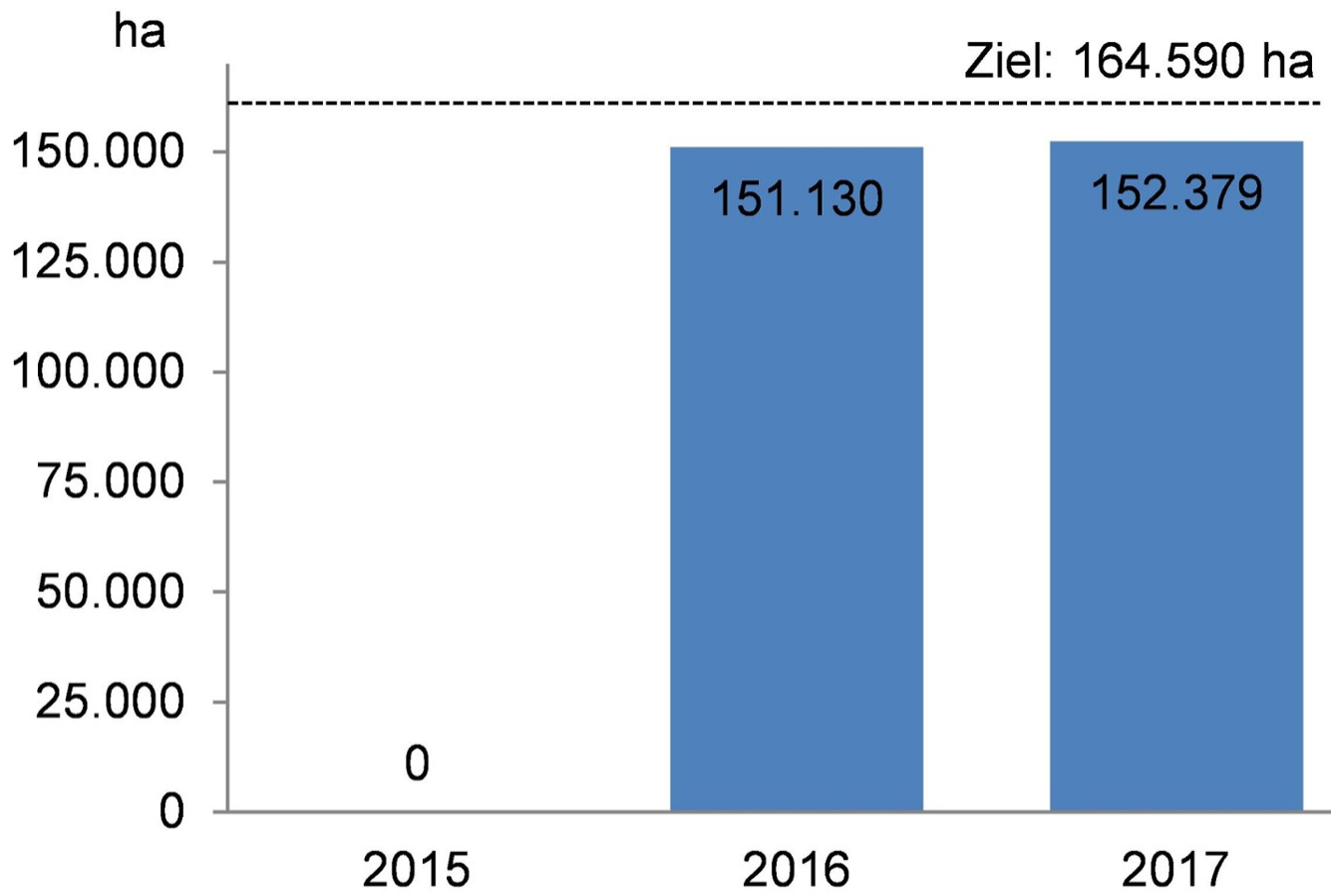


Abb. 1-16: T9, Landwirtschaftliche Fläche in ha

Abb. 1-16: T9, Landwirtschaftliche Fläche in ha

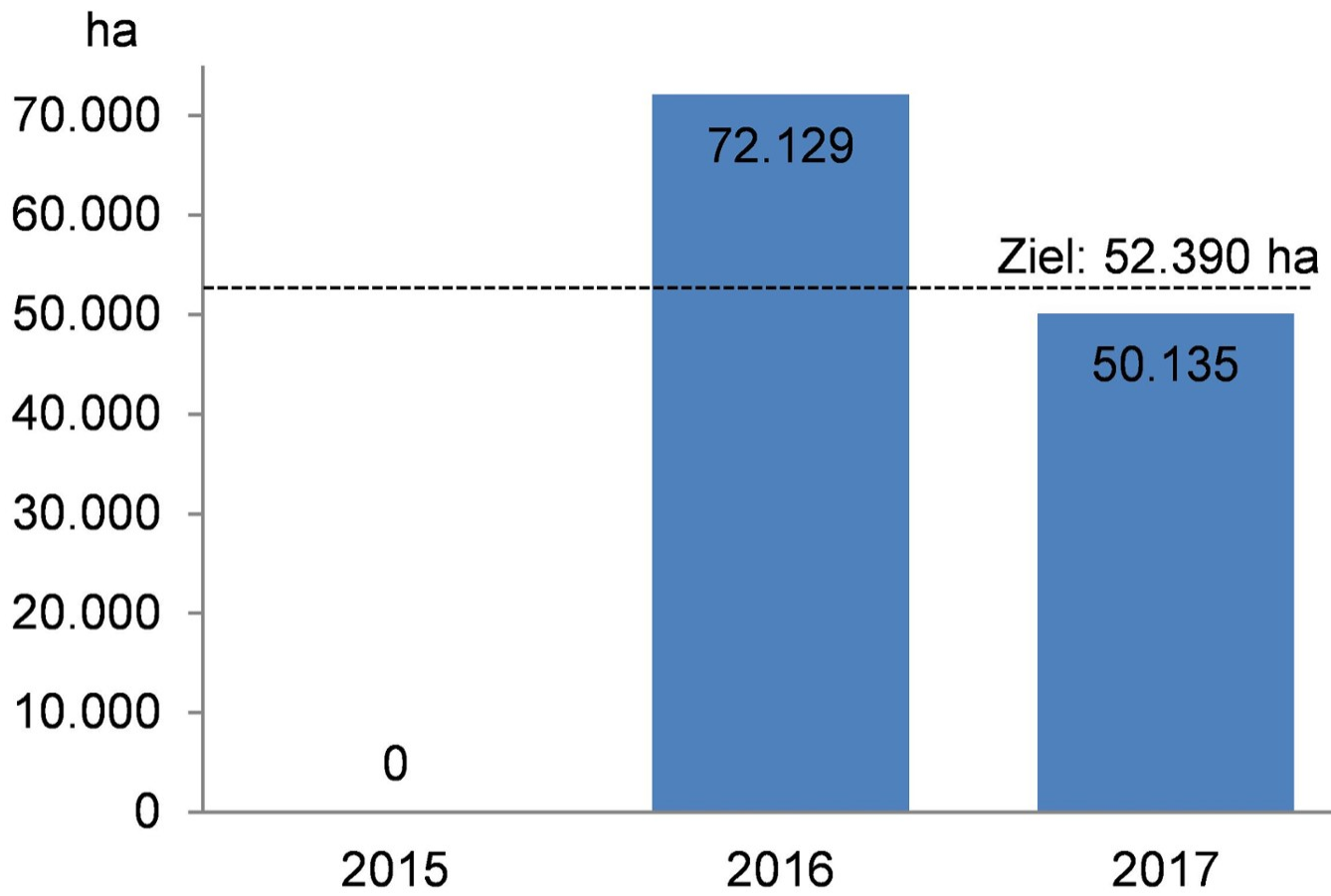


Abb. 1-17: T10, Landwirtschaftliche Fläche in ha

Abb. 1-17: T10, Landwirtschaftliche Fläche in ha

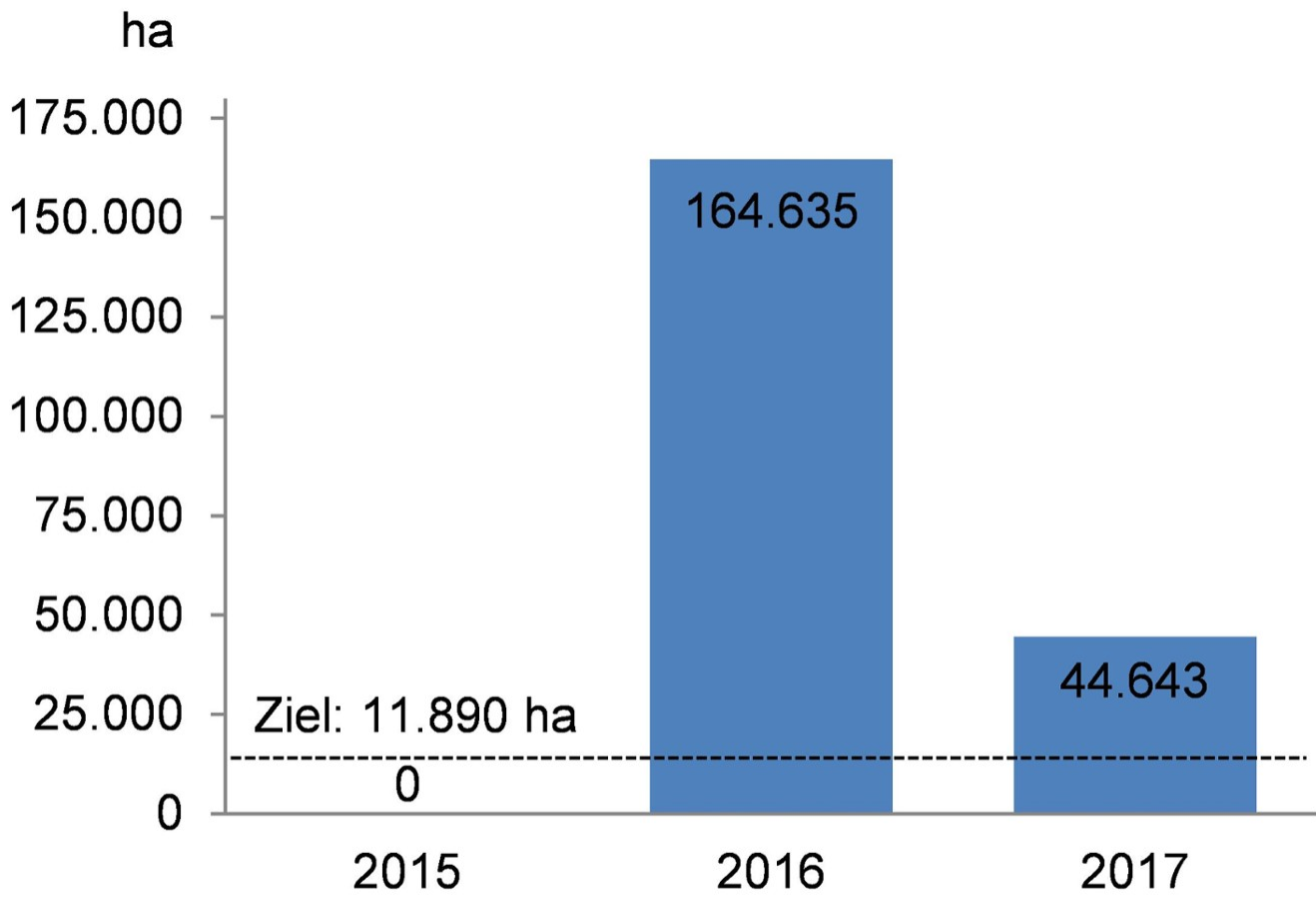


Abb. 1-18: T12, Landwirtschaftliche Fläche in ha

Abb. 1-18: T12, Landwirtschaftliche Fläche in ha

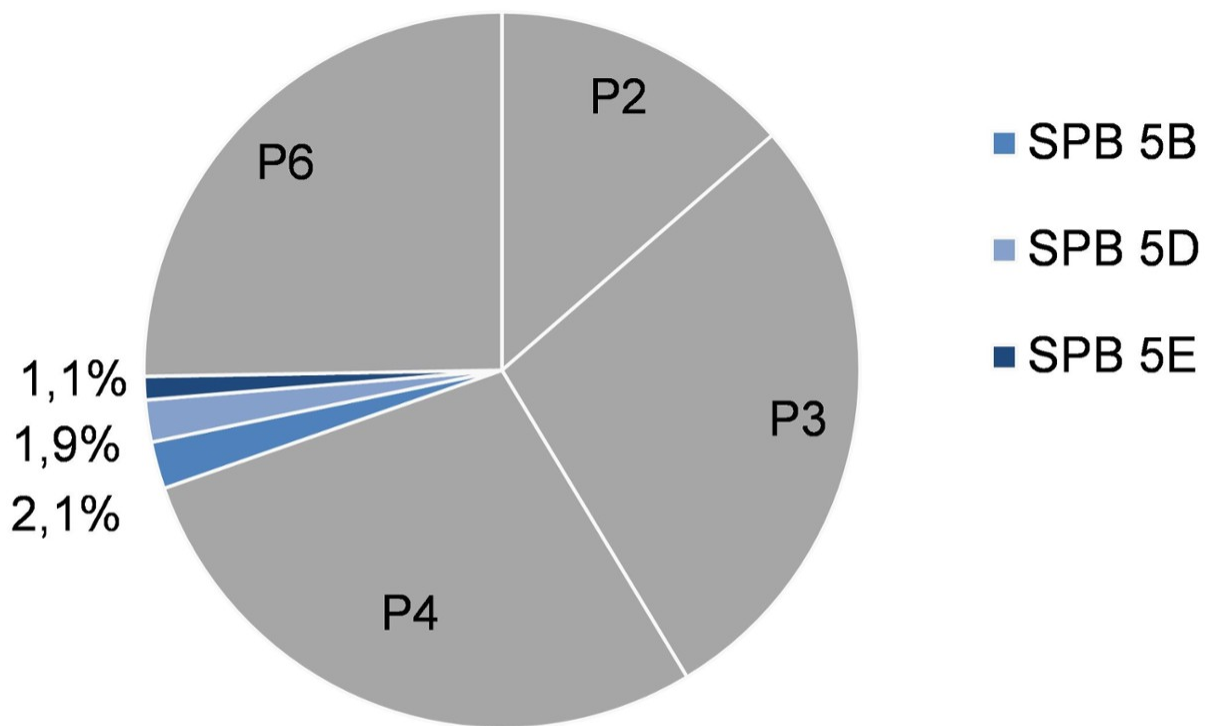


Abb. 1-19: Verteilung der indikativen Fördermittel in Priorität 5 nach Schwerpunkten

Abb. 1-19: Verteilung de indikativen Fördermittel in Priorität 5 nach Schwerpunkten

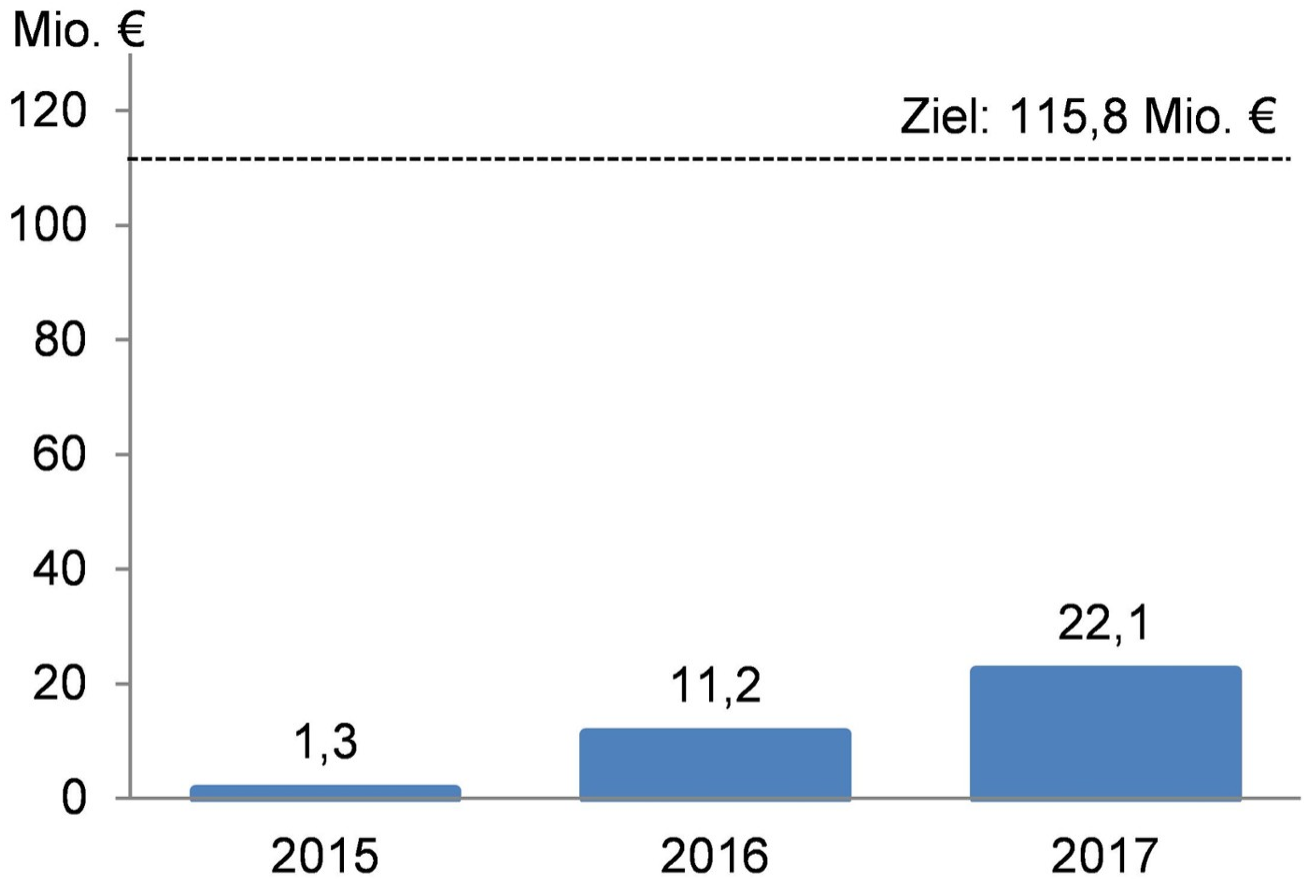


Abb. 1-20: Öffentliche Gesamtausgaben im Rahmen der Priorität 5 (kumuliert)

Abb. 1-20: Öffentliche Gesamtausgaben im Rahmen der Priorität 5 (kumuliert)

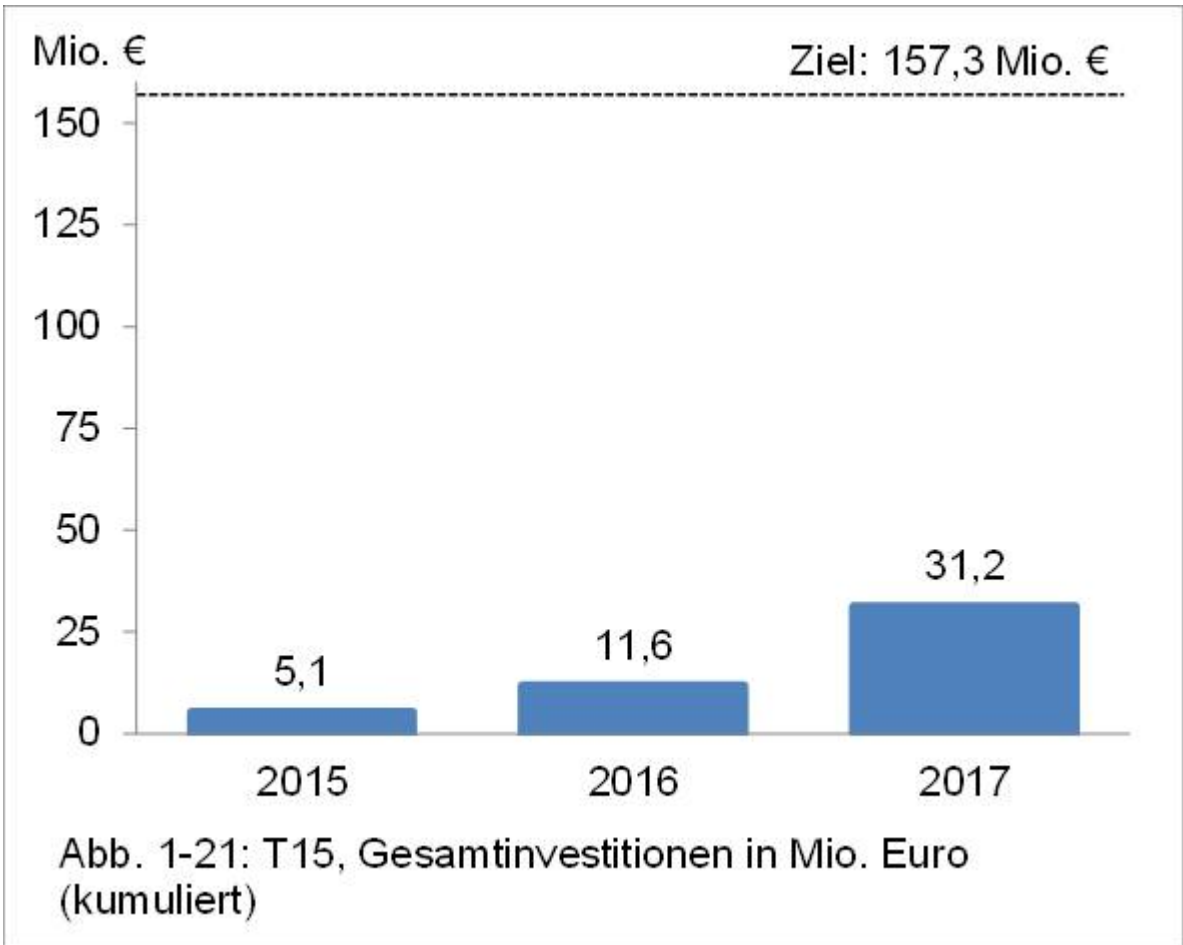


Abb. 1-21: T15, Gesamtinvestitionen in Mio. Euro (kumuliert)

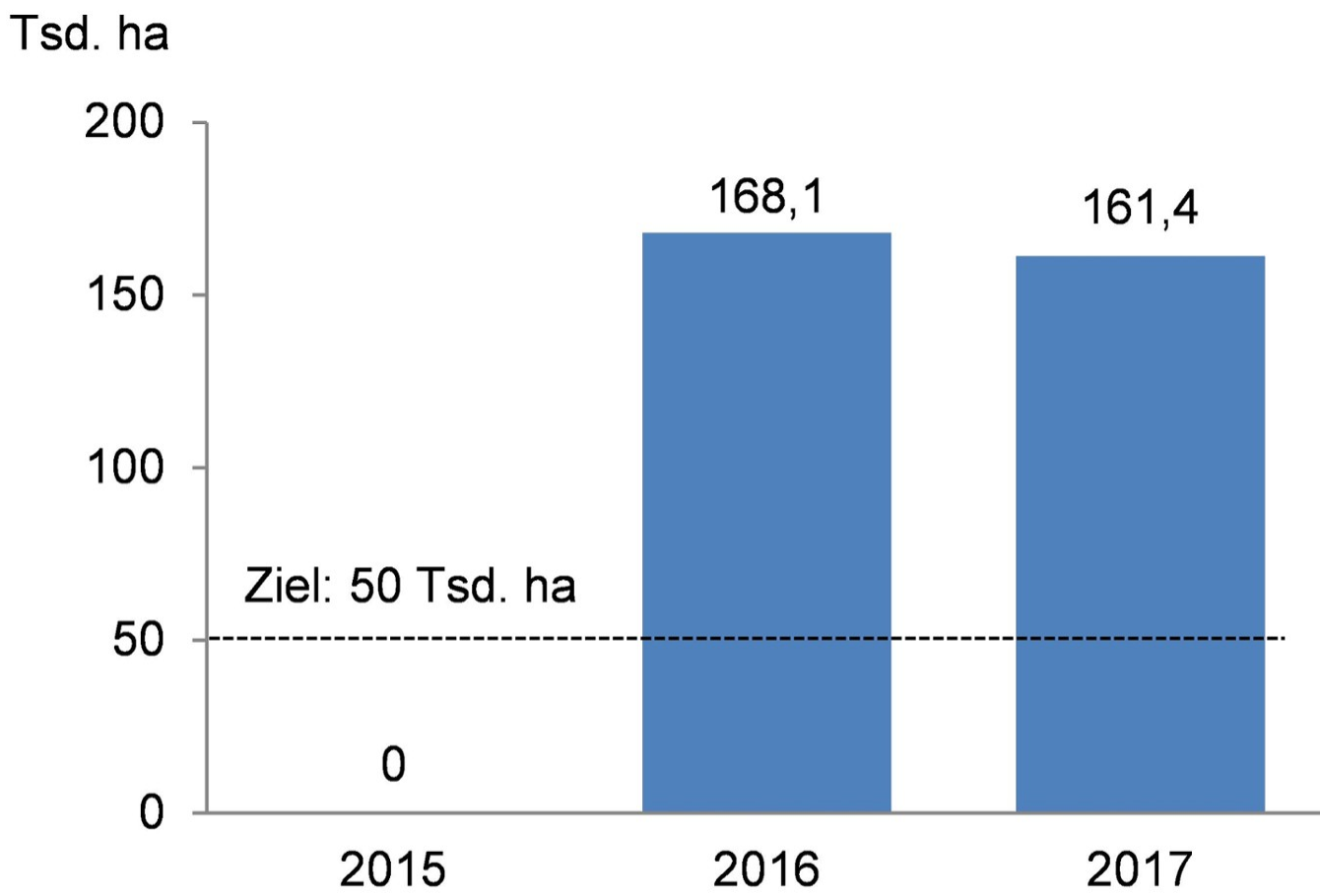


Abb. 1-22: T18, Landwirtschaftliche Fläche in Tsd. ha

Abb. 1-22: T18, Landwirtschaftliche Fläche in Tsd. ha

Tabelle 1-2: Öffentliche Ausgaben AUKM SPB 5D in 2017

Vorhabenart gemäß PFEIL 2014-2020	Anzahl Vorhaben (2017)	geförderte Fläche in ha (2017)	Öffentliche Ausgaben insgesamt in EUR (2017)
BV2 Emissionsarme Ausbringung von Gülle/Substraten	2.478	161.381,0	5.776.944,3
Altverpflichtungen des Programms 2007-2013			
A3 Förderung der Ausbringung von flüssigem Wirtschaftsdünger	1	144,7	1.387,4
B0 Förderung einer klimaschonenden Grünlandbewirtschaftung	128	5.718,2	245.216,5
Gesamt	2.607	167.243,9	6.023.548,1

Tabelle 1-2: Öffentliche Ausgaben AUKM SPB 5D in 2017

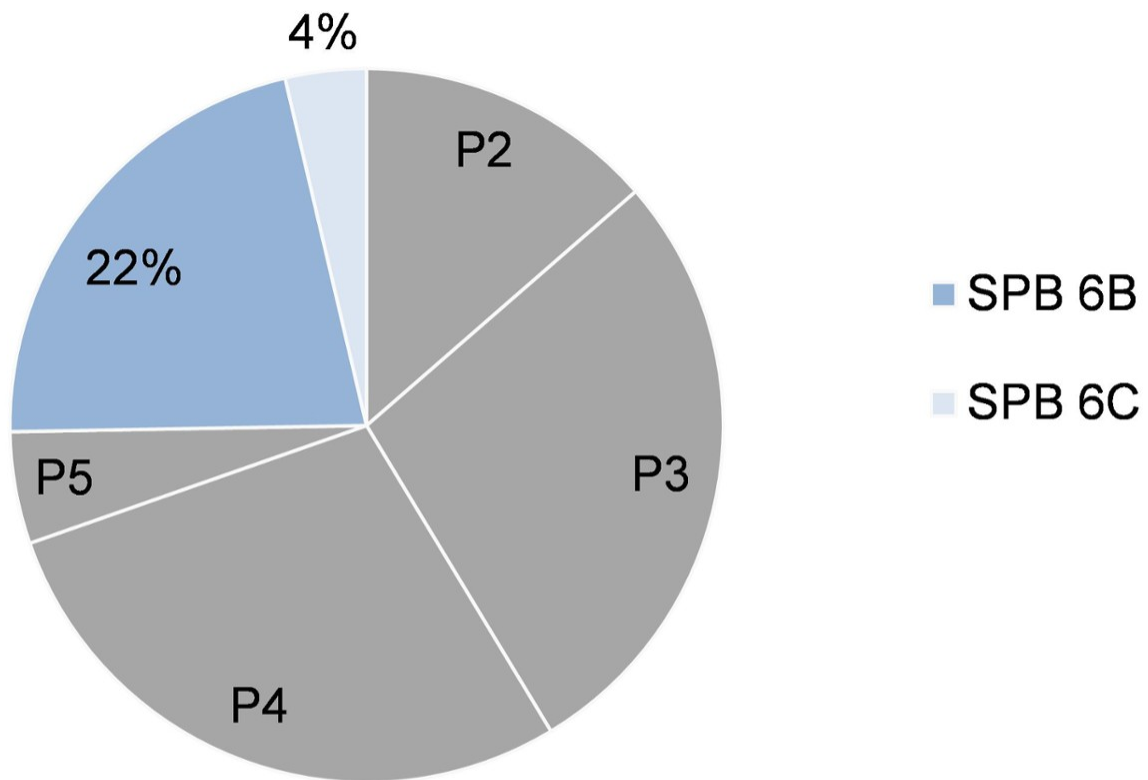


Abb. 1-23: Verteilung der indikativen Fördermittel in Priorität 6 nach Schwerpunkten

Abb. 1-:23 Verteilung de indikativen Fördermittel in Priorität 6 nach Schwerpunkten

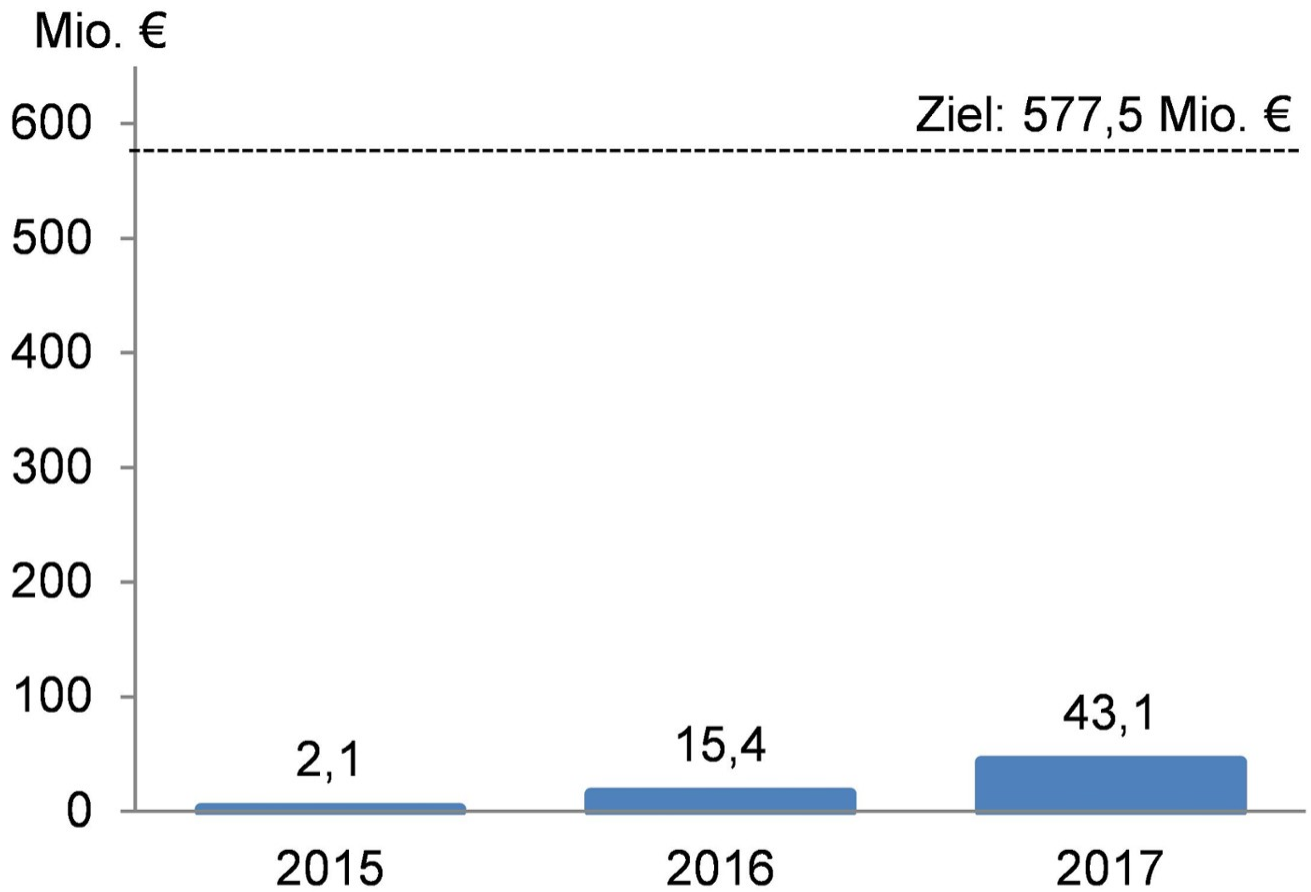


Abb. 1-24: Öffentliche Gesamtausgaben im Rahmen der Priorität 6

Abb. 1-24: Öffentliche Gesamtausgaben im Rahmen der Priorität 6 (kumuliert)

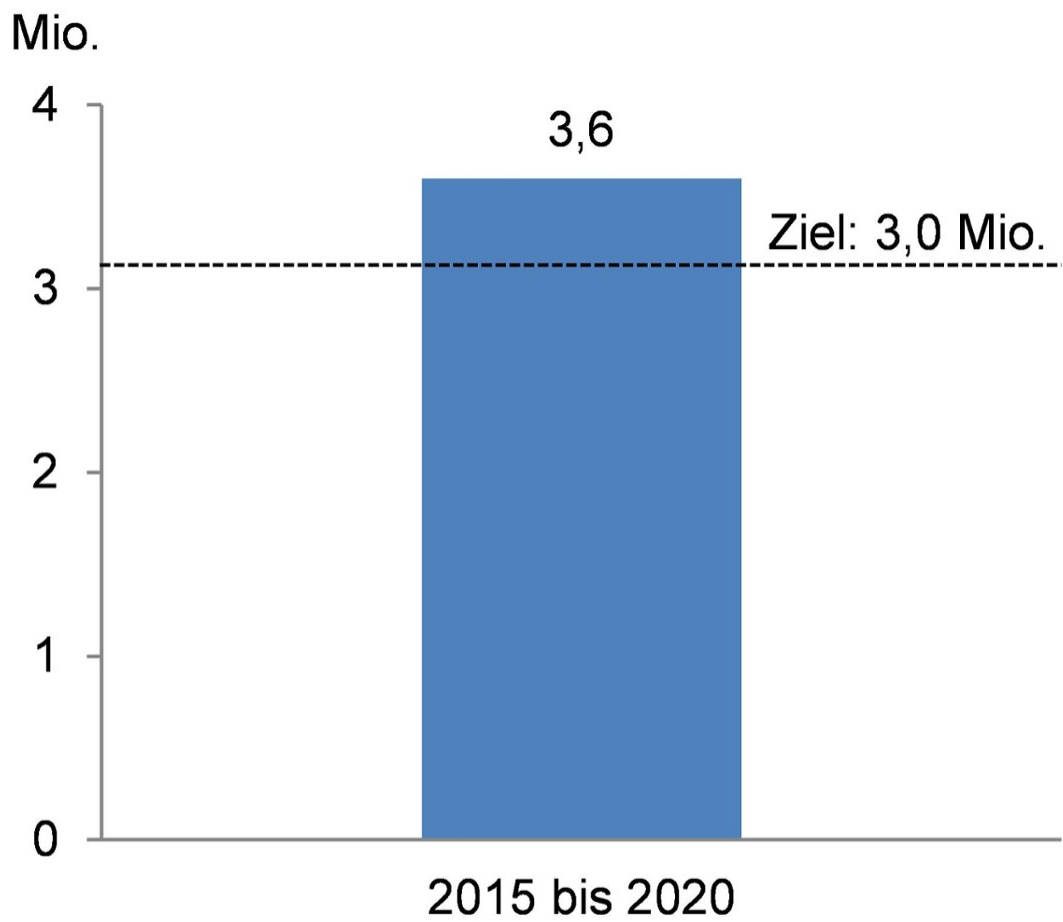


Abb. 1-25: T21, von LAGn erreichte Bevölkerung

Abb. 1-25: T21, von LAGn erreichte Bevölkerung

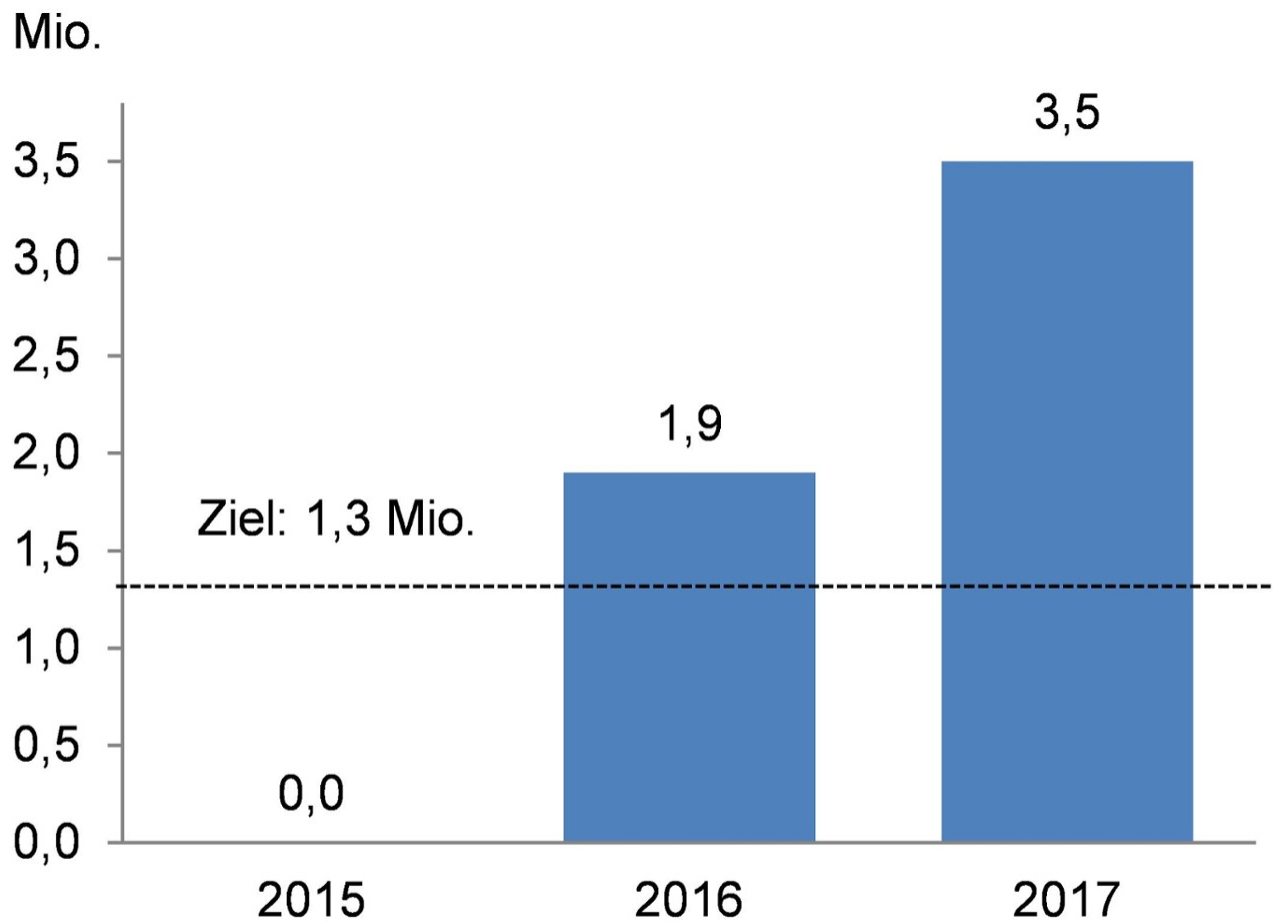


Abb. 1-26: T22, Bevölkerung in Mio., die von verbesserten DL/Infrastrukturen profitiert (kumuliert)

Abb. 1-26: T22, Bevölkerung in Mio., die von verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen profitiert (kumuliert)

Tabelle 1-3: Bis Ende 2017 abgeschlossene Vorhaben der M07 im SPB 6B

ELER-Code	Fördermaßnahme	geplante Vorhaben	Abgeschl. Vorhaben	Geplante Ausgaben in EUR	Öffentliche Ausgaben in EUR (kumuliert)
7.1	Dorfentwicklungspläne (DEP)	67	30	4.316.334,23	825.119,64
7.2	Dorfentwicklung	4.100	1.516	246.495.939,21	34.647.678,21
7.4	Basisdienstleistungen	270	17	39.752.021,56	2.604.317,00
7.5	Tourismus	450	24	25.157.232,70	1.670.373,05
7.6	Kulturerbe	270	80	27.178.796,05	2.447.807,71
Gesamt		6.685	1.667	342.900.323,75	42.195.295,61

Tabelle 1-3: Bis Ende 2017 abgeschlossene Vorhaben der M07 im SPB 6B

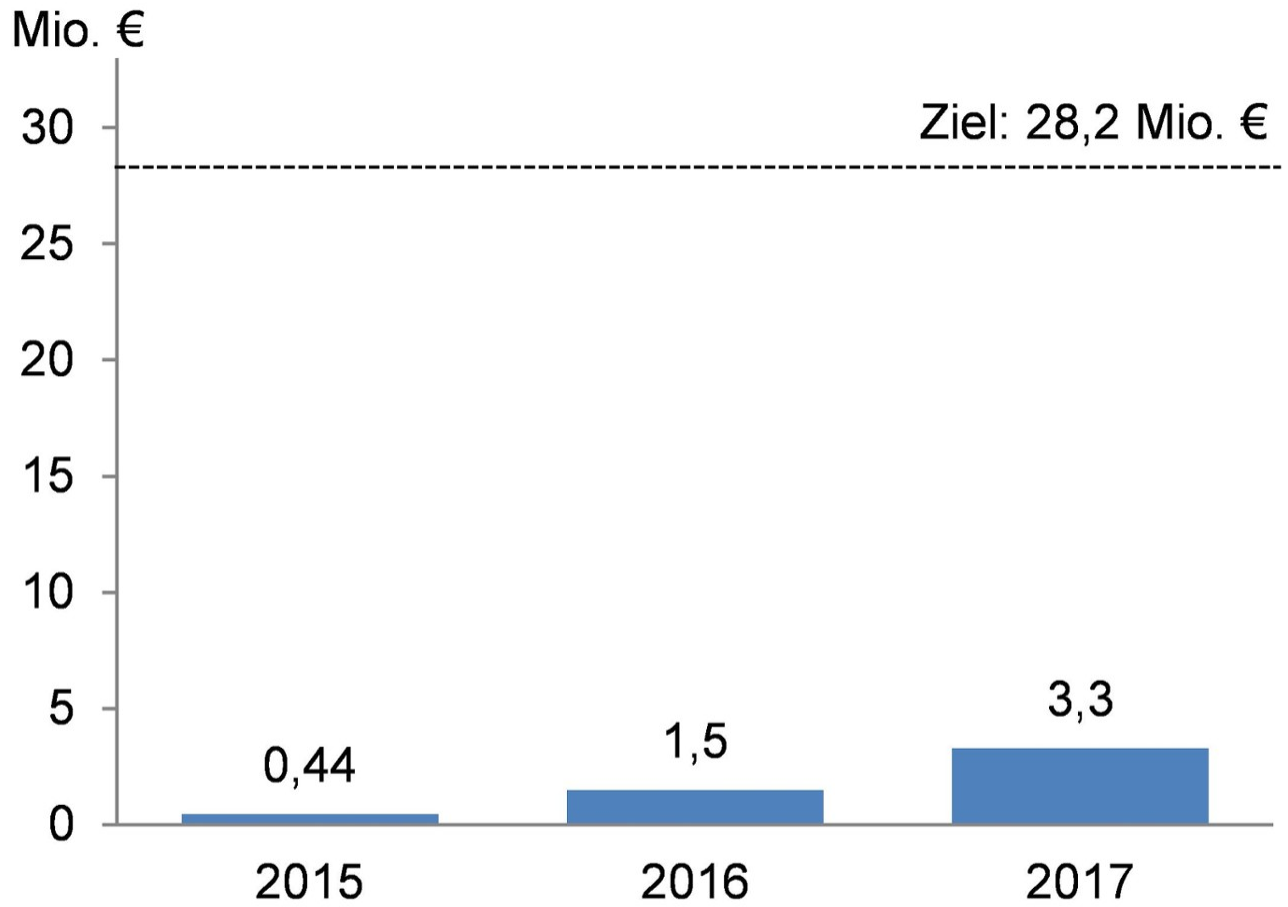


Abb. 1-27: Öffentliche Gesamtausgaben für die TH (kumuliert)

Abb. 1-27: Öffentliche Gesamtausgaben für die TH (kumuliert)

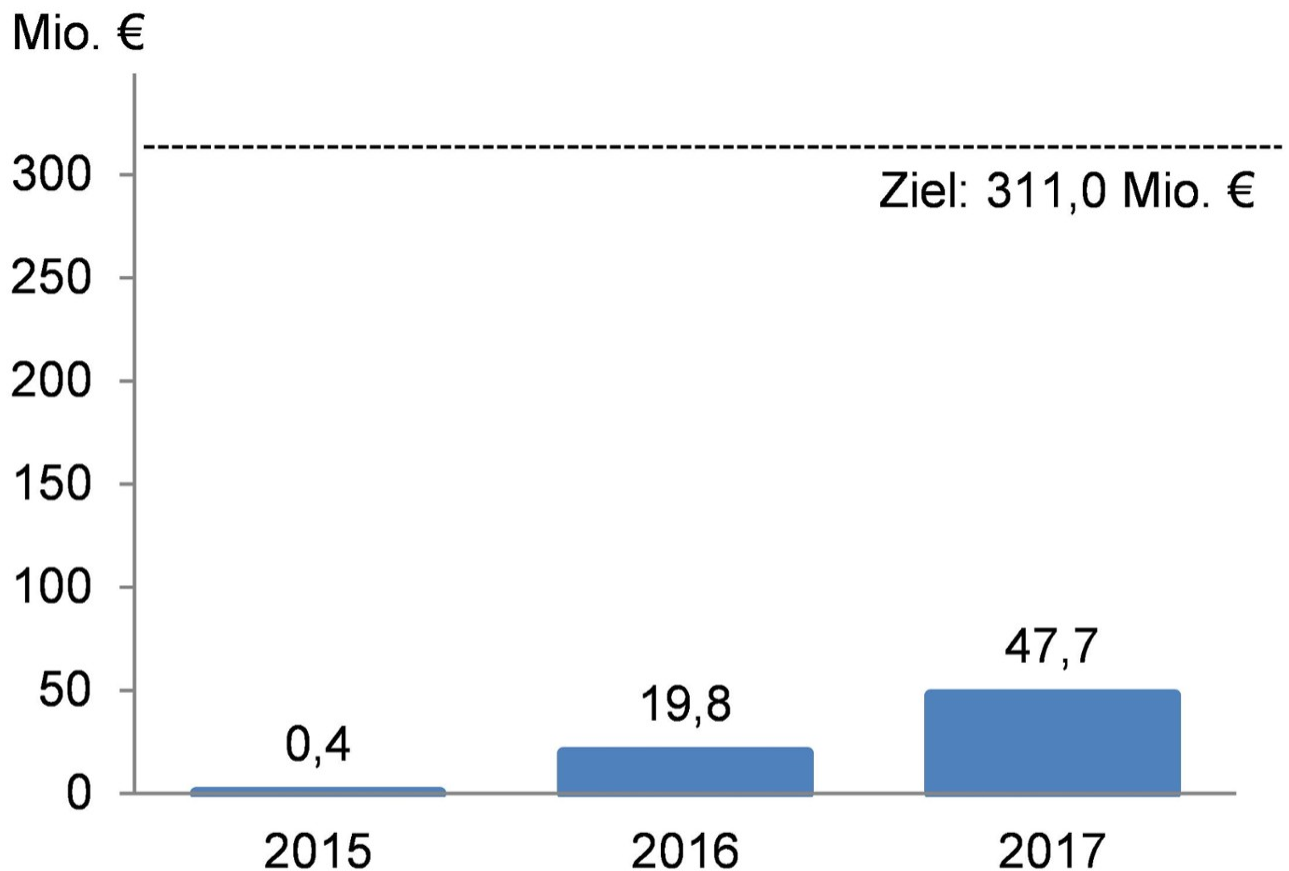


Abb. 1-8: Öffentliche Gesamtausgaben im Rahmen der Priorität 2 (kumuliert)

Abb. 1-8: Öffentliche Gesamtausgaben im Rahmen der Priorität 2 (kumuliert)

1.d) Wesentliche Informationen über die Fortschritte bei der Verwirklichung der im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele auf Basis von Tabelle F

Der Leistungsrahmen dient dazu, die Fortschritte bei der Verwirklichung der, für jede Priorität festgelegten, spezifischen Ziele im Verlauf der Förderperiode zu überwachen (Verordnung (EU) Nr. 1303/2013, Art. 21 und 22). Anhand von Etappenzielen, die für das Jahr 2018 festgelegt wurden, werden die bisherigen Leistungen überprüft. In Niedersachsen und Bremen macht diese Reserve 6 % der jeder Priorität innerhalb des Programms zugewiesenen Mittel aus. Prioritäten, die die Etappenziele nicht erreichen, erhalten die vorgesehenen Mittel der leistungsgebundenen Reserve nicht. Stattdessen werden diese Mittel von der EU-KOM den Prioritäten zugewiesen, die die Etappenziele erreicht haben.

Der Leistungsrahmen-Indikator „Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben“ ist für alle Prioritäten (2 bis 6) festgesetzt und in der Abbildung 1-28 vergleichend gegenübergestellt. Die Top-ups werden bei der Berechnung des Etappenziels nicht berücksichtigt.

Das Budget für die **Priorität 2** umfasst bis 2023 insgesamt 244,3 Mio. EUR inklusive Top-ups, wovon 150,9 Mio. EUR bis 2018 (Etappenziel: 61,78 % des Zielwerts ohne Top-ups) verausgabt werden sollen. Bis zum Ende des Jahres 2017 wurden bereits öffentliche Mittel in Höhe von 35,3 Mio. EUR für abgeschlossene Vorhaben getätigt. Dies entspricht einer Durchführungsquote von 14,44 %.

Das Finanzvolumen für die **Priorität 3** ist mit 120,7 Mio. EUR veranschlagt. Als Etappenziel sind 41,0 Mio. EUR (33,97 %) festgesetzt. Bis 2016 abgeschlossenen Vorhaben wurden ausschließlich über rein nationale Mittel finanziert. Im Berichtsjahr 2017 konnten erste Vorhaben mit ELER-Mitteln abgeschlossen werden. Das aufgewendete Mittelvolumen für diese Vorhaben betrug 5,2 Mio. EUR. Dies entspricht einer Durchführungsquote von 4,28 %.

Das Etappenziel der **Priorität 4** umfasst mit 227,7 Mio. EUR, etwas mehr als einen Drittel (36,78 %) des Zielwerts von 619,2 Mio. EUR. 153,0 Mio. EUR wurden bis Ende 2017 verausgabt, was einer Durchführungsquote von 24,70 % entspricht. Im Hinblick auf die Etappenziele ist die finanzielle Umsetzung der Maßnahmen der Priorität 4 im Berichtsjahr am weitesten fortgeschritten.

Das Budget der **Priorität 5** beträgt 111,8 Mio. EUR. Das Etappenziel ist ebenfalls mit etwas über einem Drittel veranschlagt und beträgt 39,5 Mio. EUR. Bisher wurden abgeschlossene Vorhaben mit Finanzmitteln in Höhe von 22,0 Mio. EUR unterstützt, was 19,72 % des Zielwerts ausmacht.

Für die **Priorität 6** sind 515,5 Mio. EUR bis 2023 vorgesehen, wovon bis 2018 bereits 200,4 Mio. EUR (bzw. 38,87 %) in abgeschlossene Vorhaben investiert werden sollen. Die bisher umgesetzten Vorhaben wurden in etwa zur Hälfte über Top-ups finanziert. Der Beitrag zum Zielwert beträgt 25,5 Mio. EUR bzw. 4,95 %.

Die Zielerreichung der **Priorität 2** wird neben dem Gesamtbetrag der öffentlichen Ausgaben anhand der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe gemessen, die bei Investitionen in die Umstrukturierung oder Modernisierung (SPB 2A) unterstützt wurden. Bis zum Ende des Jahres 2023 sollen Vorhaben in insgesamt 600 Betrieben gefördert werden. Als Etappenziel sind 46,67 % festgelegt. Im bisherigen Förderzeitraum haben 133 Betriebe (bzw. 22,17 %) entsprechende Vorhaben abgeschlossen.

Als alternativer Indikatoren (vgl. Kap 7.2 EPLR) für Priorität 2 wurde zusätzlich die Anzahl der Projekte für TM 4.3 festgelegt. Von insgesamt 305 angestrebten Projekten bis 2023, die nicht über Top-ups finanziert werden, ist die Umsetzung von 244 Projekten bis 2018 als Etappenziel festgesetzt. Bis Ende 2017 konnten bereits 89 Vorhaben abgeschlossen werden, sodass ein Beitrag von 29,18 % zur Durchführung geleistet wurde.

Für die **Priorität 3** sind in den Schwerpunktbereichen 3A und 3B Maßnahmen vorgesehen, welche durch die im Leistungsrahmen vorgesehenen Indikatoren nicht erfasst werden. Es wurden zwei alternative Indikatoren festgelegt. Zum einen ist die Zahl der Begünstigten der Maßnahme 14 „Tierschutz“ als Indikator aufgenommen worden. 500 der 800 vorgesehenen Begünstigten sollen bis 2018 unterstützt werden. In 2017 konnten erste Vorhaben abgeschlossen werden. Die Zahl der Begünstigten betrug 212. Das entspricht einer Durchführungsquote von 26,50 %.

Zum anderen ist die Anzahl der public entities (Öffentliche Einrichtungen und Verbände) mit 94 als Zielwert (exklusive Top-ups) angegeben. Das Etappenziel beträgt 19. Die ersten sechs mit ELER-Mitteln finanzierten Vorhaben konnten 2017 abgeschlossen werden. Die Durchführungsquote beträgt 6,38 %.

Die **Priorität 4** wird zusätzlich zu den öffentlichen Ausgaben anhand der landwirtschaftlichen Fläche (ha) gemessen, für die Bewirtschaftungsverträge gelten, die zur biologischen Vielfalt (SPB 4A), zur

Verbesserung der Wasserwirtschaft (SPB 4B) sowie zur Verbesserung der Bodenbewirtschaftung/Verhinderung von Bodenerosion (SPB 4C) beitragen. Die Maßnahmen, die unter der Priorität 4 programmiert sind, sind ausnahmslos dem Bereich Landwirtschaft zugeordnet, für den Bereich Wald wurden in dem EPLR keine Maßnahmen programmiert. Der Zielwert für 2023 beträgt 242.370 ha, wovon bis zum Jahr 2018 92,25% der Fläche durch entsprechende Maßnahmen bedient werden sollen. In 2017 trugen 223.586 ha Fläche zur Zielerreichung (89,40 %) bei.

Als weiterer Indikator in der Leistungsüberprüfung der **Priorität 5** ist die Anzahl der Investitionsvorhaben in den Bereichen Energieeinsparung und Energieeffizienz (SPB 5B) festgelegt. Es ist vorgesehen, dass bis zum Ende des Jahres 2018 etwa ein Drittel (33,93 %) der angestrebten 112 Vorhaben abgeschlossen werden. Bis Ende 2017 wurden bereits 19 Vorhaben (16,96 %) durchgeführt.

Als zusätzlicher Indikator dient die Fläche auf der Maßnahmen zur Kohlenstoffspeicherung oder Reduzierung von Treibhausgas- bzw. Ammoniakemissionen stattfinden. Bis zum Jahr 2018 soll der Förderhöchststand, von 50.000 ha (100 % des Zielwerts) erreicht werden. 2017 trugen 161.381 ha Fläche zu dem Zielwert bei, sodass dieser, wie bereits im Vorjahr, um etwa das Dreifache überschritten wird (322,76 %).

Die lokalen Aktionsgruppen haben bereits ihre Arbeit aufgenommen. Die über die LEADER-Regionen erfasste Bevölkerung beträgt ca. 3,6 Mio. Menschen. Somit ist sowohl der Zielwert von 3 Mio. Menschen, als auch das Etappenziel für 2018 (100 %) für den Schwerpunktbereich 6B der **Priorität 6** bereits erfüllt. Des Weiteren ist die Anzahl der geförderten Vorhaben zur Verbesserung der Basisdienstleitungen und Infrastrukturen in ländlichen Gebieten (SPB 6B und 6C) zur Überprüfung der Zielerreichung vorgesehen. Der Zielwert beträgt 1.297 Vorhaben und das Etappenziel rund 384 Vorhaben (29,59 %). Der Großteil der Vorhaben wurde über Top-ups umgesetzt. Einen Beitrag zu Zielerreichung leisten 191 Vorhaben, die über ELER-Mittel finanziert wurden. Das entspricht einer Durchführungsquote von 14,73 %.

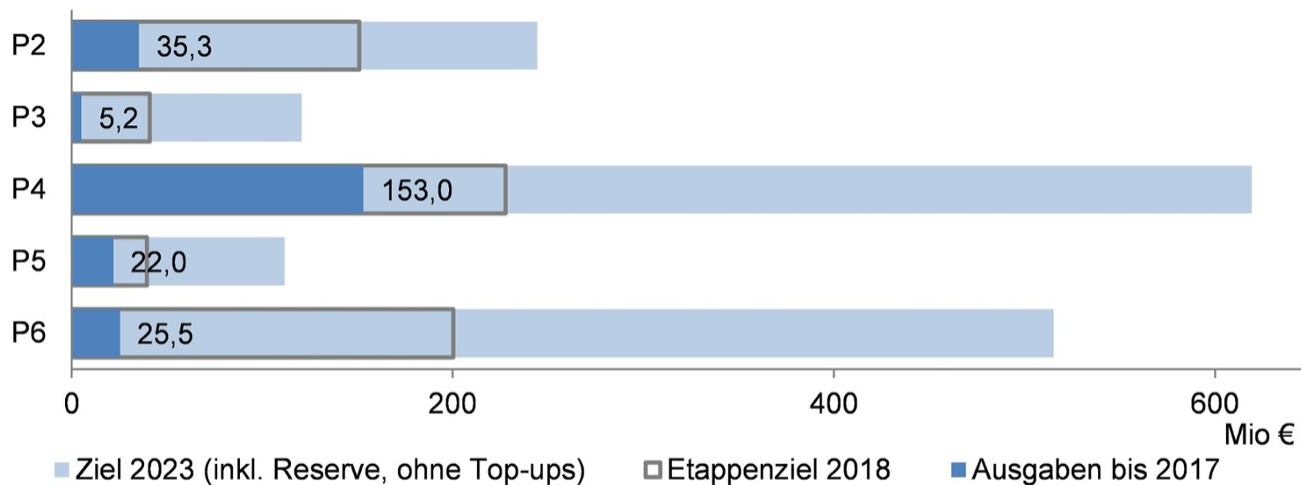


Abb. 1-28: Zielerreichung öffentliche Ausgaben ohne Top-ups bis 2017

Abb. 1-28: Zielerreichung öffentliche Ausgaben ohne Top-ups bis 2017

1.e) Sonstiges spezifisches Element eines Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums [optional]

Die Berichterstattung über andere programmspezifische Elemente ist optional und wird in Niedersachsen und Bremen nicht wahrgenommen.

1.f) Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete

Wie in der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 in Artikel 27 Absatz 3 ("Inhalt Programme"), in Artikel 96 Absatz 3 Buchstabe e ("Inhalt, Genehmigung und Änderung der operationellen Programme im Rahmen des Ziels ‚Investitionen in Wachstum und Beschäftigung‘"), in Artikel 111 Absatz 3, in Artikel 111 Absatz 4 Buchstabe d ("Durchführungsberichte im Rahmen des Ziels ‚Investitionen in Wachstum und Beschäftigung‘") und Anhang 1 Abschnitt 7.3 ("Beitrag von Mainstream-Programmen zu makroregionalen Strategien und Meeresbeckenstrategien") dargelegt, trägt dieses Programm zu einer oder mehreren makroregionalen Strategien und/oder Meeresbeckenstrategien bei:

- EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR)
- EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)
- EU-Strategie für die Region Adria-Ionisches Meer (EUSAIR)
- EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)
- Meeresstrategie für den Atlantik (ATLSBS)

1.g) Currency rate used for conversion AIR (non EUR countries)

--

2. FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES BEWERTUNGSPLANS

2.a) Beschreibung etwaiger im Jahresverlauf vorgenommener Änderungen des Bewertungsplans im Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums, mit Begründung

Der im Programmplanungsdokument enthaltene Bewertungsplan wurde in einem Feinkonzept konkretisiert. Das Feinkonzept wurde, wie auf dem Lenkungsausschuss 2016 vereinbart, im Vorfeld der Lenkungsausschusssitzung am 28./29.11.2017 aktualisiert.

Anpassungen im Feinkonzept

Wesentliche inhaltliche und organisatorische Änderungen gegenüber der Fassung von 2016 sind:

- Ergänzungen und Konkretisierungen von Evaluierungsdesigns für Fördermaßnahmen, zu denen bis Ende 2015 noch keine endgültigen Förder-RL vorlagen bzw. sich noch inhaltliche Aspekte verändert haben, das betrifft insbesondere die Maßnahme Transparenz schaffen, deren Design nun mit der Aktualisierung des Feinkonzeptes detailliert dargelegt wird.
- Ergänzungen im Untersuchungsdesign zur Validierung/Komplettierung von Erkenntnissen aus anderen Datenquellen. So sind für das AFP und V&V zusätzliche Erhebungen bei ZuwendungsempfängerInnen bzw. ExpertInnen vorgesehen.
- Anpassungen bei den Zeitplänen für einzelne Arbeitsschritte aufgrund von Verzögerungen in der Umsetzung relevanter Maßnahmen (z. B. Verschiebung der geplanten Interviews im Rahmen der Maßnahme EIP auf 2018 aufgrund der länger andauernden Konstituierungsphase der Maßnahme, Verschiebung des statistischen Mit-Ohne-Vergleichs teilnehmender und nichtteilnehmender Betriebe von 2016 auf 2018 ebenso wie die regionalen Verteilungsanalysen der AUKM etc.).
- Neue Ausgestaltung des Berichtswesens und der Berichtslegung aufgrund der konkretisierten Vorgaben der KOM und Feinabstimmungen mit den Auftraggebern auf dem Lenkungsausschuss 2017.

Lenkungsausschusssitzung

Die jährliche Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung mit Beteiligung der EvaluatorInnen fand vom 28. bis 29.11.2017 in Fulda statt. Teilgenommen haben VertreterInnen der Verwaltungsbehörden der Länder sowie des Nds. Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) und VertreterInnen des Evaluatorenteams vom Thünen-Institut und entera. Die Lenkungsausschusssitzungen gliedern sich in einen internen Teil, in dem sich die Auftraggeber über Aspekte der Evaluierung austauschen und gemeinsame Positionen entwickeln, und in einen gemeinsamen Teil mit den EvaluatorInnen.

Seitens der EvaluatorInnen wurden die Evaluierungsaktivitäten in 2017 und die Planungen für 2018 vorgestellt. Dies beinhaltete auch eine Vorschau auf die geplanten Berichte als Vorbereitung für den erweiterten Durchführungsbericht im Jahr 2019. Ziel dieser Berichte ist, das Hintergrundmaterial für die Beantwortung der Bewertungsfragen im erweiterten Durchführungsbericht 2019 zu liefern. Vorgesehen sind Berichte, die einen Überblick über einzelne Schwerpunktbereiche liefern (z. B. Biodiversität), Methodenpapiere oder Berichte zu den Ergebnissen empirischer Erhebungen.

Diskutiert wurde intensiv über die Durchführung einer Implementationskostenanalyse. Trotz der Herausforderungen und des absehbaren Aufwands für alle beteiligten Akteure bleibt die IK-Analyse weiterhin ein wichtiger Evaluierungsbaustein. Die Kostenerhebung soll für das Referenzjahr 2017 erfolgen.

Zur weiteren konzeptionellen Absprache wurde eine länderübergreifende Besprechung angeregt (Ergebnisse siehe unten).

Durch die Länder wurden weitere Themen angeregt, zu denen Ergebnisse weitgehend aber erst nach dem erweiterten Durchführungsbericht erwartet werden. Ausgetauscht wurden auch die Vorstellungen zum geplanten Workshop „Über den Tellerrand geschaut“, der Anfang 2019 in Braunschweig stattfinden wird.

Konkretisierung zur Implementationskostenanalyse auf Programmebene

Am 30.01.2018 fand eine Sitzung zum Thema IK-Analyse statt. Teilgenommen haben neben dem Lenkungsausschussvorsitz VertreterInnen der Verwaltungsbehörden der vier Länder und der Koordinierungsstelle in Bremen. Grundlage für die Sitzung war ein Konzeptpapier des Evaluierungsteams, das auf den Erfahrungen der beiden bereits durchgeführten IK-Analysen aufbaute. Ziel der Besprechung war es, offene Fragen bezüglich Konzept, Daten und Arbeitsschritten zu diskutieren. Die Studie, deren quantitative Ergebnisse für Anfang 2019 geplant sind, soll aus Gründen der Vergleichbarkeit an die Vorgängerstudien anschlussfähig sein. Die Erfassung der IT-Kosten stellt weiterhin eine große Herausforderung dar, da wesentliche Systeme, vor allem im Bereich der Flächenmaßnahmen, sowohl für die Abwicklung der 1. als auch der 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik genutzt werden. Weiterhin verbleibt der Block der IT-Kosten beim Programmoverhead und wird nicht den maßnahmenbezogenen IK zugeschlagen. Zu weiteren Klärung der Vorgehensweise und Datenlage für Niedersachsen/Bremen fanden weitere Besprechungen mit der EU-Zahlstelle und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen sowie Kontaktaufnahmen zum SLA (Kostenleistungsrechnung der ÄrL) und zum NLWKN statt. Die Erhebungsphase bei allen relevanten Dienststellen läuft bis zum Spätsommer 2018.

Maßnahmenbezogene Abstimmungen

Neben ad-hoc Besprechungen und Rückkopplungsschleifen mit Fachreferaten zur Ausgestaltung von Erhebungsbögen (z.B. Befragungen im Rahmen der Maßnahmen AFP und V&V), wurde insbesondere auch die evaluierungsbegleitende AG LEADER sowie die evaluierungsbegleitende AG ILE von den EvaluatorInnen regelmäßig eingebunden, u. a. um die LAG-Befragung vorzubereiten und abzustimmen. Zur weiteren Abstimmung der Evaluierung der ILE-Maßnahmen fand am 08.12.2017 eine Besprechung mit dem Fachreferat und der VB sowie Referat 103 MB statt.

Im Rahmen der Fördermaßnahme Einzelbetriebliche Beratung standen Austausch und Gesprächstermine mit Fachreferat und Bewilligungsstelle im Vordergrund. Gegenstände waren unter anderem die Beurteilung der anbieterbezogenen Bewilligungs- und Auszahlungsdaten, Diskussionen zur Anpassung der Beratungsleistungen für den 2. Vergabezeitraum und die Abstimmung der Fragen für die abschließende Befragung der Beratungsanbieter zum Ende des 1. Vergabezeitraums (Mitte 2018).

SPB-bezogene Abstimmungen

Auf Initiative von entera erfolgte für den **SPB 4A** ein Abstimmungstreffen zwischen NLWKN und Evaluator im Hinblick auf die Darstellung der Ergebnisse der laufenden Wirkungskontrollen für die AUKM sowie die Ermittlung der Kontextindikatoren HNV- und Feldvogelindex. Entera hat in diesem Rahmen die neuen Anforderungen an die Evaluation in der jetzigen Förderperiode dargelegt und den Wunsch geäußert, nicht nur Informationen zu Maßnahmenwirkungen, sondern auch Einschätzung zu deren Einfluss auf den Biodiversitätszustand im Land bzw. für die Zielobjekte landesweit zu erhalten. Im Gegensatz zu den letzten Wirkungskontrollberichten wird es bis Oktober 2018 eine modulare Lieferung verschiedener Auswertungen geben. Die Ergebnisse sollen noch in den SPB 4A-Modulbericht einfließen. Entera wird auf eine eigene

HNV-Auswertung verzichten, da der NLWKN eine neue Stelle für HNV besetzt, die sich ab dem dritten Quartal 2018 mit diesen Fragen befassen soll. Die vom NLWKN generierten Ergebnisse sollen für die Ex-post-Bewertung genutzt werden.

Sitzung zum jährlichen Durchführungsbericht 2017 und Bürgerinfo

Unter Beteiligung von entera und dem Thünen-Institut fand am 02.02.2018 auf Einladung des MB eine Sitzung in Hannover statt. Aus den Ländern nahmen die für die Erstellung des Durchführungsberichts und Lieferung der Monitoring-Daten zuständigen Personen teil. Besprochen wurden der Arbeits- und Zeitplan zur Erstellung des Durchführungsberichts im Jahr 2018, Design und Inhalte der Bürgerinformation sowie die Präsentation des Durchführungsberichts auf den Begleitausschusssitzungen. Wie auch in den zurückliegenden Jahren wird das SFC-System erst spät für die Erfassung geöffnet, so dass es im Mai zu erheblichen zeitlichen Belastungen kommt, um die Unterlagen fristgerecht dem Begleitausschuss zukommen zu lassen. Andiskutiert wurden die Veränderungen für das Monitoring aufgrund der Omnibus-Verordnung. Diese eröffnet die Möglichkeit, den Erfassungsmodus investiver Projekte umzustellen und nicht nur auf die abgeschlossenen Projekte zu fokussieren. Die Klärung vieler Detailfragen steht noch aus, so dass diesbezüglich auf der Sitzung noch keine abschließende Einschätzung getroffen werden konnte.

Kapazitätsaufbau

Verschiedene Aktivitäten mit Beteiligung der EvaluatorInnen und VertreterInnen des MB, der VB und den Fachreferaten aus Niedersachsen und Bremen fanden statt, um die Erfahrungen mit der Erstellung des erweiterten Durchführungsberichts des Jahres 2017 vor dem Hintergrund des zweiten erweiterten Durchführungsberichts im Jahr 2019 zu reflektieren.

In der **Sitzung der Programmkoordinierungsreferenten** im BMEL am 21./22.09.2017 wurde ausführlich über den erweiterten Durchführungsbericht aus 2017 gesprochen. Zu diesem Zeitpunkt hatten Niedersachsen/Bremen wie auch die anderen Länder bereits Rückmeldungen der KOM erhalten, die deutliche Kritik, insbesondere an Kapitel 7, enthielt. Diese Kritik wurde seitens der Länder überwiegend als fachlich nicht zutreffend und in Teilen inkonsistent eingeschätzt. Es wurde vereinbart, diese Einschätzungen auf dem ELER-Jahresgespräch deutlich zu machen und die Kritikpunkte zu entkräften. Das Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland (MEN-D) hat auf der Sitzung die vorläufigen Ergebnisse der länderübergreifenden Auswertung der erweiterten Durchführungsberichte vorgestellt.

Am 11.-13.10.2017 fanden das **ELER-Jahresgespräch** sowie die Sitzung des Begleitausschusses zum Nationalen Netzwerk und die ELER-Partnerbeteiligung mit der KOM und allen Ländern sowie dem Bund (BMEL) statt. Beim Jahresgespräch wurde, wie in der PKR-Sitzung (s.o.), vereinbart, die Einschätzung der Länder zu den KOM-seitig angebrachten Kritikpunkten an den erweiterten Durchführungsberichten in 2017 thematisiert. Im Ergebnis wird die KOM mit dem Evaluierungs-Helpdesk die inhaltlichen Punkte abarbeiten, um für den nächsten erweiterten Durchführungsbericht (2019) frühzeitig eine verlässliche Grundlage zu haben.

Am 25./26.10.2017 fand in Halle das **fonds- und länderübergreifende Jahresgespräch** mit der KOM sowie der Bundes- und Länderebene zum Fortschrittsbericht der PV statt. Dieses Gespräch und das ELER spezifische Gespräch am 11.10.2017 (s.o.) mit der KOM bilden zusammen das diesjährige ELER-Jahresgespräch.

Die **KG Eval**, bestehend aus MB Ref 103, VB sowie den ELER-Koordinierungsstellen (im MU und in HB), hat am 16.11.2017 getagt. Hauptthema war die Vorbesprechung der Tagesordnungspunkte für die Lenkungsausschusssitzung zur 5-Länder-Evaluierung Ende November 2017 (u.a. Zusammenarbeit zwischen

TI/entera und den Ländern, Berichtswesen seitens TI, DFB, BI, Veröffentlichung von Evaluierungsergebnissen, Feinkonzept, Planung nächste BGA-Sitzung PFEIL).

Eine verwaltungsinterne Sitzung (**ELER-AG**) fand am 01.12.2017 mit VB, MB, ELER-Koordinierung MU und HB sowie den Fachreferaten aus ML, MU und HB statt. Es gab Infos zu den Berichtsformen der Evaluierung, zur Analyse der Inanspruchnahme und Umsetzung sowie die Aufforderung, Themen für den Evaluierungs-Workshop „Über den Tellerrand ...“ Anfang 2019 vorzuschlagen. Weitere Themen waren der zweite Änderungsantrag, die Finanzielle Vorausschau im Zusammenhang mit n+3 und der Leistungsrahmen.

Das **Zukunftsforum Ländliche Entwicklung**, das alljährlich im Januar in Berlin im Zusammenhang mit der Internationalen Grünen Woche stattfindet, wird sowohl seitens der Evaluation als auch der Verwaltungsbehörden und der Fachreferate der Länder genutzt, sich über Evaluierung (im Rahmen der MEN-D Veranstaltung) als auch über aktuelle Entwicklungen der ländlichen Entwicklung auszutauschen.

Im Februar 2018, ebenfalls mit Beteiligung aus dem Evaluationsteam, fanden **zwei Veranstaltungen** zur Auswertung der Erfahrungen aus dem Evaluierungsteil des erweiterten Durchführungsberichts aus 2017 mit Ausblick auf 2019 statt, eine vom European Evaluation Helpdesk, die andere von MEN-D organisiert. Letztere Veranstaltung legte einen stärkeren Fokus auf methodische Herausforderungen bei der Beantwortung der Fragen 22 bis 30, also der übergeordneten Fragen des Beitrags der Programme zu den Zielen der Gemeinsamen Agrarpolitik und der Europa-2020-Strategie. Das Evaluatorenteam hat sich bereiterklärt, im sogenannten Sounding Board mitzuarbeiten, das den Leitfaden des European Evaluation Helpdesk „Assessing RDP achievements and impacts in 2019“ kommentieren soll, unter den Gesichtspunkten „Angemessenheit der vorgeschlagenen Evaluierungsmethoden“, „Klarheit der Ausführungen“ und „Kürzungspotential“.

Auf Einladung der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft aus Wien, die vom österreichischen Ministerium mit der Koordination der Evaluierung des ländlichen Entwicklungsprogramms beauftragt ist, fand am 23. Februar 2018 ein **Workshop** unter dem Titel „**Evaluierung Ländlicher Entwicklungsprogramme – Methoden und Ergebnisse in Deutschland und Österreich**“ statt. In dem eintägigen Workshop ging es vorrangig um das methodische Design in den Bereichen Wissenstransfer und Innovation, Lebensfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe, Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen sowie LEADER.

Am 12.04.2018 fand eine informelle Sitzung der Länder unter Beteiligung des Bundes und der KOM zum **ELER-Monitoring** des Jahres 2017 in Bonn statt, bei der u. a. eine Reihe von im Vorfeld formulierten Einzelfragen diskutiert wurden. Die KOM erläuterte zudem interne Plausibilitätsroutinen und die geänderte Vorgehensweise aufgrund der Omnibus-VO (nicht nur abgeschlossene Vorhaben). Es erfolgte ein Ausblick auf die Monitoring-Erfordernisse der kommenden Förderperiode.

Einen Beitrag zum Kapazitätsaufbau leisten auch die Veranstaltungen der deutschen Vernetzungsstelle (**DVS**). An den Veranstaltungen zur Europäischen Innovationspartnerschaft nahmen sowohl EvaluatorInnen als auch VertreterInnen von Niedersachsen und Bremen teil.

Weitere Kommunikations- und Vernetzungstätigkeiten können der Tabelle in Abschnitt F entnommen werden und sind darüber hinaus auch im Bericht der EvaluatorInnen „Fortschritt bei der Umsetzung des Bewertungsplans von PFEIL 2014 bis 2020 – Berichtsjahr 2018“ dokumentiert.

2.b) Beschreibung der im Jahresverlauf durchgeführten Bewertungstätigkeiten (bezogen auf Abschnitt 3 des Bewertungsplans)

Maßnahmenebene

Für alle Maßnahmen erfolgten

- Analysen der Förderdokumente (EPLR, Richtlinien, Dienstanweisungen, etc.) und deren Änderungen,
- die Abstimmung zu Verfahren/Inhalten zur Bereitstellung von Förderdaten, soweit nicht schon geschehen,
- der Abruf, die Aufbereitung und Auswertung von Förderdaten und weiteren maßnahmenspezifischen Datenbeständen (z.B. Investitionskonzepte, Auflagenbuchführung, Erhebungsbögen Verarbeitung und Vermarktung),
- persönliche und/oder telefonische Interviews mit Fachreferaten und Bewilligungsstellen.

Die vorhandenen Sekundärdaten wurden aufbereitet und analysiert. So erfolgten Vorher-Nachher-Vergleiche anhand der Investitionskonzepte und Auflagenbuchführungen für das AFP (ELER-Code 4.1) sowie anhand der Erhebungsbögen für V&V (ELER-Code 4.2). Für BMQ (ELER-Code 1.1) wurden die Lehrgangsbewertungsbögen der Teilnehmenden zu den durchgeführten Veranstaltungen erfasst und die Projektübersichten zu den durchgeführten Veranstaltungen unter verschiedenen Gesichtspunkten gesichtet bzw. ausgewertet. Zudem wurden wiederholt Gespräche mit Bildungsträgern geführt. Im Rahmen der Einzelbetrieblichen Beratung (ELER-Code 2.1) standen Austausch und Gesprächstermine mit Fachreferat und Bewilligungsstelle im Vordergrund. Gegenstände waren bspw. Vorstellung der Ergebnisse aus der Befragung der Beratungsanbieter zum 1. Beratungszeitraum und Schlussfolgerungen für den nächsten Beratungs- bzw. Vergabezeitraum, die Ausgestaltung des Fortbildungsangebots für Beratungsanbieter sowie Diskussionen zur Anpassung der Beratungsleistungen für den 2. Vergabezeitraum.

Für unterschiedliche Fragestellungen im Ressourcenschutz erfolgten InVeKoS-GIS-Verschneidungen für Flächenmaßnahmen.

Folgende empirische Erhebungen wurden im Betrachtungszeitraum (01.05.2017 bis zum 30.04.2018) durchgeführt bzw. grundlegend konzipiert, deren Ergebnisse entweder in spezifische Evaluierungsberichte oder in Kapitel 7 des erweiterten Durchführungsberichtes des Jahres 2019 einfließen werden.

AFP (ELER-Code 4.1)

Die schriftliche Befragung von Zuwendungsempfängern im Februar und März 2018 diente der Ergänzung und Aktualisierung der vorliegenden Förderdaten hinsichtlich der gesamtbetrieblichen Förderwirkungen, der Wirkungen auf die Arbeitssituation, das Tierwohl und den Klimaschutz. Auch Erfahrungen der Zuwendungsempfänger mit dem Förderverfahren konnten mitgeteilt werden. Befragt wurden 185 Zuwendungsempfänger, deren Förderung in den Jahren 2014 bis 2016 bewilligt wurde. Die Rücklaufquote betrug 85 %.

Dorfentwicklung (ELER-Code 7.1 und 7.2)

Für die Dorfentwicklung wurden Informationen auf Ebene der Dorfregionen zusammengestellt. Neben den Förderdaten wurden hierzu die Antragsunterlagen zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm

ausgewertet und über das Internet verfügbare Informationen gesammelt (z. B. zuständige Planungsbüros, Dorfentwicklungspläne). Diese Informationen bilden die Grundlage für weitere Untersuchungsschritte in 2018, z. B. die schriftliche Befragung von Planungsbüros oder die weiter unten (SPB 6B) beschriebenen Fallstudien.

Seenentwicklung (SEE) (ELER-Code 7.6)

Im Bereich des investiven Gewässerschutzes wurde der Schwerpunkt der Arbeiten auf die „neue“ Maßnahme Seenentwicklung gelegt. Mit konzeptionellen Vorarbeiten für eine Fallstudie wurde im II. Quartal 2017 begonnen. Erste Vorabstimmungen erfolgten im Rahmen eines Fachgespräches mit dem Fachreferat, dem NLWKN (Seenkompetenzzentrum Sulingen) und VertreterInnen der Bewilligungsbehörde. Seitens des NLWKN wurden Projektunterlagen zu den ausgewählten Vorhaben zur Verfügung gestellt, die im 2. Quartal 2018 weiter ausgewertet werden (u. a. für Steinhuder Meer, Seeburger See, Zwischenahner Meer). Die Erhebungen sollen in 2018 und 2019 fortgeführt werden.

Tierschutzzahlungen für Legehennen und Mastschweine (ELER-Code 14.1)

Im Bereich Tierwohl wurde der Fördergegenstand „T1: Besonders tiergerechte Haltung von Legehennen“ analysiert. Dazu wurden im Dezember 2017 telefonische Interviews mit 10 TeilnehmerInnen durchgeführt. Diese dienten der Vorbereitung für die Erstellung einer schriftlichen Vollerhebung sowie der Generierung von qualitativen Informationen zur Umsetzung der Maßnahme. Der erstellte Fragebogen wurde im Februar 2018 mit 5 Betrieben getestet. Die schriftliche Erhebung mit 151 Betrieben erfolgte im März/April 2018. Die Rücklaufquote betrug gut 68 %. Ziel der Befragung war es, (1) Informationen über den Ablauf der Maßnahme zu erhalten, (2) eventuell auftretende Umsetzungsprobleme zu identifizieren sowie (3) erste Anhaltspunkte zur Maßnahmenwirkung zu erhalten. Die Erhebung wurde auf Basis der Bewilligungsdaten (Stand März 2017) durchgeführt. Die Auswertung der Befragung ist für Sommer 2018 geplant.

Europäische Innovationspartnerschaft (EIP) (ELER-Code 16.1)

Im Februar/März 2018 wurden mit sieben der 14 Koordinatoren von EIP-Projekten des ersten Calls vertiefte Telefoninterviews geführt. Die GesprächsteilnehmerInnen wurden per Zufallsauswahl ermittelt. Gesprächsthemen waren (1) der Innovationsgegenstand der Projekte, (2) die Zusammenarbeit in der Operationellen Gruppe, (3) eine Einordnung des Antragsverfahrens und (4) der administrativen Abwicklung sowie (5) eine Einordnung der Arbeit des Innovationsdienstleisters und (6) die Beteiligung am deutschen und europäischen Netzwerk EIP Agri. Die Auswertung der Gespräche folgt dem methodischen Ansatz der Triangulation, d. h. die Aussagen werden vor dem Hintergrund der zuvor geführten Gespräche mit dem Innovationsdienstleister (Januar 2018) und dem Fachreferat (Januar 2018) interpretiert. Als weitere Bewertungsquelle fließen eine Auswertung der durch die EIP-Projekte erstellten Sachstandberichte des Jahres 2017 sowie teilnehmende Beobachtung an Netzwerkveranstaltungen der niedersächsischen/bremischen EIP-Projekte (2/2017, 12/2017) ein. Die Fertigstellung eines Modulberichtes ist für das erste Halbjahr 2018 geplant.

ILE/LEADER (ELER-Codes 16.7 und 19)

Für die LEADER und ILE-Regionen wurde die Auswertung der bereits im Frühjahr 2017 abgeschlossenen Regionsabfrage vervollständigt. Dazu wurden die Angaben der Regionen u.a. zu Personalkapazitäten, der LAG-Zusammensetzung, anderen regionalen Prozessen, nicht umgesetzten Projekten sowie offenen Fragen

zu Problemen der Umsetzung und Verbesserungsvorschlägen analysiert.

Wesentlicher Arbeitsschritt war die Vorbereitung und Durchführung der LAG-/Lenkungsgruppen-Befragung Ende 2017. Es wurden alle Mitglieder befragt, die im Entscheidungsgremium der LEADER/ILE-Region mitwirken (je nach Wunsch der Region mit schriftlichem Fragebogen oder als Online-Befragung). Die Befragung erfolgte im November/Dezember 2017.

Insgesamt liegen aus den 41 LEADER-Regionen 938 beantwortete Fragebögen vor. Dies entspricht bei 1.525 Befragten einer Rücklaufquote von knapp 62 %. Für die 20 ILE-Regionen gibt es 197 beantwortete Fragebögen (bei 302 Befragten und 65% Rücklaufquote).

Zur Nutzung für die Selbstbewertung der Regionen wurden allen Regionen die Ergebnisse für ihre Region bis Januar 2018 übersandt. Diese Auswertungen beinhalteten alle Antworten auf die offenen Fragen, Häufigkeitsverteilungen zu den Skalen-Fragen inklusive grafischer Darstellungen und landesweiter Durchschnittswerte zur Orientierung.

Im April 2018 wurde Teil 1 des „Länderübergreifenden Berichts zur Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2014-2020 in Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein“ als erster Entwurf zum Ergebnisaustausch an die jeweiligen Fachreferate geschickt. Dieser Bericht widmet sich insbesondere der vergleichenden Analyse der Konzipierung von LEADER in den vier Programmen. Dazu erfolgt ein Vergleich der Ausgestaltung der Steuerungsmöglichkeiten in Form von Vorgaben (z. B. Anforderungen an die LAG-Zusammensetzung und die Entwicklungsstrategien) und Unterstützungsangeboten sowie der sich daraus ergebenden Umsetzung in den Regionen. In diesem ersten Teil finden sich eine Erläuterung der Vorgehensweise zur Berichtserstellung sowie erste Ergebnisse. Diese beziehen sich auf Aspekte wie LAG-Zusammensetzung, Organisationsformen und Kapazitäten des Regionalmanagements, Regularien zur Kofinanzierung für Projekte und Etablierung von Kooperationsprojekten. Der zweite Teil wird im Jahr 2019 begleitend zum „Tellerrandworkshop“ fertiggestellt. Hier können weitere Auswertungen der LAG-Befragung und der Befragung der RegionalmanagerInnen (Sommer 2018) berücksichtigt werden. Welche Aspekte im zweiten Teil vertiefend betrachtet werden, ist noch Gegenstand weiterer Absprachen mit den Fachreferaten der vier Länder.

Transparenz schaffen (ELER-Code 16.9)

Die Maßnahme „Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger“ zielt unter anderem auf die wirtschaftliche Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe im Netzwerk ab. Hierbei stehen die Verbesserung der Wahrnehmung der Aktivitäten und Produktionsmethoden sowie der Aufbau neuer Einkommensalternativen im Vordergrund. Zur Erhebung dieser Wirkungen startete im Februar 2018 die schriftliche Befragung von landwirtschaftlichen Betrieben im Netzwerk. Die Verteilung der Fragebögen erfolgt über die regionalen Bildungsträger entweder in Papierform oder per E-Mail. Die Befragung läuft noch bis Mitte Juni 2018. Denn bis dahin müssen alle regionalen Bildungsträger ihr halbjährliches Netzwerktreffen, auf denen u. a. die Fragebögen verteilt werden, durchgeführt haben. Beim Arbeitstreffen der regionalen Bildungsträger im April 2018 in Barendorf stellt das TI den Stand der Dinge zur Befragung vor und motiviert zur Unterstützung.

Analyse der Inanspruchnahme aller Maßnahmen

Ergänzend zu den Ausführungen im erweiterten Durchführungsbericht des Jahres 2017 wurden weitere maßnahmenbezogene Analysen durchgeführt, die im Sinne eines „Frühwarnsystems“ Hinweise liefern

sollten, ob Anpassungserfordernisse bei Maßnahmen bestehen. Der Aufbau der Analyse ist in Abbildung 2 dargestellt.

Insgesamt ist das PFEIL-Programm auf einem guten Weg. Bei dem überwiegenden Teil der PFEIL-Fördermaßnahmen wird im Hinblick auf die gesamte Förderperiode bislang wenig Handlungsbedarf bzw. Anpassungsbedarf gesehen. Der teilweise unterplanmäßige Umsetzungsstand ist zu überwiegenden Teilen mit dem verzögerten Programmstart, neuen und anspruchsvollen Förderausgestaltungen bzw. verwaltungswirtschaftlichen Abläufen und externen (volatilen) Einflussfaktoren zu erklären und nicht mit mangelndem Bedarf. Es hat in dieser Förderperiode lange gedauert, die Umsetzungsprozesse aufzusetzen und die Maßnahmen „ans Laufen“ zu bringen. Einige Schwächen bzw. negative Entwicklungen sind im Bereich des Umsetzungsrahmens bzw. der Aufwandsentwicklung festzustellen. Die Ursachen liegen in Bezug auf den Rechtsrahmen zwar überwiegend auf europäischer Ebene, sind aber auch auf „hausgemachte“ Probleme zurückzuführen.

Schwerpunktbereichs- und Programmebene

Für das Kapitel 7 des erweiterten Durchführungsberichts des Jahres 2017 wurden die maßnahmenbezogenen Erkenntnisse verdichtet, um die schwerpunktbereichsbezogenen Fragen zu beantworten. Die Ergebnisse sind als Anhang zum Fortschrittsbericht auf der Seite des ML veröffentlicht (https://www.ml.niedersachsen.de/themen/entwicklung_laendlichen_raums/eufoerderprogramme_zur_entwicklung_im_laendlichen_raum/pfeil_20142020/evaluierung-pfeil-152663.html). Mit Perspektive auf den Bericht 2019 wurden neben den maßnahmenbezogenen Aktivitäten in einigen SPB bereits fokussierte maßnahmenübergreifende integrierte Ansätze verfolgt.

SPB 4A Biodiversität

Die InVeKoS-GIS-Daten wurden mit den vom SLA gelieferten Gebietskulissen der AUKM verschnitten und erste Auswertungen zum Förderumfang der AUKM in den Gebietskulissen durchgeführt (z. B. erreichter Förderumfang in der Gebietskulisse; Anteile an LF, AL, GL). Weitere Auswertungen für die Natura-2000-Gebiete (FFH, VSG, NSG) sind geplant (Anteile von Fördermaßnahmen an der LF, AL, GL). Für den SPB4A-Modulbericht wurde eine Mustergliederung entworfen und mit dem Entwurf einzelner Kapitel begonnen.

SPB 6B

Im Frühjahr 2018 wurden für die im Sommer 2018 geplanten Fallstudien die Grundlagen für die Auswahl der Regionen gelegt. Diese Fallstudien werden in allen vier Ländern durchgeführt (insgesamt 8 LEADER-Regionen, davon zwei in Niedersachsen sowie eine ILE-Region), sie sind maßnahmenübergreifend konzipiert und dienen insbesondere dazu, die Wirkungen der gesamten Förderung im Rahmen des SPB 6B in diesen Regionen zu identifizieren. Die Kriterien sind mit den Fachreferaten im ML abgestimmt. Die Auswahl der Regionen ist noch nicht abgeschlossen.

Implementationskostenanalyse

Einen Schwerpunkt auf Programmebene wird in den Jahren 2018 und 2019 die Erhebung und Interpretation der Implementationskosten der Programme und Maßnahmen bilden. Im Jahr 2018 steht die Erfassung der absoluten Kosten im Vordergrund, in 2019 die Interpretation und Einordnung der Ergebnisse auf der Grundlage von Experteninterviews. Ziel ist die Zusammenfassung der quantitativen und qualitativen

Ergebnisse in einem Bericht zur Umsetzungseffizienz. Die Betrachtung wird aber nicht bei der Bewertung der Umsetzungseffizienz stehen bleiben. Die Implementationskosten fließen die Bewertung der Fördereffizienz im Rahmen der Ex-post-Bewertung 2024 ein.

Bearbeitung der Querschnittsziele

Im Hinblick auf die Querschnittsziele Gleichstellung/Nichtdiskriminierung und Nachhaltigkeit erfolgten als gemeinsame Arbeitsschritte von Auftraggeber und Evaluator die Identifikation relevanter Fördermaßnahmen und eine erste Analyse dieser Maßnahmen im Hinblick auf die gezielte Aktivierung des Wirkungspotenzials durch Auswahlkriterien und Förderbedingungen. Dabei wurde differenziert zwischen Fördermaßnahmen, die komplett einem Querschnittsziel zugerechnet werden können, und Fördermaßnahmen, bei denen eine Identifikation von Einzelvorhaben erforderlich ist. Als Beitrag für Kapitel 8 des erweiterten Durchführungsberichts in 2017 wurden die Ergebnisse dieser Identifizierung von Wirkungspotenzialen in komprimierter Form durch den Evaluator bereitgestellt.

2.c) Beschreibung der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Verwaltung von Daten (bezogen auf Abschnitt 4 des Bewertungsplans)

Im Feinkonzept sind programmübergreifende Datenbestände und maßnahmenbezogene Datenbestände aufgeführt, die eine wesentliche Grundlage für die Evaluierung bilden. Die Daten sind nicht nur in Kapitel 7 des erweiterten Durchführungsberichtes eingeflossen, sondern bilden auch die Grundlage für weitere thematische Berichte.

Grundlage für den Abruf der Sekundärdaten aus den Ländern ist neben den Ausführungen in Ausschreibungsunterlagen und Angebot, die Ende 2016 von den Vertragspartnern unterzeichnete Datenschutzvereinbarung.

Daten aus dem Monitoring-System

Den Monitoring-Daten werden die Angaben zu den gemeinsamen EU-Indikatoren entnommen, soweit diese für Evaluierungsfragestellungen relevant sind.

Maßnahmenbezogene Daten

Jeweils im Frühjahr eines Jahres erfolgen die Abrufe bei den unterschiedlichen datenhaltenden Stellen (für bewilligte und abgeschlossene Vorhaben). Die abgerufenen Förderdaten gehen über die im Monitoring abgebildeten Informationen hinaus und enthalten beispielsweise auch eine Beschreibung der Vorhaben oder Informationen zum Zuwendungsempfänger.

Maßnahmenübergreifende Datenbestände

Zahlstellendaten stehen für die EU-Haushaltsjahre 2015, 2016 und 2017 zur Verfügung, sowohl für den ELER als auch für den EGFL. Sie wurden in dem von der Buchführungsverordnung vergebenen Format bereitgestellt und durch den Evaluator aufbereitet.

InVeKoS-Daten für das Verpflichtungsjahr 2016 wurden im II. und III. Quartal 2017 gemäß der Absprache

mit dem Thünen-Institut geliefert, geprüft und aufbereitet. Die Daten enthalten erst-malig flächendeckend Lageinformationen auf Schlagebene, die wesentlich aussagekräftigere Analysen ermöglichen. Damit konnten etwa für AUKM mit Biodiversitätszielen schlaggenau die Treffsicherheit innerhalb verschiedener Schutzgebietskategorien ermittelt werden (s. Abschnitt b)). Ähnliche Analysen sind zu den AUKM mit Wasserschutzzielen geplant. Der TI-Datenabzug wird auch im NLWKN genutzt, entsprechend wurde der Datenabzug zwischen beiden Häusern abgestimmt. Im NLWKN dienen die Daten u.a. zur Ermittlung des AUKM-Förderumfangs in der Kulisse des Kooperativen Trinkwasserschutzes.

Daten aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (**HIT-Daten**) geben Auskunft über die Bewegungen zwischen Betrieben von Schafen, Ziegen, Schweinen und Rindern. Es war schon für die vorherige Förderperiode geplant, diese Daten in die Bewertung der Tierwohl-leistungen des Programms einfließen zu lassen. Der Datenabruf gestaltet sich aber sehr komplex, aufgrund der geteilten Zuständigkeiten und der Komplexität der Datenbankstrukturen. Ein Testlauf des Programms zum Auslesen der Daten ist im 2. Halbjahr 2017 für das Jahr 2006 in NRW erfolgt. Aufgrund des großen Datenvolumens konnten die Daten allerdings nur für ein einzelnes Jahr und nicht für den gesamten Förderzeitraum und nicht für das ganze Land sondern auf Regierungsbezirksebene abgerufen werden. Bei der Konsolidierung der Daten sind bisher nicht erklärbare Abweichungen zur Statistik (Anzahl rinderhaltende Betriebe, Anzahl Rinder) aufgetreten. Vor einem weiteren Abruf (für die Folgejahre) müssen hierfür die Ursachen geklärt werden. Wenn die Prozeduren des Datenabrufs funktionieren und anhand der Analyse aufschlussreiche Informationen für die Evaluation bereitgestellt werden können, könnte auch in den anderen Bundesländern der 5-Länder-Evaluation ein Datenabruf erfolgen.

Primärdaten

Siehe Abschnitt b)

2.d) Liste abgeschlossener Bewertungen, mit Angabe der Website, auf der sie veröffentlicht wurden

Keine abgeschlossenen Bewertungen festgelegt

2.e) Zusammenfassung abgeschlossener Bewertungen, mit Schwerpunkt Bewertungsergebnisse

Seit dem letzten Bericht wurden keine weiteren Evaluierungsstudien abgeschlossen.

2.f) Beschreibung der Kommunikationsaktivitäten im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans)

Verweis auf den Bewertungsplan, mit Angabe etwaiger Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Plans sowie vorgeschlagener oder bereits angenommener Lösungen

Datum/Zeitraum	05/03/2018 - 06/03/2018
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	2. Bundesweiter Workshop für Operationelle Gruppen und Innovationsdienstleister
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	DVS
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Workshop
Art der Zielgruppe	Innovationsdienstleister, Operationelle Gruppen, Verwaltung
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	120
URL	https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2018/og-idl-workshop/

Datum/Zeitraum	13/07/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Ausgestaltung der Beratungsmaßnahme
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	ML
Verwendete Informationskanäle/verwendetes	Sitzung

Format	
Art der Zielgruppe	Fachreferat, Verwaltung, Evaluator
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	10
URL	-

Datum/Zeitraum	08/03/2018
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Beitrag zu Evaluierung Dorfentwicklung/ LEADER auf der Fortbildungsveranstaltung der Ämter für Regionale Landesentwicklung
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	ML
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Workshop
Art der Zielgruppe	Ämter für regionale Landesentwicklung (Dezernate 3)
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	40
URL	-

Datum/Zeitraum	11/05/2017 - 12/05/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Beschäftigungseffekte der ELER-Förderung - Methoden und Ergebnisse
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	AK-Strukturpolitik der DeGEval - Frühjahrstagung
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Workshop

Art der Zielgruppe	EvaluatorInnen, Wissenschaft, Rechnungshöfe, Verwaltungen
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	35
URL	https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK_Struktur-Pol/03_Beschaefigungseffekte-Pufahl.pdf

Datum/Zeitraum	24/08/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Dorf mit Zukunft
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	Architektenkammer
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Tagung
Art der Zielgruppe	Praxis
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	100
URL	-

Datum/Zeitraum	14/12/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	EIP Agri - Netzwerktreffen
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	EIP Netzwerk Agar & Innovation Niedersachsen
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Tagung
Art der Zielgruppe	geförderte OG plus Interessierte zukünftige Antragsteller

Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	100
URL	https://www.eip-nds.de/beitrag/informationsveranstaltung-zum-zweiten-projektaufruf.html

Datum/Zeitraum	26/09/2017 - 27/09/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	EIP-Agri und Horizont 2020
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	DVS
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Tagung
Art der Zielgruppe	Fachöffentlichkeit, Wissenschaft
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	130
URL	https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/dvs-archiv/2017/eip-agri-horizon-2020/doku/

Datum/Zeitraum	24/01/2018
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Erfahrungen aus den ELER-Bewertungen 2017 und Rückschlüsse für eine optimierte Ergebnisorientierung
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	MEN-D
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Tagung

Art der Zielgruppe	EvaluatorInnen, Verwaltung, Fachöffentlichkeit
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	100
URL	http://www.men-d.de/index.php?id=81&tx_ttnews[tt_news]=203&tx_ttnews[back-Pid]=84&cHash=453367ddd0

Datum/Zeitraum	14/06/2017 - 17/06/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	European Rural Geographies Conference – verschiedene Vorträge
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	Thünen-Institut für Ländliche Räume
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Tagung
Art der Zielgruppe	Wissenschaft
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	123
URL	https://www.ruralgeo2017.de/

Datum/Zeitraum	23/02/2018
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Evaluierung Ländlicher Entwicklungsprogramme - Methoden und Ergebnisse in Deutschland und Österreich
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, Thünen-Institut
Verwendete Informationskanäle/ver	Workshop

wendetes Format	
Art der Zielgruppe	EvaluatorInnen
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	30
URL	http://agraroekonomik.at/index.php?id=newsdetail&tx_ttnews%5Btt_news%5D=127&cHash=2e5f4b28f6ba9d279d734830e1ec7df9

Datum/Zeitraum	09/06/2017 - 10/06/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Frühjahrstagung des AK-Methoden
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	DeGEval
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Tagung
Art der Zielgruppe	Evaluatoren
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	60
URL	https://www.degeval.org/arbeitskreise/methoden-in-der-evaluati-on/bisherige-aktivitaeten/

Datum/Zeitraum	09/02/2018 - 11/02/2018
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	GAP nach 2020
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	Ev. Akademie Loccum
Verwendete Informationskanäle/verwendetes	Tagung

Format	
Art der Zielgruppe	Fachöffentlichkeit
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	200
URL	-

Datum/Zeitraum	12/12/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Grünland: Bedeutung, Erhalt und Förderung
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA)
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Tagung
Art der Zielgruppe	Fachöffentlichkeit Landwirtschaft, Naturschutz
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	100
URL	-

Datum/Zeitraum	19/09/2017 - 20/09/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	How to report on evaluation in the Annual Implementation Reports: experiences and outlook
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	Evaluation Helpdesk
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Workshop
Art der Zielgruppe	EvaluatorInnen, Verwaltung

Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	72
URL	https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/good-practice-workshops/how-report-evaluation-annual-implementation-reports-experiences_en

Datum/Zeitraum	26/04/2018
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Impact of Rural Development Policy on Economic and Employment Growth in Germany
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	EAAE
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Vortrag
Art der Zielgruppe	Wissenschaft
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	500
URL	http://agecon.hu/wp-content/uploads/2015/09/162_EAAE_Seminar_Flyer_Web-1.pdf

Datum/Zeitraum	20/09/2017 - 22/09/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Jahrestagung der DeGEval "Evaluation in der Zukunft" u.a. mit "20 Jahre Gender Mainstreaming"
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	DeGEval
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Tagung mit Workshops

Art der Zielgruppe	Evaluatoren, Fachöffentlichkeit
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	350
URL	https://www.degeval.org/veranstaltungen/jahrestagungen/mainz-2017/

Datum/Zeitraum	04/09/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Tagung
Art der Zielgruppe	Fachöffentlichkeit
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	1000
URL	https://www.dbges.de

Datum/Zeitraum	02/11/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	LEADER-Lenkungsausschuss
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	ML
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Sitzung
Art der Zielgruppe	Verwaltung und Regionen

Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	80
URL	-

Datum/Zeitraum	15/11/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Landwirtschaft und Biodiversität (insbes. Blühflächen)
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	HSA Hochschule Anhalt, LLG Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Tagung
Art der Zielgruppe	Verwaltung, Landwirte, Verbände
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	200
URL	https://llg.sachsen-anhalt.de/themen/agraroekologie-und-umwelt/biodiversitaet/landwirtschaft-und-biodiversitaet/

Datum/Zeitraum	28/11/2017 - 29/11/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Lenkungsausschuss 5-Länder-Evaluierung
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	MB, Ref. 103
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Sitzung
Art der Zielgruppe	MB, VBen der Länder, Evaluatoren
Ungefähre Anzahl der erreichten	20

Interessenträger	
URL	-

Datum/Zeitraum	21/06/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	PFEIL-Begleitausschuss u.a. mit Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Bewertungsplans
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	MB, Ref. 103
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Sitzung
Art der Zielgruppe	WiSo-Partner, Verwaltung
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	60
URL	https://www.ml.niedersachsen.de/themen/entwicklung_laendlichen_raums/eufoerderprogramme_zur_entwicklung_im_laendlichen_raum/pfeil_20142020/begleitausschuss/sitzungen/4-sitzung-des-bga-pfeil--156530.html

Datum/Zeitraum	26/09/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Standardisierte Regionsabfrage (LEADER-/ILE-Regionen) Aktuelle Praktik 19
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	MEN-D

Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	schriftlich
Art der Zielgruppe	EvaluatorInnen
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	500
URL	http://www.men-d.de/fileadmin/user_upload/Praktik_19_2017_MEND.pdf

Datum/Zeitraum	11/05/2017 - 12/05/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Vereinfachung und Evaluierung
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	AK-Strukturpolitik der DeGEval - Frühjahrstagung
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Workshop
Art der Zielgruppe	EvaluatorInnen, Wissenschaft, Rechnungshöfe, Verwaltungen
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	35
URL	https://www.degeval.org/fileadmin/users/Arbeitskreise/AK_Struktur-Pol/07_Vereinfachung-Faehrmann.pdf

Datum/Zeitraum	12/04/2018
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Vortrag Ergebnisse der Befragung zur Ringelschwanzprämie
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	ISN-Expertennetzwerk

Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Berater(intensiv)treffen
Art der Zielgruppe	Berater, Tierärzte
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	20
URL	-

Datum/Zeitraum	25/09/2017 - 26/09/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Vortrag auf 10th Geoffrey J.D. Hewings Regional Economics Workshop, 10th Summer Conference in Regional Science
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), Gesellschaft für Regionalforschung (GFR)
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Workshop
Art der Zielgruppe	Wissenschaft
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	100
URL	http://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/resources/person_dokument/person_dokument.jart?publikationsid=60480&mime_type=application/pdf

Datum/Zeitraum	05/02/2018
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Vortrag auf der Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung 2018

Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	TU Dortmund , ARL
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Tagung
Art der Zielgruppe	Wissenschaft, Praxis
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	150
URL	http://www.raumplanung.tu-dortmund.de/rp/dortmunderkonferenz2018.html

Datum/Zeitraum	05/06/2017 - 07/06/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Vortrag auf der RSA Annual Conference 2017
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	Regional Studies Association
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Tagung
Art der Zielgruppe	Wissenschaft
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	300
URL	http://www.regionalstudies.org/conferences/conference/rsa-dublin-2017

Datum/Zeitraum	26/04/2018
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Will the future CAP lead to less implementation costs and higher impacts of Rural Development Programmes?

Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	EAAE
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Vortrag
Art der Zielgruppe	Wissenschaft
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	500
URL	http://agecon.hu/wp-content/uploads/2015/09/162_EAAE_Seminar_Flyer_Web-1.pdf

Datum/Zeitraum	11/07/2017
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Workshop Indikatoren für eine ergebnisorientierte Förderung nach 2020
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	MEN-D
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Workshop
Art der Zielgruppe	Evaluatoren, VB
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	25
URL	-

Datum/Zeitraum	16/02/2018
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	Workshop Rückschau Berichtslegung AIR 2017 und lessons learnt für den AIR 2019

Gesamtorganisator Aktivität/Veranstaltung	der	MEN-D
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format		Workshop
Art der Zielgruppe		EvaluatorInnen, Verwaltung
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger		30
URL		-

Datum/Zeitraum		15/02/2018
Titel Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	der	Workshop des European Evaluation Helpdesk zum erweiterten Durchführungsbericht 2017 und Ausblick auf 2019
Gesamtorganisator Aktivität/Veranstaltung	der	Helpdesk
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format		Workshop
Art der Zielgruppe		EvaluatorInnen, Verwaltung
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger		30
URL		-

Datum/Zeitraum		24/01/2018
Titel Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	der	„ELER nach 2020 – Frau und Ehrenamt als Motor für Innovationen“. Begleitveranstaltung Zukunftsforum Ländlicher Raum, IGW
Gesamtorganisator Aktivität/Veranstaltung	der	Deutscher Landfrauenverband e. V.

Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Veranstaltung
Art der Zielgruppe	Fachöffentlichkeit
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	100
URL	https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/11-zukunftsforum-2018/begleitveranstaltungen-2018/mittwoch-24-januar-2018-1330-bis-1530-uhr/nr-4/

Datum/Zeitraum	08/03/2018 - 09/03/2018
Titel der Kommunikationsaktivität/Veranstaltung & Thema der erörterten/verbreiteten Bewertungsergebnisse	„Stummer Frühling“ in der Agrarlandschaft? – Maßnahmen zur Sicherung von Brutbeständen und Nahrungsverfügbarkeit von Wiesen- und Feldvögeln
Gesamtorganisator der Aktivität/Veranstaltung	Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA), Freie Hansestadt Bremen (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr)
Verwendete Informationskanäle/verwendetes Format	Tagung
Art der Zielgruppe	Verwaltung, Landwirtschaft, Naturschutz, Wissenschaft
Ungefähre Anzahl der erreichten Interessenträger	150
URL	-

2.g) Beschreibung der Folgemaßnahmen zu Bewertungsergebnissen (bezogen auf Abschnitt 6 des Bewertungsplans)

Kein Follow-up definiert

3. PROBLEME, DIE DIE PROGRAMMLEISTUNG BETREFFEN, UND ABHILFEMAßNAHMEN

3.a) Beschreibung der Schritte, die zur Gewährleistung der Qualität und der Wirksamkeit der Programmdurchführung unternommen wurden

Maßnahmen zur Begleitung und Bewertung

Am 11.10.2017 trafen sich VertreterInnen aller Bundesländer mit PartnerInnen des Bundes und der Europäischen Kommission zur **jährlichen Überprüfung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum in Deutschland** in Bonn. Zu den Themen der Sitzung zählten

- Finanzielle Umsetzung der EPLR (Mittelabfluss, einschließlich Q2/2017)
- Strukturelle Elemente der Umsetzung (Probleme, Auswahlkriterien, Bewertung, Berichterstattung, Leistungsrahmen, Prioritäre nationale / regionale jährliche Finanzierung statt ELER)
- LEADER (Organisationsstrukturen und Indikative Budgets der LAG)
- Finanzinstrumente
- Neuabgrenzung der benachteiligten Gebiete
- Programmänderungen (Planung 2017 – 2018, Informeller Austausch zu Änderungsanträgen mit der GD AGRI, Datum der Förderfähigkeit, Änderungen des Indikatorplans, Übergangsmaßnahmen)
- Nationales Netzwerk für den ländlichen Raum
- Fehlerquote und Prüfungen
- Integration von Drittstaatsangehörigen und Minderheiten

Auf Bundesebene gibt es regelmäßige **Vernetzungstreffen** für Kolleginnen und Kollegen aus den Verwaltungen der Bundesländer und für Mitglieder der Naturschutzverbände. Diese Treffen werden im Rahmen des FuE-Vorhabens „**Biodiversitätsförderung im ELER**“ (ELER-Biodiv) durchgeführt, das vom Bundesamt für Naturschutz finanziert wird. Federführend für das Projekt ist das Institut für Ländliche Strukturforchung (IfLS). 2017 fand das Treffen am 04. und 05. Mai in Hannover statt.

Die Begleitung und laufende Bewertung von PFEIL erfolgt gemeinsam mit den EPLR der Bundesländer Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein in einer länderübergreifend abgestimmten Vorgehensweise auf der Ebene eines Lenkungsausschusses (LA). Ihm obliegt die Aufgabe, ein möglichst einheitliches Vorgehen bei der Begleitung und Bewertung untereinander und mit den EvaluatorInnen abzustimmen. Der LA setzt sich zusammen aus VertreterInnen der beteiligten Verwaltungsbehörden. Den Vorsitz hat das Ref. 103 des niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und regionale Entwicklung (MB) inne. Für das EPLR von NI/HB sind die Tätigkeiten für die Begleitung und laufende Bewertung zwischen MB Ref. 103 und der Verwaltungsbehörde aufgeteilt, das MB ist für die Evaluierung zuständig. Detailliertere Informationen zu Arbeitsabläufen im Rahmen der 5-Länder-Evaluierung sind dem Kapitel 2. b) zu entnehmen.

Im Berichtsjahr 2017 erfolgte eine Sitzung des Lenkungsausschusses. Diese war bereits die **5. Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung für die Förderperiode 2014-2020** und fand vom 28.-29.11.2017 in Fulda statt. Themen des Lenkungsausschusses waren u. a. der Stand der Evaluierungstätigkeiten, die allgemeine Programmumsetzung im Vergleich, die erweiterten Durchführungsberichte der Jahre 2016 und 2018 sowie die Vorstellung inhaltlicher Aspekte wie u.a. die Ringelschwanzprämie, die Ausgestaltung von EIP im Ländervergleich, Ergebnisse einer Partnerbefragung, die Berechnung von Minderungseffekten von Treibhausgasemissionen und Strukturmerkmale der M19 LEADER im Ländervergleich.

Der **Begleitausschuss (BGA PFEIL)** begleitet die Umsetzung des Programms über den gesamten

Förderzeitraum und prüft mindestens einmal im Jahr die Durchführung von PFEIL und die Fortschritte beim Erreichen der Ziele. Der BGA PFEIL kam am 2017 zu zwei Sitzungen zusammen.

Im Zentrum der **4. Sitzung des BGA** am 20.06.2017 in Hannover standen der Durchführungsbericht 2016 und die Evaluierungstätigkeit des externen Evaluators Thünen-Institut. Des Weiteren präsentierte die ELER-Verwaltungsbehörde den aktuellen Umsetzungsstand des Programms und zwei Fachreferate informierten über Änderungen ihrer Auswahlkriterien, zu denen die Begleitausschussmitglieder angehört wurden. Zum Ende der Sitzung wurde ein Überblick über die der auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene begonnenen Diskussionen zur EU-Förderung nach 2020 gegeben.

Die **5. Sitzung des BGA** in dieser Förderperiode fand am 15.12.2017 ebenfalls in Hannover statt. Es wurden Informationen zur EU-Förderung auf EU-, Bundes- und Landesebene – u.a. zu den folgenden Themen gegeben:

- Mitteilung der KOM vom 29.11.2017 zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik
- Omnibus-Verordnung
- Single-Audit-Prinzip.

Des Weiteren wurde die Neuabgrenzung der Gebietskulisse der benachteiligten Gebiete in Niedersachsen/Bremen, die 2017 abgeschlossen werden konnten, präsentiert sowie die geplanten Anpassungen des Programms im Zuge des zweiten Änderungsantrages vorgestellt.

Weiterführende Informationen zu den Sitzungen des Begleitausschusses stehen auf der Internetseite des ML Niedersachsen zum Download bereit.

Im Berichtsjahr 2017 wurden zwei verwaltungsinterne Sitzungen (ELER AGs) mit VB, MB, ELER-Koordinierung MU und HB sowie den Fachreferaten aus ML und MU durchgeführt. Die Sitzung am 24.02.17 beinhaltete einen Austausch über Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit, die Erreichung der Etappenziele sowie Inhalt des 2. Änderungsantrags. Die Sitzung am 01.12.17 hatte den Schwerpunkt Evaluierung und n+3.

Probleme und Abhilfemaßnahmen

Im Berichtsjahr 2017 wurde der **erste Änderungsantrag** für PFEIL von der EU-KOM genehmigt. Dieser umfasst finanzielle Verschiebungen zwischen einzelnen Maßnahmen, neue Förderinstrumente, die Anpassungen von Förderbedingungen sowie die Vereinfachungen von Fördermodalitäten durch Pauschalen. Zudem wurde im Berichtsjahr der **zweite Änderungsantrag** bei der EU-KOM eingereicht. Die Änderungen betreffen redaktionelle Anpassungen, finanzielle Umschichtungen, die Ergänzung von Fördergegenständen sowie die Einführung von Standardeinheitskosten. Um PFEIL zielgerichtet weiter an die Bedarfe der ländlichen Räume und geänderten europäischen und/oder nationalen Rahmenbedingungen anzupassen, werden zukünftig weitere Änderungen des Programms erforderlich sein.

Prüfungen erfolgten im Berichtsjahr 2017 durch die Bescheinigende Stelle (BS), den Internen Revisionsdienst (IRD), den Landerechnungshof (LRH) sowie durch den Europäischen Rechnungshof (ERH).

Die BS prüfte zum **Internen Kontrollumfeld ELER Nicht-InVeKoS** im Rahmen der Verwaltungskontrolle (VWK) und der Vor-Ort-Kontrollen (VOK) die Maßnahmen Verarbeitung und Vermarktung (VuV), Tierwohl und LEADER. Des Weiteren wurden die Organisation und das

Risikomanagement der EU-Zahlstelle sowie die Aktualität der Besonderen Dienstanweisungen geprüft. Im Ergebnis sind ebenfalls keine besonderen Abhilfemaßnahmen erforderlich.

Von Juli bis Oktober 2017 erfolgten eine Vielzahl von vertieften Prüfungen ELER Nicht-InVeKoS z.B. bei den Maßnahmen M01, M02, M04, M07, M16 und M19 (Stichproben). Im Ergebnis waren keine besonderen Abhilfemaßnahmen erforderlich.

Darüber hinaus wurde eine System- und vertiefte Prüfung **ELER InVeKoS** der 4. Grundgesamtheit zu Tierwohl durchgeführt. Hierzu liegt noch kein abschließender Bericht vor.

Der **IRD** führte Orientierungs-, Querschnitts- und Systemprüfungen durch. Im Ergebnis sind bei allen Prüfungen keine besonderen Abhilfemaßnahmen erforderlich.

Im Oktober-November 2017 wurde zudem die IT-Sicherheit der Bewilligungsstellen geprüft. Hieraus ergaben sich Abhilfemaßnahmen zur Informationssicherheit.

Die vom ERH in 2017 herausgegebenen **Sonderberichte** zu verschiedenen Themen (beispielsweise „Die neue Rolle der Bescheinigenden Stellen im Bereich der GAP Ausgaben ...“ sowie „Programmplanung zur Entwicklung des ländlichen Raums ...“) werden bei der Durchführung und Umsetzung von PFEIL beachtet und in Vorbereitung auf die nächste Förderperiode herangezogen.

Im Annual Activity Report 2016 nebst Anhängen (Ares (2017) 2290989 – 04/05/2017) hat die EU-Zahlstelle Niedersachsen/Bremen für den Bereich ELER IVKS einen Vorbehalt erhalten.

Niedersachsen/Bremen haben daraufhin zum 15. September 2017 einen **Aktionsplan zur Verminderung/Reduzierung der Fehlerquoten** aufgestellt, um die angezeigten Mängel bei den einzelnen Maßnahmen zu beseitigen. Der Aktionsplan umfasst insgesamt 13 Abhilfemaßnahmen für die Maßnahmen AUKM und Ökologischer Landbau. Bei Flächenmaßnahmen besteht grundsätzlich ein höheres Risiko für Verstöße, da die ZuwendungsempfängerInnen dieser Maßnahmen im Vergleich zu den Direktzahlungen vielfältigere Verpflichtungen eingehen und Auflagen erfüllen müssen. Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Information (z. B. Artikel in der „Land&Forst“ oder Informationsveranstaltungen für AntragstellerInnen und BeraterInnen) sollen dazu beitragen, die Fehlerquote weiter zu senken. Mit den Auszahlungsmittelteilungen erfolgt zudem eine Information der AntragstellerInnen über die festgestellten Verstöße. Für NeuantragsstellerInnen wird ein zusätzliches Hinweisblatt zu den einzelnen Verpflichtungen in einfacher Sprache zur Verfügung gestellt.

3.b) Mechanismen für Qualitätssicherung und wirksame Umsetzung

Vereinfachte Kostenoptionen ¹, Proxy automatisch berechnet

	Gesamtmittelzuweisung Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums [ELER]	Geplanter Anteil der vereinfachten Kostenoptionen an der Gesamtmittelzuweisung für Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums [%] ²	Anteil der Ausgaben in Form vereinfachter Kostenoptionen an der Gesamtmittelzuweisung für Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums [%] (kumulativ) ³
Fondsspezifische Methoden – Artikel 67 Absatz 5 Buchstabe e der Dachverordnung	1.119.923.553,99	37,12	11,90

¹ Vereinfachte Kostenoptionen sind zu verstehen als Einheitskosten/Pauschalsätze/Pauschalfinanzierungen gemäß Artikel 67 Absatz 5 der Dachverordnung, einschließlich der ELER-spezifischen Methoden gemäß Buchstabe e jenes Absatzes, z. B. Pauschalfinanzierungen für Startups, Pauschalsatzzahlungen für Erzeugerorganisationen sowie gebiets- und tierbezogene Einheitskosten.

² Automatisch berechnet auf Grundlage der Maßnahmen 06, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 18 der Programmversion

³ Automatisch berechnet auf Grundlage der Maßnahmen 06, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 18 laut Ausgabenerklärungen

Vereinfachte Kostenoptionen, auf Basis spezifischer ausführlicher Daten des Mitgliedstaats [optional]

	Gesamtmittelzuweisung Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums [ELER]	Geplanter Anteil der vereinfachten Kostenoptionen an der Gesamtmittelzuweisung für Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums [%]	Anteil der Ausgaben in Form vereinfachter Kostenoptionen an der Gesamtmittelzuweisung für Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums [%] (kumulativ)
Insgesamt Artikel 67 Absatz 1 Buchstaben b, c und d + Artikel 67 Absatz 5 Buchstabe e Dachverordnung	1.119.923.553,99		
Fondsspezifische Methoden – Artikel 67 Absatz 5 Buchstabe e der Dachverordnung	1.119.923.553,99		

Elektronische Verwaltung für Begünstigte [optional]

	ELER-Finanzierung [%]	Betroffene Vorhaben [%]
Antrag auf Förderung		
Zahlungsanträge		
Kontrollen und Einhaltung der Vorgaben		
Begleitung und Berichterstattung an die Verwaltungsbehörde/Zahlstelle		

Durchschnittliche Frist für den Eingang von Zahlungen bei Begünstigten [optional]

[Tage] Frist des Mitgliedstaats für Zahlungen an Begünstigte (falls zutreffend)	[Tage] Durchschnittszeit für Zahlungen an Begünstigte	Kommentare

4. MAßNAHMEN ZUR UMSETZUNG DER TECHNISCHEN HILFE UND ZUR ERFÜLLUNG DER ANFORDERUNGEN AN DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (PR)

4.a) Diesbezüglich getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des Netzwerks und der Umsetzung seines Aktionsplans

4.a1) Getroffene Maßnahmen und Stand der Errichtung des NLR (Lenkungsstruktur und Vernetzungsstelle)

Deutschland macht von der Option eines eigenständigen Bundesnetzwerkprogramms gem. Art. 55 Abs. 1 Unterabsatz 2 der ELER-VO Gebrauch. Das Nationale Netzwerk wird in Deutschland von der Deutschen Vernetzungsstelle eingerichtet und betreut. Eine Finanzierung aus Mitteln der Technischen Hilfe durch Niedersachsen und Bremen erfolgt nicht.

Auf die eigene Berichterstattung des Nationalen Netzwerks wird verwiesen.

4.a2) Getroffene Maßnahmen und Stand der Umsetzung des Aktionsplans

In der Sitzung des BGA PFEIL am 20.06.2017 wurde dieser gem. Art. 13 DVO (EU) Nr. 808/2014 über den aktuellen Umsetzungsstand der Informations- und PR-Strategie informiert. In diesem Zusammenhang wurde der BGA auch über die vorgesehenen weiteren Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit informiert.

4.b) Maßnahmen die eine angemessene Publizität für das Programm gewährleisten (Artikel 13 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014)

Für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird die Technische Hilfe herangezogen.

b1) Informationen für die potenziell Begünstigten

Webauftritt der ELER VB

Unter der Webpräsenz des ML befindet sich die Webseite der ELER VB, welche entweder über den Navigationspunkt: „EU-Förderung zur Entwicklung im ländlichen Raum“ oder direkt über die Domain www.pfeil.niedersachsen.de aufzufinden ist. Mit dem Webauftritt der ELER-VB zum PFEIL 2014-2020 werden zahlreiche Informationen rund um das Programm PFEIL sowie zur Maßnahme LEADER, die auch direkt über die Domain: www.leader.niedersachsen.de aufgerufen werden kann, zur Verfügung gestellt. Der Webauftritt wird ständig aktualisiert. Es bestehen weiterleitende Verlinkungen auf die Seiten der EU, der DVS und des BMEL.

Förderwegweiser

Vom dem Ende 2016 erstellten Förderwegweiser, welcher über das Förderspektrum des PFEIL-Programms informiert, wurden nahezu alle Exemplare verteilt.

Erläuterungstafeln gemäß Informations- und Publizitätspflichten von Begünstigten

Im Berichtsjahr wurden 200 zusätzliche Erläuterungstafeln zur Umsetzung der Informations- und Publizitätsverpflichtungen der Begünstigten einer ELER-Förderung bestellt. Diese betrafen die Maßnahmen: **7.2 Dorfentwicklung, 7.4 Basisdienstleistung, 7.5 Tourismus, 4.3 Flurbereinigung/Ländlicher Wegebau, 7.6 Kulturerbe.**

b2) Veranstaltungen

Im Januar 2017 hat das ML mit einer Präsentation der Maßnahmen **14 Tierschutz** und **16.9 Transparenz schaffen** bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin teilgenommen.

Folgende **Informationsveranstaltungen** wurden für die **ZILE-Maßnahmen** durchgeführt:

- Die AG Urlaub und Freizeit auf dem Lande informierte über Fördermöglichkeiten im ländlichen Raum, der Schwerpunkt lag auf den **Maßnahmen: 7.2 Dorfentwicklung, 7.4 Basisdienstleistungen, 7.5 Tourismus und 7.6 Kulturerbe.**
- Die Evangelische Kirche Deutschland informierte zum Thema: Förderung des ländlichen Raums nach der ZILE-Richtlinie.
- Die Frühjahrstagung der Agrarsozialen Gesellschaft tagte zum Thema „Förderpolitik im ländlichen Raum“
- Der Niedersächsische Landessportbund organisierte eine Veranstaltung zum Thema: „Förderung von Kultur- und Freizeiteinrichtungen“
- Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund, die Architektenkammer und die Akademie ländlicher Raum informierten gemeinsam mit dem ML über die Dorfentwicklung in Niedersachsen.
- Das Niedersächsische Sozialministerium führte eine Veranstaltung zum Thema „Wohnen im Alter“ durch.
- Öffentlichkeitswirksam wurden durch Minister Meyer beziehungsweise Staatssekretärin Honé Zuwendungsbescheide für verschiedene Maßnahmen übergeben.

1.1 BMQ: ML und Fachreferate organisierten eine Info-Veranstaltung zur BMQ-Förderung für interessierte Bildungsträger.

2.1 EB: Workshop zum Thema Biodiversität. Dieser wurde gemeinsam vom ML, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und dem Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen (KÖN) angeboten.

4.2 V&V: Im Februar 2017 wurde bei einer von der Vereinigung Norddeutscher Direktvermarkter e.V. (VND) organisierten Veranstaltung ein Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung gehalten. Im März 2017 wurde ein Beitrag im Rahmen der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung des ML zum Thema „Mehr Regionalität in Niedersachsen – Positionen und Perspektiven geleistet.“

4.4 SAB: Im Berichtsjahr veranstaltete das MU vier „Regionale Fachdienstbesprechungen Naturschutz 2017“. Themen waren u.a. der „Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Maßnahmen **4.4 SAB** und **7.1, 7.6, EELA.**“

5.1 HWS: Die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz informierte bei einer Fachtagung zum Thema „Natur- und Hochwasserschutz“- „Fördermöglichkeiten im Hochwasserschutz in Niedersachsen“.

7.1 EELA: Die Niedersächsische Naturschutzakademie und der NLWKN boten ein Seminar zum Thema: „Natura-2000 – Vollzug der Maßnahmenplanung in Niedersachsen“ (inkl. Darstellung der Fördermöglichkeiten nach EELA) an.

7.1 Dorfentwicklungspläne und 7.2 Dorfentwicklung: Im Mai 2017 veranstaltete das ML einen Auftaktworkshop für neu in das Dorfprogramm aufgenommene Orte. An dem Workshop nahmen Personen aus den Bereichen Politik, Verwaltung und interessierte Bürgerinnen und Bürger teil.

7.3 Breitband: Nahezu alle Bescheide wurden öffentlich überreicht und durch Pressemitteilungen begleitet, bei nahezu allen Vorhaben wurden öffentliche Veranstaltungen zu Baubeginn (1. Spatenstich) durchgeführt.

7.4 Basisdienstleistungen: Die Eröffnung eines Dorfladens in Duishorn wurde durch Minister Meyer vorgenommen. Die Veranstaltung wurde von der Stadt Walsrode organisiert und wahrgenommen von Personen aus den Bereichen Politik, Verwaltung und potenziell Begünstigten.

7.6 FGE: Im Mai des Berichtsjahres bot der NLWKN den GewässerkoordinatorInnen der Allianzen und den NLWKN-MitarbeiterInnen einen Erfahrungsaustausch zur Gewässerallianz an. Im September 2017 führte der NLWKN, gerichtet an die „Unteren Naturschutzbehörden“ und an die Bewilligungsstelle für Naturschutz und Wasserwirtschaft des NLWKN, eine Informationsveranstaltung zu aktuellen Naturschutzförderprogrammen u. a. mit Vorstellung der Förderrichtlinie zur Maßnahme FGE durch. Im darauffolgenden Oktober bot der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund – hier die Kommunale Umwelt-Aktion – potentiellen AntragstellerInnen, Verbänden, Kommunen und MitarbeiterInnen des NLWKN (Aufgabenbereich Zuwendung) einen Fördercrashkurs für die Erstellung von Förderanträgen an.

16.1 EIP Agri: Im Dezember 2017 veranstaltete das Innovationszentrum Niedersachsen GmbH eine große Informationsveranstaltung zur neuen Richtlinie, die sich an Förderinteressierte und potenzielle AntragstellerInnen richtete. Zudem fanden Feldtage statt, beispielsweise zum EIP Projekt „NaPro“ – „Nachhaltige Prozessketten mit Zuckerrüben als Energie- oder Rohstofflieferant“ und zum EIP Projekt „AMF“ – „Verfahrenstechnik zur nachhaltigen Anwendung mykorrhizierter Bodenhilfsstoffe im Feldanbau“. Durchgeführt wurden die Aktionen u. a. vom 3N Kompetenzzentrum e.V. und richteten sich an interessiertes Fachpublikum und Anwohner.

16.7 LaGe: Im Januar 2017 bot die Niedersächsische Naturschutzakademie (NNA) für Projektverantwortliche und potenzielle Antragsteller ein Seminar zum Thema: „Landschaftspflege und Gebietsmanagement – Fördermöglichkeiten für Naturschutzprojekte“ an. Im Juli 2017 präsentierte die Naturschutzstiftung Heidekreis die Maßnahme beim Landfrauenaktionstag „Lebendige Dörfer, blühende Gärten in Kirchboitzen“.

16.7 ReM: Im März 2017 bot das ML eine Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch für die ILE RegionalmanagerInnen an.

16.9 Transparenz schaffen: Die zentrale Koordinierungsstelle hat eine Projektpräsentation auf der im Juni durchgeführten Ideen Expo organisiert. Hier wurde den überwiegend aus dem schulischen Bereich stammenden BesucherInnen der Veranstaltung die Maßnahme mitmachorientiert und anschaulich präsentiert. Darüber hinaus wurde im September 2017 in Bremen eine Veranstaltung für LehrerInnen und LandwirtInnen durchgeführt, die über die Möglichkeiten von Transparenz schaffen zum Thema „Hofkäse-Schule“ informiert hat.

19 LEADER: Es fand ein bundesweites LEADER Treffen im November 2017 statt.

b3) Veröffentlichungen in der Presse/ im Internet

Informationsbroschüre „ Das kann der ELER“ des BMEL, der DVS und der Länder:

Im Berichtszeitraum wurde gemeinsam von BMEL, DVS und den Ländern eine Broschüre über den ELER und seine Förderoptionen anhand von geeigneten Förderbeispielen aufgelegt. Niedersachsen und Bremen sind mit drei Beispielen zu den **Maßnahmen: 1.1 BMQ, 14 Tierschutz und 4.4 SAB** vertreten.

Adressaten sind einschlägige Interessensverbände, politische Akteure, Kommunen aber auch interessierte Laien, die sich zumindest rudimentär mit dem Ländlichen Raum und seinen Fragen beschäftigen.

Presse:

Im Berichtszeitraum gab es **ML Pressemitteilungen** zu folgenden Maßnahmen:

- Die **LEADER** Region „Wesermarsch in Bewegung“, welche den zweiten Platz beim bundesweiten Wettbewerb der DVS zum Thema „Gemeinsam stark sein“ erzielte.
- Bewilligung von ELER-Mitteln für den schnelleren **Breitbandausbau** in neun weiteren Landkreisen,
- Start des Antragsverfahrens für die **Maßnahme 7.6 „Entwicklung von Seen“**,
- **7.2 Dorfentwicklung:** über die Förderung eines Projektes in Badbergen mit einer Million Euro
- **7.1 Dorfentwicklungspläne und 7.2 Dorfentwicklung:** Informationen zur Fortschreibung des Dorfentwicklungsprogramms

Die Land & Forst informierte zur **Maßnahme 4.1 AFP** über die Fördermöglichkeiten, für die Maßnahme **16.1 EIP-Agri** wurden Projekte vorgestellt und auf den 2. Projektkall zu Beginn 2018 hingewiesen.

Zur **Maßnahme 2.1 EB** gab es verschiedene Publikationen der LWK Niedersachsen z. B. zur Biodiversitätsberatung. Diese richteten sich insbesondere an BeratungsanbieterInnen/ Beratungskräfte.

Über die Maßnahme **19 LEADER** wurde im fondsübergreifenden Newsletter zur EU-Förderung berichtet.

Flyer:

16.7 LaGe: Im Berichtszeitraum verteilte die Naturschutzstiftung Heidekreis an Interessierte zu Fragen des Naturschutz oder nachhaltiger Bewirtschaftung den Info-Flyer „Gebietsmanagement Allerniederung“.

Informationen zu elektronischer/internetbasierter Kommunikation mit AntragstellerInnen:

Seit 2016 wird das Antrags- und Bewilligungsverfahren im Rahmen des **AFP** digital durchgeführt. Das Modul für die Antragstellung wird auf der Homepage der LWK bereitgestellt. Die digitalen Antragsunterlagen müssen per USB-Stick bei der LWK eingereicht werden, da eine online-Antragstellung

nicht möglich ist.

Für die **Maßnahmen 13.1 AGZ, 10.1 AUKM, 14 Tierschutz sowie 11.1 Ökologischer Landbau** erfolgte die Antragstellung 2017 ausschließlich auf elektronischem Weg im Rahmen des Sammelantrages (ANDI), separate Papierunterlagen waren nicht erforderlich.

Antragsunterlagen für die Maßnahmen **16.1 EIP Agri, 1.1 BMQ, 7.1/7.6 EELA, 1.2 Gewässerschutzberatung, 2.1 Einzelbetriebliche Beratung, 16.7 LaGE und 4.2 V&V** können von der Homepage der jeweiligen Bewilligungsbehörde heruntergeladen werden.

Die Antragsvordrucke für die **Maßnahmen 4.3 Flurbereinigung, 4.4 FKU, 7.1 Dorfentwicklungspläne und 7.2 Dorfentwicklung, 7.4 Basisdienstleistungen, 7.5 Tourismus, 7.6 Kulturerbe sowie 16.7 ReM** können als ausfüllbare PDF-Dokumente von der Webseite des ML heruntergeladen werden. Auf den Homepages der Ämter für regionale Landesentwicklung als Bewilligungsstellen, besteht eine Verlinkung zu den Antragsvordrucken auf der ML-Seite.

b4) Fondsübergreifende Maßnahmen

Webauftritt „Europa für Niedersachsen“ mit interaktiver Karte („Projektatlas“)

Im fondsübergreifenden Webauftritt informiert die Webseite „Europa für Niedersachsen“ über die finanzielle Unterstützung der EU in Niedersachsen. Kernstück dieses Webauftritts ist eine Interaktive Förderkarte, die ausgewählte Förderprojekte der drei Fonds EFRE/ESF und ELER mittels Projektsteckbrief und ggf. Imagefilm zeigt. Darüber hinaus sind im Projektatlas zwei Projektfilme verknüpft, die die Maßnahmen **11.1 Ökologischer Landbau und 4.4 SAB** betreffen.

Ideen Expo in Hannover:

Unter dem Motto „Europa für Niedersachsen“ hat die ELER VB gemeinsam mit der EFRE/ESF VB einen vielfältigen Gemeinschaftsstand mit attraktiven Exponaten zur EU-Förderung organisiert. Neben Stationen mit Angeboten zum Motto „Virtual Reality“ gab es auch „klassische Exponate“ zum Anfassen und Mitmachen. Die ELER VB präsentierte virtuelle Ausflüge mittels zwei 360-Grad Filmen zu den **Maßnahmen 4.4 SAB und 11.1 Öko / 14 Tierschutz** sowie ein Exponat zur **Maßnahme 7.2 Dorfentwicklung**.

Roadshow:

Unter dem Motto „Europa für Niedersachsen OnTour“ wurden im Berichtszeitraum in der Zeit von April bis September 2017 in verschiedenen Regionen im Land, EU geförderte Projekte aus dem ELER, EFRE und ESF präsentiert. Dabei wurden jeweils wechselnd und mitmachorientiert den BesucherInnen der Roadshow Projekte aus dem ELER präsentiert. Dazu zählten die Maßnahmen: **19 LEADER, 7.2 Dorfentwicklung, 16.1 EIP und 16.9 Transparenz schaffen**.

5. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Dieser Abschnitt gilt nur für den/die jährl. Durchführungsbericht(e) 2015, 2016

6. BESCHREIBUNG DER UMSETZUNG VON TEILPROGRAMMEN

Dieser Abschnitt gilt nur für den/die jährl. Durchführungsbericht(e) 2016, 2018

7. PRÜFUNG DER INFORMATIONEN UND DES STANDS DER VERWIRKLICHUNG DER PROGRAMMZIELE

Dieser Abschnitt gilt nur für den/die jährl. Durchführungsbericht(e) 2016, 2018

8. DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR BERÜCKSICHTIGUNG DER GRUNDSÄTZE AUS DEN ARTIKELN 5, 7 UND 8 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013

Dieser Abschnitt gilt nur für den/die jährl. Durchführungsbericht(e) 2016, 2018

9. FORTSCHRITTE BEI DER SICHERSTELLUNG EINES INTEGRIERTEN KONZEPTS FÜR DEN EINSATZ DES ELER UND ANDERER FINANZINSTRUMENTE DER UNION

Dieser Abschnitt gilt nur für den/die jährl. Durchführungsbericht(e) 2018

10. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE (ARTIKEL 46 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

30A. Wurde mit der Ex-ante-Bewertung begonnen?	Nein
30B. Wurde die Ex-ante-Bewertung abgeschlossen?	Nein
30. Datum des Abschlusses der Ex-ante-Bewertung	-
31.1. Wurde bereits Auswahl- oder Benennungsverfahren eingeleitet?	Nein
13A. Wurde die Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet?	Nein
13. Datum der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung mit der Stelle, die mit dem Einsatz des Finanzinstruments betraut ist	-

11. EINGABETABELLEN FÜR GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN UND QUANTIFIZIERTE ZIELWERTE

siehe Begleitungsanhang

Anhang II

Detaillierte Tabelle zum Fortschritt der Umsetzung nach Schwerpunktbereich, einschließlich Outputindikatoren

Schwerpunktbereich 1A							
FA/M	Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
1A	T1: Prozentsatz der Ausgaben für Maßnahmen der Artikel 14, 15 und 35 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 in Bezug auf den Gesamtbetrag der Ausgaben für das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums (Schwerpunktbereich 1A)	2014-2017			0,30	4,67	6,43
		2014-2016			0,05	0,78	
		2014-2015					

Schwerpunktbereich 1B							
FA/M	Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
1B	T2: Gesamtzahl der Kooperationsvorhaben, die im Rahmen der Maßnahme „Zusammenarbeit“ unterstützt werden (Artikel 35 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013) (Gruppen, Netzwerke/Cluster, Pilotprojekte...) (Schwerpunktbereich 1B)	2014-2017					155,00
		2014-2016					
		2014-2015					

Schwerpunktbereich 1C							
FA/M	Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
1C	T3: Gesamtzahl der Schulungsteilnehmer im Rahmen von unter Artikel 14 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 fallenden Maßnahmen (Schwerpunktbereich 1C)	2014-2017			741,00	6,74	11.000,00
		2014-2016					
		2014-2015					

Schwerpunktbereich 2A

FA/M	Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
2A	T4: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Betriebe, die im Rahmen von Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums bei Investitionen in die Umstrukturierung oder Modernisierung unterstützt werden (Schwerpunktbereich 2A)	2014-2017	0,61	42,43	0,32	22,26	1,44
		2014-2016	0,45	31,30	0,20	13,91	
		2014-2015	0,30	20,87	0,05	3,48	
FA/M	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
2A	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	188.702.084,04	60,68	47.725.084,40	15,35	310.959.776,84
M01	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	1.080.801,53	11,53	349.601,20	3,73	9.372.500,00
M01.1	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017			349.601,20	3,73	9.372.500,00
M01.1	O12 - Zahl der Schulungsteilnehmer	2014-2017			741,00	6,74	11.000,00
M02	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	5.789.067,47	60,07	2.343.741,48	24,32	9.637.136,87
M02.1	O13 - Zahl der Begünstigten, die beraten wurden	2014-2017			2.830,00	22,56	12.542,00
M04	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	174.996.584,55	63,76	45.031.741,72	16,41	274.450.139,97
M04	O2 - Gesamtinvestitionen	2014-2017					396.390.437,97
M04.1	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017			15.253.589,99	24,72	61.710.691,82
M04.1	O4 - Zahl der unterstützen Betriebe/Begünstigten	2014-2017			133,00	22,17	600,00
M04.3	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017			29.778.151,73	14,00	212.739.448,15
M16	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	6.835.630,49	39,06	0,00	0,00	17.500.000,00

Schwerpunktbereich 3A							
FA/M	Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
3A	Prozentsatz der landwirtschaftlichen Betriebe, die Unterstützung für Tierschutzmaßnahmen erhalten (%)	2014-2017			0,51	26,56	1,92
		2014-2016					
		2014-2015					
FA/M	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
3A	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	12.240.077,00	44,51	1.841.809,04	6,70	27.500.000,00
M14	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	12.240.077,00	44,51	1.841.809,04	6,70	27.500.000,00
M14	O4 - Zahl der unterstützten Betriebe/Begünstigten	2014-2017			212,00	21,20	1.000,00

Schwerpunktbereich 3B								
FA/M	Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023	
3B	T7: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Betriebe, die an Risikomanagementprogrammen teilnehmen (Schwerpunktbereich 3B)	2014-2017					0,00	
		2014-2016						
		2014-2015						
	Zahl der öffentlichen Verbände (Anzahl)	2014-2017				95,00	73,08	130,00
		2014-2016				47,00	36,15	
		2014-2015						
FA/M	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023	
3B	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	199.587.141,95	32,92	148.182.255,27	24,44	606.347.280,72	
M05	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	199.587.141,95	32,92	148.182.255,27	24,44	606.347.280,72	
M05.1	O4 - Zahl der unterstützten Betriebe/Begünstigten	2014-2017			94,00	72,31	130,00	

Priorität P4

FA/M	Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
P4	T12: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Verbesserung der Bodenbewirtschaftung und/oder Verhinderung von Bodenerosion gelten (Schwerpunktbereich 4C)	2014-2017			1,73	374,96	0,46
		2014-2016			6,39	1.384,96	
		2014-2015					
	T10: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Verbesserung der Wasserwirtschaft gelten (Schwerpunktbereich 4B)	2014-2017			1,95	95,92	2,03
		2014-2016			2,80	137,73	
		2014-2015					
	T9: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Unterstützung der biologischen Vielfalt und/oder der Landschaften gelten (Schwerpunktbereich 4A)	2014-2017			5,91	92,53	6,39
		2014-2016			5,86	91,75	
		2014-2015					
FA/M	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
P4	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	322.590.281,12	49,89	156.104.118,84	24,14	646.565.942,05
M01	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	43.120.311,21	57,60	3.100.435,98	4,14	74.860.717,00
M04	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	6.166.443,22	56,08	30.709,14	0,28	10.995.000,00
M04	O2 - Gesamtinvestitionen	2014-2017					10.995.000,00
M04.4	O3 - Anzahl der geförderten Maßnahmen/Vorhaben	2014-2017			1,00	2,86	35,00
M07	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	35.361.165,53	36,65	977.744,03	1,01	96.494.758,91
M07.1	O3 - Anzahl der geförderten Maßnahmen/Vorhaben	2014-2017			0,00	0,00	102,00
M10	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	126.206.000,82	49,33	88.407.058,05	34,55	255.852.012,17
M10.1	O5 - Gesamtfläche (ha)	2014-2017			180.572,87	111,69	161.670,00
M11	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	51.076.493,73	52,36	30.091.513,55	30,85	97.553.037,30
M11.1	O5 - Gesamtfläche (ha)	2014-2017			3.228,29	53,80	6.000,00
M11.2	O5 - Gesamtfläche (ha)	2014-2017			54.996,74	73,62	74.700,00
M13	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	50.300.345,94	50,83	33.496.658,09	33,85	98.966.666,67
M13.2	O5 - Gesamtfläche (ha)	2014-2017			425.371,11	85,07	500.000,00
M16	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	10.359.520,67	87,47	0,00	0,00	11.843.750,00

Schwerpunktbereich 5B							
FA/M	Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
5B	T15: Gesamtinvestitionen in Energieeffizienz (EUR) (Schwerpunktbereich 5B)	2014-2017	77.359.829,90	49,19	31.150.074,37	19,81	157.269.376,72
		2014-2016	51.800.969,08	32,94	11.564.182,80	7,35	
		2014-2015	34.381.329,40	21,86	5.128.340,90	3,26	
FA/M	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
5B	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	19.578.985,53	40,32	7.717.904,82	15,89	48.563.571,51
M04	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	19.578.985,53	40,32	7.717.904,82	15,89	48.563.571,51
M04	O2 - Gesamtinvestitionen	2014-2017					157.269.376,72
M04.1 M04.2 M04.3	O3 - Anzahl der geförderten Maßnahmen/Vorhaben	2014-2017			19,00	16,96	112,00

Schwerpunktbereich 5D							
FA/M	Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
5D	T18: Prozentsatz der landwirtschaftlichen Fläche, für die Verwaltungsverträge zur Reduzierung der Treibhausgas- und/oder Ammoniakemissionen gelten (Schwerpunktbereich 5D)	2014-2017			6,26	322,64	1,94
		2014-2016			6,52	336,04	
		2014-2015					
FA/M	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
5D	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	30.947.678,17	71,52	14.331.381,11	33,12	43.271.111,11
M10	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	30.947.678,17	71,52	14.331.381,11	33,12	43.271.111,11
M10.1	O5 - Gesamtfläche (ha)	2014-2017			161.381,02	322,76	50.000,00

Schwerpunktbereich 5E							
FA/M	Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
5E	Reduzierung der Treibhausgasemissionen aus Moornutzung (Tonnen CO2-Äquivalent pro Jahr)	2014-2017					3.750,00
		2014-2016					
		2014-2015					
FA/M	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
5E	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	1.337.644,49	5,57	0,00	0,00	24.000.000,00
M04	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	1.337.644,49	5,57	0,00	0,00	24.000.000,00
M04	O2 - Gesamtinvestitionen	2014-2017					24.000.000,00
M04.4	O3 - Anzahl der geförderten Maßnahmen/Vorhaben	2014-2017			0,00	0,00	7,00

Schwerpunktbereich 6B

FA/M	Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
6B	T23: In unterstützten Projekten geschaffene Arbeitsplätze (Leader) (Schwerpunktbereich 6B)	2014-2017					2,00
		2014-2016					
		2014-2015					
	T22: Prozentsatz der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen profitiert (Schwerpunktbereich 6B)	2014-2017			48,60	267,03	18,20
		2014-2016			27,03	148,52	
		2014-2015					
	T21: Prozentsatz der Bevölkerung im ländlichen Raum, für die lokale Entwicklungsstrategien gelten (Schwerpunktbereich 6B)	2014-2017			49,75	118,45	42,00
		2014-2016			49,75	118,45	
		2014-2015			49,75	118,45	
FA/M	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
6B	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	312.814.051,98	63,38	51.093.137,44	10,35	493.575.481,79
M07	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	245.140.896,60	71,49	42.195.295,61	12,31	342.900.323,75
M07.1	O3 - Anzahl der geförderten Maßnahmen/Vorhaben	2014-2017			30,00	44,78	67,00
M07.1 M07.2 M07.4 M07.5 M07.6 M07.7 M07.8	O15 - Personen, die von verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen profitieren (IT usw.)	2014-2017			15.784.716,00	1.052,31	1.500.000,00
M07.2	O3 - Anzahl der geförderten Maßnahmen/Vorhaben	2014-2017			1.516,00	36,98	4.100,00
M07.4	O3 - Anzahl der geförderten Maßnahmen/Vorhaben	2014-2017			17,00	6,30	270,00
M07.5	O3 - Anzahl der geförderten Maßnahmen/Vorhaben	2014-2017			24,00	5,33	450,00
M07.6	O3 - Anzahl der geförderten Maßnahmen/Vorhaben	2014-2017			80,00	29,63	270,00
M16	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	14.824.604,87	68,79	927.508,42	4,30	21.550.000,00
M19	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	52.848.550,51	40,93	7.970.333,41	6,17	129.125.158,04
M19	O18 - Von einer lokalen Aktionsgruppe abgedeckte Personen	2014-2017			3.553.332,00	118,44	3.000.000,00
M19	O19 - Zahl der ausgewählten lokalen Aktionsgruppen	2014-2017			41,00	102,50	40,00
M19.1	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017			2.124.183,62	98,35	2.159.833,75
M19.2	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017			3.092.117,53	3,07	100.782.824,29

M19.3	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017			165.714,27	8,78	1.887.500,00
M19.4	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017			2.588.317,99	10,65	24.295.000,00

Schwerpunktbereich 6C							
FA/M	Bezeichnung Zielindikator	Zeitraum	Basis: genehmigt (ggf.)	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Ziel 2023
6C	T24: Prozentsatz der Bevölkerung im ländlichen Raum, die von neuen oder verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen (IKT) profitiert (Schwerpunktbereich 6C)	2014-2017					15,81
		2014-2016					
		2014-2015					
FA/M	Outputindikator	Zeitraum	Gebunden	Absorption (%)	Getätigt	Absorption (%)	Geplant 2023
6C	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	124.884.275,10	148,89	0,00	0,00	83.877.807,73
M07	O1 - Öffentliche Ausgaben insgesamt	2014-2017	124.884.275,10	148,89	0,00	0,00	83.877.807,73
M07.3	O15 - Personen, die von verbesserten Dienstleistungen/Infrastrukturen profitieren (IT usw.)	2014-2017			0,00	0,00	1.129.000,00
M07.3	O3 - Anzahl der geförderten Maßnahmen/Vorhaben	2014-2017			0,00	0,00	130,00

Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Prüfsumme	Dateien	Sendedatum	Absender
AIR Financial Annex 2014DE06RDRP012	Finanzanhang (System)	22-06-2018		Ares(2018)3433213	1171027919	AIRfinancialAnnex2014DE06RDRP012_de.pdf	28-06-2018	nveymoni
Strukturlandkarte PFEIL	Anhang (Sonstiges)	03-05-2018		Ares(2018)3433213	1853650005	Strukturlandkarte PFEIL	28-06-2018	nveymoni
Karte LEADER/ILE-Regionen	Anhang (Sonstiges)	23-04-2015		Ares(2018)3433213	2748915783	Karte LEADER/ILE-Regionen	28-06-2018	nveymoni
Bürgerinfo PFEIL 2017	Bürgerinfo	28-06-2018		Ares(2018)3433213	2209387094	Bürgerinfo PFEIL 2017	28-06-2018	nveymoni

